E1470 – ISSN 0721-2828

Badische TURNZEITUNG

121. Jahrgang | Nr. 12
Dezember 2017

gemeinsam einzigartig
LANDES TURN FEST
WEINHEIM
30. Mai – 3. Juni 2018

Weinheim steht Kopf!

Die baden-württembergische Turnfamilie feiert Landesturnfest an der Bergstraße.

Mit Ü-Magazin Nr. 6 | 2017

Badischer Turner-Bund e.V.

Offizielle Hauptförderer
Rothaus
EnBW
Offizielle Partner
Original BENZ SPORT
LBS
Rummel
Druckhaus Karlsruhe
steinhauerundlück
XDREAM
Ensinger
AOK

Gewinnen ist gut.
Zusammen gewinnen
besser.
Wir
machen
das
schon ›
Große Herausforderungen meistert man nicht alleine. Von einem starken Partner an der Seite profitieren daher alle. Die EnBW unterstützt deshalb Sportler, Vereine und Sportveranstaltungen in ganz Baden-Württemberg. Denn auch unsere 20.000 Mitarbeiter sind ein starkes Team. Mehr unter **www.enbw.com/WirMachenDasSchon**

EnBW

„Weinheim steht Kopf!“

Das Motto unseres Landesturnfests, das vom 30. Mai bis zum 3. Juni 2018 im schönen Weinheim an der Bergstraße stattfinden wird, beschreibt unser Turnhighlight zutreffend. Denn nicht nur die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden, ganz nach Turnermanier, vielfach in unterschiedlichsten Wettkämpfen und Mitmachangeboten „Kopf stehen“, sondern auch die Turnfeststadt – im positivsten Sinne – „auf den Kopf“ stellen.

Wie keine andere sportliche Großveranstaltung richten sich Turnfeste an Sport- und Bewegungsbegeisterte aller Generationen und laden Jung und Alt ein, gemeinsam in der Vereinsgemeinschaft und mit vielen tausend Gleichgesinnten in friedlich-fröhlicher Atmosphäre herrliche Tage zu verbringen.

Unsere Landesturnfeststadt Weinheim bietet mit ausgezeichneten Wettkampf- und Veranstaltungsstätten, einer lebendigen Vereinslandschaft und äußerst engagierten städtischen Vertretern einen großartigen Rahmen. Die Turnfamilie wird die 45.000 Einwohner zählende „Zweiburgenstadt“ mit ihrer hohen touristischen Attraktivität fünf Tage lang prägen. Ich bin mir sicher, wir werden uns hier wohlfühlen! Das war auch bereits 1977 so, als das Badische Landesturnfest zuletzt Station in Weinheim machte und Teilnehmer wie Bevölkerung begeisterte.

Eine einmalige Stimmung, Gemeinschaftsgefühl, unvergessliche Erlebnisse, eine ganz besondere Wettkampfatmosphäre, Neues entdecken und Traditionen erleben, unschlagbar für die Vereinsbindung … sind Schlagworte, die fallen, wenn von zurückliegenden Landesturnfest-Besuchen geschwärmt wird. Wer schon einmal dabei war – vielleicht 1977 in Weinheim zum ersten Mal – wird dies bestätigen, alle anderen sind herzlich eingeladen, das Turnfestflair 2018 an der Bergstraße selbst zu erleben und mitzutragen.

Geboten werden neben Baden-Württembergischen Meisterschaften, Pokalwettkämpfen, Spielturnieren sowie neuen Sport- und Fitnesstrends auch hochkarätige Gala-Veranstaltungen sowie Musik und gesellige Events. Die Weinheimer Altstadt mit ihren schmucken Fachwerkhäusern und das große Turnfestzentrum werden dabei zu besonderen Anziehungspunkten werden, wobei tagsüber und am Abend auf insgesamt drei Bühnen durch die Showgruppen der Turn- und Sportvereine, örtliche Gruppen und Livemusik ein buntes und erlebnisintensives Unterhaltungsprogramm geboten wird.

Mit dieser Badischen Turnzeitung werfen wir einen umfassenden Blick voraus und laden alle Turnerinnen und Turner herzlich zur aktiven Teilnahme am baden-württembergischen Landesturnfest in Weinheim ein. Es ist alles bereit für ein kuscheliges, großartiges Turnfest. Seid mit euren Vereinsgruppen dabei!

Gerhard Mengesdorf
Präsident Badischer Turner-Bund

INHALT

Termine 4
Der Schnappschuss des Monats 4

Schwerpunktthema
Landesturnfest 2018 in Weinheim 5
Turnfeststadt der Superlative 6
Highlights 7
Wettkampfübersicht 8
Neues & Wissenswertes 9
Teilnahme 10
Blick in die Turngeschichte 11

BTB-Aktuell
TurnGala „KALEIDOSKOP“ 12
Landesturntag 2017 13
Kurz & bündig 16
Macher im Interview 19

TuJu-News 21

Ü-MAGAZIN 06/2017

GYMWELT
Vereinskampagne 25
Schneesport 25

Turnsport
Faustball 26
Gerätturnen / Kunstturnen 27
Mehrkämpfe 31
Rhönradturnen 31
Trampolinturnen 32

Aus der badischen Turnfamilie 33

BTB-Regional 35

Aus den Turngauen
Badischer Schwarzwald-Turngau 37
Breisgauer Turngau 38
Karlsruher Turngau 38
Kraichturngau Bruchsal 39
Markgräfler-Hochrhein-Turngau 42
Ortenauer Turngau 43
Turngau Heidelberg 46
Turngau Mannheim 48
Turngau Mittelbaden-Murgtal 49
Turngau Pforzheim-Enz 51

Freie Plätze in Aus- und Fortbildungen 54

Amtliche Mitteilungen 54

Jobbörse 55

Titelfoto: B. Hentschel

IMPRESSUM

Herausgeber Badischer Turner-Bund e.V.
Postfach 1405, 76003 Karlsruhe
Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe
Telefon 0721 1815-0, Fax 0721 26176
www.badischer-turner-bund.de

Verantwortlich Henning Paul

Redaktion Verena König
verena.koenig@badischer-turner-bund.de

Ständige Mitarbeiter der Redaktion
Pressewarte der Turngaue
und der Fachgebiete im BTB

Anzeigenverwaltung Paul Lemlein
paul.lemlein@badischer-turner-bund.de

Redaktionsschluss der 3. eines Monats
Einsendung von Artikeln/Bildern bitte an die Redaktion. Gezeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers, nicht unbedingt die der Redaktion wieder. Für unverlangte Einsendungen übernehmen wir keine Haftung.

Gestaltung Xdream Werbe-Support GmbH, Karlsruhe

Druck Druckhaus Karlsruhe · Druck + Verlagsgesellschaft Südwest mbH

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichten wir auf die konsequente Nennung der weiblichen und männlichen Form. Es sind selbstverständlich immer beide Geschlechter gemeint.

Die Badische Turnzeitung (BTZ) erscheint monatlich und kostet jährlich 30,– Euro. Sie ist bei der Geschäftsstelle des Badischen Turner-Bundes in Karlsruhe (Telefon 0721 1815-0) zu beziehen. Kündigungen sind nur schriftlich zum 31.12. eines Jahres möglich und müssen mindestens sechs Wochen vor diesem Termin bei der BTB-Geschäftsstelle eintreffen.

GOGREEN
Der CO_2-neutrale Versand mit der Deutschen Post

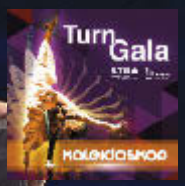
Turnen ist Vielfalt. Badischer Turner-Bund e.V.

TERMINE DEZEMBER 2017 / JANUAR 2018

2. Dezember	Finale Deutsche Turnliga in Ludwigsburg
2. – 3. Dezember	Badische Indiaca-Meisterschaften in Eggenstein-Leopoldshafen
3. Dezember	Richard-Möll-Gedächtnispokal Rope Skipping in Mannheim
16. Dezember	Ligatagung Gerätturnen Männer in Karlsruhe
16. Dezember	Ligatagung Gerätturnen Frauen in Karlsruhe
16. Dezember	Ligatagung Kunstturnen Frauen in Karlsruhe
29. Dezember	**TurnGala in Konstanz**
30. Dezember	**TurnGala in Freiburg**
6. Januar	**TurnGala in Mannheim**
6. – 7. Januar	Champions Cup Faustball Frauen in Jona (Schweiz)
12. Januar	**TurnGala in Baden-Baden**
13. Januar	Jahrestagung Gerätturnen in Steinbach
13. – 14. Januar	Champions Cup Faustball Männer in Brettorf
14. Januar	Regional-Spieltag Süd Ringtennis in Kieselbronn
20. Januar	Jahrestagung Capoeira in Karlsruhe
20. – 21. Januar	Badische Meisterschaften Faustball Jugend 16 m/w
21. Januar	Badische Meisterschaften Faustball Frauen und Männer
21. Januar	Jahrestagung Ältere / Senioren in Karlsruhe
27. Januar	Badische Meisterschaften Prellball und Endspieltag Freizeit-Prellball in Huchenfeld
27. – 28. Januar	Jugendhauptausschuss in Mühlenbach
27. – 28. Januar	Badische Meisterschaften Faustball Jugend m/w 14 & 18, M 35 – 60 und F 30
28. Januar	Badische Meisterschaften Rope Skipping Team in Ladenburg

Foto: MINKUSIMAGES

Die Besucher der TurnGala „KALEIDOSKOP" dürfen sich auf großartige Showacts aus der Welt des Turnens freuen. Das „Duo Mamo" begeistert mit einer nahezu nicht enden wollenden Folge von Saltos und Überschlägen. Seine Form der Artistik ist unter dem Namen „Ikarische Spiele" bekannt: Der liegende Artist schleudert seinen Partner mit den Füßen in die Luft. Spektakulär und schwindelerregend!



FREIE PLÄTZE IN AUS- UND FORTBILDUNGEN

Die Übersicht ist auf der Seite 54 zu finden.

Der Badische Turner-Bund wünscht allen Mitgliedern seiner Turn- und Sportvereine, allen Übungsleiterinnen und Übungsleitern, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Gremien der Turngaue und des Verbandes und allen Freundinnen und Freunden des Turnens schöne Weihnachtstage und einen guten Start ins neue Jahr 2018!

SCHNAPPSCHUSS DES MONATS

Vorschlag für die Rubrik „Schnappschuss des Monats"? Dann freuen wir uns auf die Einsendung des Fotos per E-Mail an verena.koenig@badischer-turner-bund.de!

Voraussetzung ist eine gewisse Aktualität des Fotos und ein direkter Bezug zu Personen, Sportarten oder dem Verbandsgeschehen im Badischen Turner-Bund. Das Einverständnis der abgebildeten Personen und das Recht zur Weitergabe des Fotos für die Veröffentlichung sind durch den Einsender vorab sicherzustellen.

Weihnachtliche Vorfreude auf das Landesturnfest 2018: *Die BTB-Geschäftsstelle mit ihrer Interpretation des Landesturnfest-Mottos „Weinheim steht Kopf!"*

Weinheim steht Kopf!

Jetzt anmelden!

Ein Muss für alle Vereinsgruppen: Vom 30. Mai bis 3. Juni 2018 feiert die baden-württembergische Turnfamilie fünf unvergessliche Tage Landesturnfest in Weinheim.

Foto: B. Hentschel

Attraktive Turnfest-Location: Die Ruine Windeck thront über den Dächern Weinheims, bietet einen tollen Panoramablick über die Zweiburgenstadt und ist Ziel des Turnfestlaufs 2018 unter dem Titel „Sturm auf die Burg".

Foto: N. Raufer

Foto: N. Raufer

Foto: A. Klieber

von V. König, A. Boos, R. Kern

Landesturnfest Weinheim 2018: Einzigartige Pfingstferien an der Bergstraße

Wenn über das lange Fronleichnamswochenende 2018 für fünf Tage das baden-württembergische Landesturnfest mit bis zu 12.000 Aktiven Weinheim „auf den Kopf" stellt, bedeutet das nicht nur für Wettkämpferinnen und Wettkämpfer, sondern auch für alle anderen Sport- und Bewegungsfans beste Unterhaltung und Angebote satt!

Herzstück des Landesturnfests vom 30. Mai bis 3. Juni 2018 ist das Turnfestzentrum, das sich über das gesamte Sportareal Waidallee mit Sepp-Herberger-Stadion und den Hallen und Plätzen von TSG Weinheim, AC Weinheim und TC Weinheim erstreckt. Auf dem riesigen Areal warten unzählige Möglichkeiten zum Zuschauen, aktiv werden und Turnfestatmosphäre erleben.

Vom Fitness- und Gesundheitssport bis zum Outdoorsport bietet die GYMWELT-Area für Turnfestbesucher jeden Alters eine breite Palette an Mitmachangeboten und die neuesten Trends zum Kennenlernen und Ausprobieren. Ob Airtracks, Slackline, pedalo®, 4XF-Games, Kinderturn-Welt der Kinderturnstiftung Baden-Württemberg, Jugger, Mitmachmodule und Überraschungen der Landesturnfest-Partner oder, oder, oder: vorbeikommen und eintauchen! Zum Erlebniszentrum für Kinder, Jugendliche und Familien wird der TuJu-Treff der Badischen Turnerjugend, die fröhliche Mitmachangebote, Chill-Ecke und Saft-Bar bereithält. Auch die Turnfest-Hauptbühne findet sich im Turnfestzentrum. Tagsüber gibt es Vorführungen aus der großen Vielfalt des Turnsports. Abends sorgt ein kurzweiliges Show- und Musikprogramm bei Eröffnungsfeier, BadenMedia Kultparty, Landesturnfest-Abend 2020 und TuJu-Party für ausgelassene Partystimmung und den richtigen Beat zum Abtanzen. Auf dem Turnfestmarkt dreht sich alles rund um die Themen Turnen, Fitness und Gesundheit. Dort präsentieren Aussteller Neuheiten und Klassiker, Gesundheitschecks, Sportgeräte und attraktive Sportbekleidung.

Sportfans haben bei Wettkämpfen und Turnieren in rund 30 Turnsportarten – davon einige Baden-Württembergische Meisterschaften – die freie Wahl. Zahlreiche Wettkämpfe sind direkt im Turnfestzentrum zu besuchen, u.a. Leichtathletik, Ringtennis, TuJu-Stars, Prellball und Schnürles (Fußball-Tennis). Alle anderen Wettkampfstätten von Rhythmischer Sportgymnastik über Trampolinturnen, Rope Skipping bis Orientierungslauf sind bestens mit dem öffentlichen Nahverkehr erreichbar. Sportliche Highlights sind die Gerätefinals im Kunstturnen, der Rothaus-Flutlicht-Cup und das Spiel der Deutschen Nationalmannschaft im Faustball sowie das Rendezvous der Besten mit der Elite der baden-württembergischen Showgruppen. Wer hochkarätige Galas erleben möchte, ist bei den Highlightveranstaltungen Turnfestgala „Rock meets Classic", Soiree „Show – Gymnastik – Tanz" und Gala der Älteren und Senioren – „Aktiv sein mit Genuss" genau richtig.

Auch die Weinheimer Innenstadt mit ihrem historischen Stadtkern wird das Landesturnfest ordentlich aufmischen. Auf den Turnfestbühnen auf Amtshausplatz und Dürreplatz werden Vereinsshowgruppen aus ganz Baden-Württemberg ihr Können präsentieren und zum Zuschauen und Verweilen einladen. Ergänzend gibt es Mitmachstationen für „Jedermann" und jedes Alter. Beliebte und nicht mehr wegzudenkende Klassiker beim Landesturnfest: Die kleinen sportlichen Herausforderungen (z.B. Turnfestlauf, Wanderungen und Fitnesstest Zweiburgen-Turner), bei denen es zur Belohnung einen Turnfest-Pin zum Sammeln gibt. Mit Livemusik und regionalen Acts werden die Turnfesttage auf dem Amtshausplatz ausklingen.

>>>

gemeinsam einzigartig
LANDES TURN FEST
WEINHEIM
30. Mai – 3. Juni 2018

Willkommen in Weinheim, Turnfeststadt der Superlative!

Die Altstadt begeistert mit pittoresken Fachwerkhäusern. Foto: B. Hentschel

Weinheim ist ...

... die größte Stadt im Rhein-Neckar-Kreis, das Zentrum der Badischen Bergstraße und Mittelzentrum in der Metropolregion Rhein-Neckar.

... eine Stadt mit hohem touristischem Wert, vielen Sehenswürdigkeiten und Denkmälern, einzigartigen Parks, Gärten und Wäldern, die zusammengenommen – und als „Grüne Meilen" alle nahe beieinander – rund 75.000 Quadratmeter Erholungsfläche bieten.

... die Stadt mit den zwei Burgen. Die Ruine Windeck (erbaut um 1100) gehört zu den ältesten der Bergstraße, die Wachenburg, im Besitz von Studentenverbänden, ist die jüngste: Sie wurde zwischen 1907 und 1911 erbaut.

... die Stadt, an der „Deutschland anfängt, Italien zu werden". So rief es Kaiser Joseph II., als er im 18. Jahrhundert mit seiner Kutsche auf dem Weg von Frankfurt in den Süden war.

... die Stadt mit dem „nördlichsten Marktplatz Italiens" (so sagt man über den Marktplatz mit seinem mediterranen Flair).

... die „gemütlichste Stadt Deutschlands" (aus einem chinesischen Reiseführer).

... die Stadt mit einem der größten stadtnahen Exotenwälder Europas: Auf rund 60 Hektar Fläche wachsen rund 140 verschiedene Baumsorten aus aller Herren Länder, zum Beispiel über 50 Meter hohe Mammutbäume aus Nordamerika.

... Standort der ältesten und wohl größten Libanonzeder auf deutschem Boden. Sie ist fast 300 Jahre alt und hat zahlreiche Ableger, die ebenfalls schon weit über 100 Jahre alt sind.

... das Tor zum Odenwald und bietet Geogeschichte der Bergstraße auf engstem Raum. Die Höhenlagen reichen von 96 Meter bis 525 Meter über N.N., das ergibt große landschaftliche Reize (Mitgliedskommune im Geopark Bergstraße-Odenwald und touristisch eingebettet in den Tourismusservice „die bergstrasse").

... Nahziel vieler Menschen aus den Ballungsräumen. Sie besuchen den Schlosspark und den Marktplatz, aber auch die anderen gastronomischen Ziele der Stadt, zum Beispiel auf den Burgen. Insgesamt gibt es rund 200 Gastronomiebetriebe in der Stadt.

... die Stadt der Liebe: Jedes Jahr nutzen rund 500 Hochzeitspaare das Ambiente des Trau(m)zimmers im Schloss und geben sich inmitten der zauberhaften Kulisse das Ja-Wort. Das sind im Verhältnis zur Einwohnerzahl so viele Trauungen wie in keiner anderen Stadt des Landes.

... von rund 45.000 Menschen bewohnt – in der Kernstadt und in sechs Stadtteilen. Der größte Stadtteil ist Lützelsachsen mit rund 5.500 Einwohnern, der kleinste ist Ritschweier mit rund 320.

... eine Stadt, die ihren Bürgern gerne Lebensqualität bietet: mit einem Badesee, einem Freibad, zwei Hallenbädern, sieben Großsporthallen, 13 Turnhallen, acht Gymnastikhallen, 48 Kinderspielplätzen, Sportplätzen auf einer Fläche von 182.000 Quadratmetern.

... eine Stadt mit engagierten Bürgern. Mehr als 25.000 Menschen sind in den 350 Vereinen organisiert, TSG und AC Weinheim sind im Badischen Turner-Bund die Nummern 1 und 5 im Ranking der mitgliederstärksten Vereine.

... eine Sportstadt mit großen Ereignissen, wie z.B. der Leichtathletik-Kurpfalzgala, der Hochsprunggala und nun dem Landesturnfest 2018. Zweimal traf der Fußballverein 09 Weinheim im DFB-Pokal auf Bayern München. Die Bayern konnten in Weinheim nie gewinnen.

... eine Kulturhochburg mit ihrem „Kultursommer" und immer wieder Konzertfestivals, u.a. waren schon hier: José Carreras, Chris de Burgh, Joe Cocker, Udo Jürgens, die Fantastischen Vier.

... ein Ort der Kreativität und der Literatur: Einige Krimi-Romane von Ingrid Noll spielen in Weinheim; sie ist die bekannteste lebende Weinheimerin im Moment.

... eine weltoffene und partnerschaftliche Stadt. Sie pflegt Partnerschaften mit Cavaillon, Varces Allieres et Risset und Anet in Frankreich, Imola in Italien, Eisleben in Sachsen und Ramat Gan in Israel.

... eine traditionsreiche und geschichtsbewusste Stadt, die in den vergangenen Jahren große Stadtjubiläen feierte: Im Jahr 2005 die urkundliche Ersterwähnung vor 1.250 Jahren und 2014 die Verleihung der Stadtrechte, deren erste Erwähnung 750 Jahre zurücklag.

Weitere Infos zur Turnfeststadt

... und Zimmervermittlung für alle, die beim Landesturnfest in Hotels und Pensionen nächtigen möchten.

Stadt- und Tourismusmarketing Weinheim
Telefon 06201 874450 | E-Mail tourismus@weinheim.de
www.weinheim.de

Im historischen Gerberviertel fließt der alte Gerberbach noch heute. Foto: B. Hentschel

Die Cafés und Bars auf dem Marktplatz laden zur gemütlichen Einkehr. Foto: Stadt Weinheim

Der Schlossgarten ist grüne Lunge und Ruhepol inmitten der Stadt. Foto: B. Hentschel

Landesturnfest-Highlights

… ein definitiv unvollständiger Auszug

Mi, 30. Mai | Eröffnungsfeier & Rothaus-Flutlicht-Cup
Ein buntes Bühnenprogramm aus Show, Musik und traditioneller Bannerübergabe stimmt auf fünf tolle Tage ein, bevor die Eröffnungsfeier in eine große Party des fröhlichen Wiedersehens und Kennenlernens übergeht. Parallel steigt direkt nebenan beim Rothaus-Flutlicht-Cup mit ausgewählten Top-Faustballteams das erste sportliche Highlight. *(Eintritt frei)*

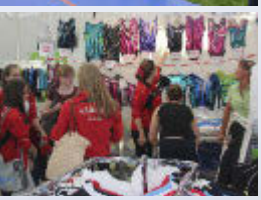
Do, 31. Mai | Turnfestgala im Doppelpack
Unter dem Motto „Rock meets Classic" und der Regie von Dirk Walterspacher werden badische und schwäbische Spitzenathletinnen und -athleten die Turnsportarten in der Turnfestgala präsentieren. Gezeigt werden in zwei Vorstellungen absolute Highlights aus Turnen, Gymnastik und vielem mehr. Mal rockig und kraftvoll, mal elegant und ruhig. Freut euch auf ein abwechslungsreiches, vielfältiges Programm aus Kraft, Ästhetik und Anmut! *(kartenpflichtig)*

Do, 31. Mai, Fr, 1. Juni & Sa, 2. Juni | Jeden Abend Party satt!
Turnfestpartys sind legendär. Mit BadenMedia Kultparty, Landesturnfest-Abend 2020 und TuJu-Party ist auch das Landesturnfest 2018 bestens gerüstet für ausgelassenes Abfeiern und Abtanzen im Turnfestzentrum. Wer es etwas gemütlicher mag, trifft sich zu Livemusik und Beisammensein an der Altstadtbühne. *(freier Eintritt mit Festkarte)*

Do, 31. Mai bis Sa, 2. Juni | Schauen, Staunen, Ausprobieren, Spaß haben!
Neue Sporttrends testen, Airtrack springen, Geschicklichkeit auf die Probe stellen, Sportkleidung und -geräte shoppen, chillen, aktiv werden, austoben: In Turnfestmarkt, GYMWELT-Area und TuJu-Treff pulsiert das Turnfestleben mit unzähligen Angeboten zum Mitmachen und Informieren. Zudem bieten drei Turnfest-Showbühnen die geballte Auftrittspower unserer Turn- und Sportvereine zum Zuschauen und Inspirieren lassen! *(freier Eintritt mit Festkarte)*

Fr, 1. Juni | Tagesangebot & Gala der Älteren und Senioren
Bis zu 800 Gäste der „älteren Semester" treffen sich zu einem Nachmittag mit Tänzen und gymnastischen Vorführungen, Mitmachangeboten und viel Geselligkeit. Ergänzend bietet der BTB erstmals ein komplettes Tagesangebot extra für Gruppen mit Älteren und Senioren. Neben der Gala stehen eine Stadtführung und ein gemeinsames Mittagessen auf dem Programm. *(kartenpflichtig)*

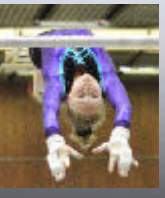
Fr, 1. Juni | Ökumenischer Turnfest-Gottesdienst
Die ökumenischen Turnfest-Gottesdienste haben Tradition und sind immer ein besonderes Erlebnis! Der nachhaltige und stimmungsvolle Gottesdienst in der Peterskirche wird unter dem Thema „gemeinsam – einzigartig – sei dabei!" stehen. *(Eintritt frei)*



Fotos: N. Raufer, F. Mondl, M. Lutz, M. Weber, T. Hauptvogel, BTB

Sa, 2. Juni | Finals Baden-Württembergische Meisterschaften Kunstturnen
Sportliche Höhepunkte beim Landesturnfest in Weinheim sind mit Sicherheit die Gerätefinals im Kunstturnen weiblich und männlich. Die besten Athletinnen und Athleten der Baden-Württembergischen Meisterschaften turnen an allen olympischen Turngeräten um den Sieg. *(kartenpflichtig)*

Sa, 2. Juni | Soiree „Show – Gymnastik – Tanz"
Die Soiree wird gestaltet durch die besten Gruppen aus den Wettbewerben und von den drei Showbühnen des Landesturnfests – auch 2018 ganz sicher wieder ein einzigartiger Spiegel der Kreativität, der Bewegungsfreude und des Könnens unserer Turn- und Sportvereine! *(kartenpflichtig)*



So, 3. Juni | Festzug & Abschlussveranstaltung
Der Festzug am Turnfestsonntag soll sich und die Weinheimer Innenstadt in Bewegung versetzen. Die Gassen der Altstadt werden Dreh- und Angelpunkt der Festzugstrecke sein. Alle Turnfestteilnehmerinnen und -teilnehmer sind herzlich zum Mitlaufen und Gestalten des Festzuges aufgerufen. Fröhlich-Farbig-Frech präsentieren sich die Turngau- und Vereinsgruppen im Anschluss auf der Bühne am Amtshausplatz und sagen: „Adieu und Danke Weinheim!" *(Eintritt frei)*

Landesturnfest 2018 – Wettkampfübersicht

Das Landesturnfest in Weinheim bietet mit 478 Einzel- und Gruppenwettkämpfen sowie Spielturnieren für Sportlerinnen und Sportler aller Leistungs- und Altersklassen die Möglichkeit, in einem passenden Wettbewerb unter Gleichgesinnten an den Start zu gehen.

Was?	Meisterschaften / Bestenkämpfe	Pokal	Freizeit	Wann?
Beachvolleyball			x	Do, 31.05. – Sa, 02.06.
Deutsche Mehrkämpfe	x*			Do, 31.05.
DTB-Dance	x*		x	Do, 31.05.
Faustball	x		x	Do, 31.05. – Sa, 02.06.
Friesenkämpfe	x*			Do, 31.05. – Fr, 01.06.
Gerät- / Kunstturnen	x*	x	x**	Do, 31.05. – Sa, 02.06.
Gymnastik, RSG		x	x**	Fr, 01. – Sa, 02.06.
Gymnastik und Tanz	x*		x	Do, 31.05.
Indiaca		x	x	Do, 31.05.
Jahnwettkämpfe	x*			Do, 31.05. – Fr, 01.06.
Korfball (inkl. Beach)			x	Fr, 01.06. – Sa, 02.06.
Leichtathletik (Mehrkampf und Einzeldisziplinen)	x*		x**	Fr, 01.06 – Sa, 02.06.
Orientierungslauf		x	x	Fr, 01.06. – Sa, 02.06.
Prellball		x		Sa, 02.06.
Rendezvous der Besten		x*		Sa, 02.06.
Rhönradturnen		x	x	Sa, 02.06.
Ringtennis (inkl. Beach)	x*		x	Do, 31.05. & Sa, 02.06.
Rope Skipping		x	x**	Sa, 02.06.
Schnürles (Fußball-Tennis)			x	Fr, 01.06.
Schwimmerische Mehrkämpfe	x*		x**	Fr, 01.06.
TGM / TGW	x*			Fr, 01.06. – Sa, 02.06.
Trampolinturnen	x	x	x**	Do, 31.05. – Fr, 01.06.
TuJu-Star		x*		Fr, 01.06.
Volleyball		x	x	Do, 31.05. – Sa, 02.06.

Originell & einzigartig: Diese Wettbewerbe gibt's nur beim Turnfest!

DTB-Wahlwettkampf	x	Do, 31.05. – Fr, 01.06.
Der Besondere Wettkampf (Paddeln, Schwimmen, Laufen)	x	Sa, 02.06.
Fit im Team 40 Plus	x	Sa, 02.06.
4inMotion (Gerätturnen im Team)	x	Sa, 02.06.
Lange Nacht der Turnspiele	x	Sa, 02.06.
Vereinsteamwettkampf	x	Fr, 01.06.

Fotos: B. Hentschel, N. Raufer, F. Mondl, A. Zachmann, F. Härtelt

* Qualifikationswettkämpfe für die Bundesebene

** Wahldisziplin im DTB-Wahlwettkampf (WWK) = absoluter Turnfestklassiker und beliebtester Wettkampf des Landesturnfests. 2014 in Freiburg gingen allein im WWK 4.323 Aktive aller Turngenerationen an den Start. Ausgeschrieben sind im männlichen und weiblichen Bereich jeweils 17 Altersklassen zwischen 12/13 Jahre und 80+.

Wettkampf-Ausschreibung

Die detaillierten Infos zu Wettkampfinhalten, Altersklassen etc. sind in der Landesturnfest-Ausschreibung ab Seite 19 veröffentlicht.

Sportareal Waidallee – hier pulsiert das Turnfestleben

Die Weinheimer Sportlandschaft mit ihren ausgedehnten Sportanlagen bietet optimale Bedingungen für die Wettkämpfe und Veranstaltungen des Landesturnfests 2018. Das Turnfestzentrum hat 2018 einen ganz besonderen Charme. Durch die direkt aneinander liegenden Areale des Sepp-Herberger-Stadions und verschiedener Sportstätten der TSG, des AC und des TC Weinheim finden im Turnfestzentrum nicht nur Hauptbühne, Partys, GYMWELT-Area, TuJu-Treff und Turnfestmarkt Platz, sondern auch viele Wettkämpfe, die bei Turnfesten aus Platzgründen meist außerhalb stattfinden.

Neues & Wissenswertes – kurz & bündig

► Teamfeeling beim Wahlwettkampf

Beim DTB-Wahlwettkampf wird es erstmals eine gemeinsame Antrittszeit für alle Teilnehmer eines Vereins geben (statt wie bisher Antrittszeit nach Altersklasse).

► Bühne frei für alle Vereinsgruppen

Drei Turnfestbühnen – zwei in der attraktiven Weinheimer Innenstadt, eine im Turnfestzentrum – bieten die Showfläche für Vereinsauftritte aller Art. ALLE Vereinsgruppen sind herzlich eingeladen, Teil des Programms zu werden und ihre Darbietungen zu präsentieren. Traut euch!

► Ohne Kampfrichter läuft nichts.

Eine reibungslose Durchführung der Wettkämpfe kann nur gelingen, wenn ausreichend Kampfrichter und Helfer von den teilnehmenden Vereinen gemeldet werden. Für jeden Kampfrichter gibt es pro Halbtageseinsatz 5 Euro Tagegeld, ab zwei Einsätzen ein Turnfest-T-Shirt und ab drei Einsätzen wird sogar die Festkarte erstattet.

► VTW – jetzt auch speziell für Inklusionsgruppen

Der Vereinsteamwettkampf (VTW) lädt alle Vereine ein, abteilungs- und sportartübergreifend mit viel Spaß in einem gemeinsamen Wettkampf an den Start zu gehen. Erstmals gibt es auch eine Startklasse speziell für Vereinsgruppen mit Sportlern mit und ohne Handicap.

► Kostenloser Partyspaß!

Alle Turnfestteilnehmer mit Festkarte haben zu allen Partys des Landesturnfests 2018 (BadenMedia Kultparty, TuJu-Party, Landesturnfest-Abend 2020) freien Eintritt.

► Kartenpflichtige Highlights: Früh buchen lohnt sich.

Die Eintrittskarten für die kartenpflichtigen Veranstaltungen werden in der Reihenfolge des Eingangs der Bestellung vergeben. Somit kann es also vorkommen, dass beliebte Shows bereits vor Meldeschluss ausgebucht sind. Der freie Kartenvorverkauf für Nicht-Turnfestteilnehmer startet erst nach Meldeschluss.

► Turnfest-Pins: Die Tradition geht weiter.

Beliebte und nicht mehr wegzudenkende Klassiker beim Landesturnfest sind die kleinen sportlichen Herausforderungen, bei denen es zur Belohnung einen Turnfest-Pin zum Sammeln gibt! Die Pins „Zweiburgen-Turner“, „Turnspielparcours“, „Trimm-OL“, „Sturm auf die Burg“ und „Turnfest-Wanderungen“ dürfen 2018 ans Revers geheftet werden.

► Turnfestlauf mal anders

Statt klassischem Rundkurs brechen wir beim Turnfestlauf 2018 zu Höhenflügen auf. Ziel mit grandiosem Weitblick ist die Burgruine Windeck über den Dächern Weinheims.

Landesturnfest 2018 – wer kann teilnehmen?

Zur Teilnahme eingeladen sind Gruppen aller in- und ausländischen Vereine und Institutionen, die sich bis zum 15. März 2018 über das Online-Meldetool anmelden. Das Mindestalter zur Teilnahme an Wettkämpfen beträgt 12 Jahre (Jahrgang 2006).

Die Festkarte (40,00 Euro Erwachsene und 30,00 Euro Jugendliche) beinhaltet das „Rundum-Paket" für das perfekte Turnfest-Vergnügen:

- ✓ Startberechtigung für die Wettkämpfe mit passenden Angeboten für Freizeit- bis hin zum Leistungssportler in rund 30 Sportarten
- ✓ Auftrittsmöglichkeiten auf den drei Turnfest-Showbühnen
- ✓ Nutzung der Turnfestlinie und des ÖPNV
- ✓ Möglichkeit zur günstigen Übernachtung in Gemeinschaftsunterkünften
- ✓ Festführer (ausführliches Programmheft)
- ✓ Stadtplan mit allen Veranstaltungsstätten und Unterkünften
- ✓ Festabzeichen
- ✓ Dauerhaft freier Eintritt ins Turnfestzentrum, auch zu kartenpflichtigen Veranstaltungen (bis zu 27,00 Euro Preisvorteil)
- ✓ Freier Eintritt BadenMedia Kultparty, TuJu-Party, Landesturnfest-Abend 2020, Rendezvous der Besten
- ✓ Bevorzugte Buchungsmöglichkeit und Ermäßigungen für alle kartenpflichtigen Veranstaltungen (bis zu 37,00 Euro Preisvorteil)
- ✓ Ermäßigte Teilnahmegebühren bei Mitmachangeboten
- ✓ Zugangsberechtigung zu allen nicht-kartenpflichtigen Veranstaltungen
- ✓ Ermäßigungen bei touristischen Angeboten (z.B. Stadtführungen)

Kontakt Turnfest-Büro

Badischer Turner-Bund, Turnfest-Büro 2018
Am Fächerbad 5 | 76131 Karlsruhe

Teilnehmer-Hotline: 0721 1815-88
E-Mail: turnfest@badischer-turner-bund.de

Landesturnfest-Newsletter: einfach E-Mail-Adresse online eintragen oder per E-Mail ans Turnfest-Büro anmelden!

www.landesturnfest.de
Die Landesturnfest-Homepage hat eine Generalüberholung erhalten. Viel Spaß beim Informieren und Entdecken!

Ausschreibung & Werbematerial
Detaillierte Informationen zu Teilnahme, Anmeldung, Gemeinschaftsunterkünften etc. sind in der Ausschreibung zusammengefasst. Sie steht als Download bereit und kann kostenlos im Turnfest-Büro angefordert werden. Dort ist auch weiteres Material (Flyer, Plakate, Aufkleber) für die Teilnehmerwerbung im Verein erhältlich.

Meldeschluss: 15. März 2018

Danke den Partnern des Landesturnfests 2018

Hauptförderer

Rothaus · EnBW · AOK Die Gesundheitskasse.

Förderer

EDEKA Südwest

Medienpartner

Radio Regenbogen · Weinheimer Nachrichten · Odenwälder Zeitung

Geräteausstatter

Original Benz Sport

Getränkepartner

Ensinger Mineral-Heilquellen GmbH

Partner

Viscofan · Rummel Siebdruck & Werbetechnik Bellheim · Metropolregion Rhein-Neckar Initiative Sport · TEDi

Blick in die Turngeschichte

„Komm nach Weinheim: Turnen heute – Lebensfreude“

Unter diesem Motto stand vor 40 Jahren das 37. Badische Landesturnfest in Weinheim. Schon damals sehr beliebt, kamen Turnerinnen und Turner aus 345 Vereinen vom 23. bis 26. Juni 1977 in die Zweiburgenstadt.

So wurden Teilnehmerzahlen jenseits der 8.000 erreicht, die sich in 93 Wettkämpfen messen konnten.

Etwa 3.000 Turner reisten mit dem extra bereitgestellten Sonderzug an. Außerdem ist überliefert, dass insgesamt 77 Busse sowie 1.300 PKW für die Fahrt nach Weinheim genutzt wurden. Neben badischen Turnern zog es auch Gäste aus Hessen, der Pfalz, dem Elsass, Österreich, der Schweiz und dem entfernten Bremen und Schleswig-Holstein zum Landesturnfest an die Bergstraße.

Aus den Berichten der BTZ 1977

„Turnfeste sind solchermaßen nicht bloße Randerscheinungen, sondern unverzichtbare Kernstücke unseres Turnens“
Dr. Rolf Kiefer, damaliger BTB-Vorsitzender

Computer verarbeitet 10 km Papier

Aneinandergereiht würde die Papierlänge 10 km betragen, die der Nixdorf-Computer vor und während des 37. Badischen Landesturnfestes in Weinheim verarbeitete. […] Ausdruck von 800 m Länge für Festkarten, 2000 m für Siegerurkunden und ebensoviel Umfang für Siegerlisten […]“ *BTZ August 1977*

„Turner maulen nicht, wenn sie früh um 6.00 Uhr zum Festplatz bestellt werden.“ *Aus einer Tageszeitung*

„Turnfest der kurzen Wege“
Hans Rudolf (Rudi) Müller, damaliger BTB-Pressewart

„Alle drei Jahre feiern die badischen Turner und Turnerinnen ihr großes Landesturnfest. Dabei geht es ihnen weder um die Befriedigung eines billigen Unterhaltungsbedürfnisses, noch um verbissenes Ringen um Höchstleistungen. Auch nicht um gedankenlose Traditionspflege. Es geht auch nicht um öffentliche Kundgebung gegen irgendwas, sondern um **eine Demonstration für etwas: nämlich für das, was Turnen, Spiel und Sport heute dem Menschen zu geben haben.“**
Dr. Rolf Kiefer

Turnfeste nicht isoliert

„Wo immer sich Gelegenheit bietet, wird bei den Turnfesten die Bevölkerung des gastgebenden Ortes einbezogen. Die zumeist stilvollen Eröffnungsfeiern erschließen schon die Herzen der gastgebenden Menschen. Beim Festzug, bei Festabenden, aber auch bei Leistungstests für jedermann **springt viel von der Turnfestfreude auf Unbeteiligte über.“**
Liesel Niemeyer, DTB-Pressestelle

Fotos: Pfrang, Schäfer, BTB-Archiv

Jetzt die letzten Tickets sichern!

Die TurnGala „KALEIDOSKOP“ präsentiert sich mit Fantasie, Innovationen und Spitzenniveau

Mit spektakulären, fantasievollen und ganz neuen Highlights aus der Welt des Turnens und der Artistik reist die TurnGala 2017/18 durch Baden.

29.12. Konstanz	Schänzle-Sporthalle I 14.00 & 18.30 Uhr
30.12. Freiburg	SICK-Arena I 14.00 & 18.30 Uhr
06.01. Mannheim	SAP-Arena I 18.30 Uhr
12.01. Baden-Baden	Festspielhaus I 18.30 Uhr

Die TurnGala lädt ein zu einer fantastischen Reise – harmonisch, bunt und kreativ abgestimmt auf das Motto „KALEIDOSKOP“. Freuen darf sich das Publikum auf atemberaubende Performances von regionalen Gruppen bis hin zu internationalen Topathleten. Mit dabei sind unter anderem die kanadische Gruppe Catwall Acrobats auf dem riesigen „Butterfly-Trampolin“, die spektakuläre und schwindelerregende Partnerakrobatik des von diversen Zirkusfestivals bekannten Duo Mamo, Hugo Noel, der mit seinem Cyr-Ring anmutige Bewegungsbilder schafft, Handstandequilibrist Danilo Marder, die Gruppe Cirque la Compagnie mit einer innovativen Kombination der Requisiten Schleuderbrett und vertikaler Mast, genauso wie baden-württembergische Spitzenturner.

Erstmalig übernimmt die Turn- und Sportfördergesellschaft aus Hannover, die seit mehr als 30 Jahren Europas erfolgreichste Turnshow, das „Feuerwerk der Turnkunst“, produziert, die inhaltliche Gestaltung der TurnGala. Das neue Showkonzept setzt auf hochklassiges Turnen, internationale Artistik und kreative Inszenierung und integriert dabei die erfolgreichen Traditionen der TurnGala harmonisch ins Programm. So wird gerade auch bei den TurnGalas in Baden auf die Regionalität besonders viel Wert gelegt.

Regio-Acts auf der großen TurnGala-Bühne

Neben dem aus nationalen und internationalen Turnern, Artisten und Künstlern bestehenden TurnGala-Ensemble, das gemeinsam fast drei Wochen unterwegs sein wird, um bei 20 Vorstellungen in 15 Orten in ganz Baden-Württemberg aufzutreten, gebührt der Auftakt einer jeden Veranstaltung den regionalen Topacts. Als regionale Programmpunkte werden herausragende Vereinsgruppen auf die große TurnGala-Bühne eingeladen, die mit viel Herzblut, authentischen und höchst kreativen Inszenierungen auf hohem turnerischen Niveau einen fulminanten Einstieg in die TurnGala bieten. Auch der Nachwuchs bekommt traditionell seine Präsentationsmöglichkeit. Als regionale Kindergruppe werden die jüngsten Turnerinnen und Turner aus ausgesuchten Vereinen der Region die Breite und attraktive Bewegungsvielfalt des Kinderturnens im Verein mit viel Freude auf die Showfläche zaubern.

Eintrittskarten

Tickets für die TurnGala sind über www.badischer-turner-bund.de und die BTB-Tickethotline 0721 1815-55 erhältlich. Karten gibt es ab 18 Euro (Kinder: 9 Euro), Gruppen und GYMCARD-Besitzer erhalten deutliche Ermäßigungen. *V. König*

Foto: N. Raufer

SHOWTEAM BLUES BROTHERS, TV LUDWIGSHAFEN-BODENSEE

bereichert das Programm der TurnGalas in Konstanz und Baden-Baden

„Die Teilnahme an der TurnGala ist für uns als Team etwas Besonderes und wir freuen uns jedes Jahr erneut dabei sein zu dürfen. Dabei ist es gleichermaßen schön, direkt in der eigenen Region vor vielen bekannten Zuschauern aufzutreten oder etwas weiter entfernt und neue faszinierende Hallen oder Arenen kennenzulernen. **Die Stimmung beim Publikum ist überwältigend, egal ob bei den Profis oder bei uns Amateursportlern.**

Dabei ist es interessant zu verfolgen, wie sich die Profis auf ihre Auftritte vorbereiten, und wir haben auch die Möglichkeit, uns mit ihnen auszutauschen. All das und auch die Möglichkeit, unsere Show unter professionellen Bedingungen präsentieren zu können, macht die TurnGala für uns von Jahr zu Jahr zu einem besonderen Ereignis.“

KTH KUNSTTURNEN HERBOLZHEIM

bereichert das Programm der TurnGala in Freiburg

Foto: KTH

„Die KTH Kunstturnen Herbolzheim ist ein Verein, der sich auf die Förderung junger Nachwuchstalente im Kunstturnen spezialisiert hat. Die jungen Turnerinnen und Turner kommen aus verschiedenen Vereinen von Kehl bis Freiburg und sind alle Mitglieder in Bundes- und Landeskadern oder turnen in der Bundesliga. An der TurnGala werden die Mädchen der Ober- und Bundesliga der TG Breisgau – einem Zusammenschluss der besten Mädchen aus den Ortenauer und Breisgauer Vereinen, die alle in der KTH trainieren – auftreten.

Die Turnerinnen lieben ihre Sportart und freuen sich, diese vor so einem großen Publikum in der tollen Atmosphäre der TurnGala präsentieren zu können. Wir werden einen Tanz mit turnerischen Elementen und Akrobatik zeigen, der von Lea Kraus einstudiert wurde, der dann in einer Airtrack-Nummer mit Flick-Flacks, Überschlägen und Saltos endet.“

Große Einigkeit herrschte bei den Wahlen des Landesturntages 2017, rechts das neu formierte BTB-Präsidium (von links): Henning Paul, Thomas Stampfer, Magdalena Heer, Alfred Metzger, Gerhard Mengesdorf, Kurt Klumpp, Ursula Hildbrand, Jörg Wontorra, Sabine Reil und Kerstin Eisele. Es fehlen die Vizepräsidenten Alex Bachmayer und Thomas Müller. Fotos: BTB

Landesturntag 2017: „Sozialistische Verhältnisse" beim Badischen Turner-Bund

Davon können demokratisch gewählte Politiker nur träumen. Beim Landesturntag am 23. September in der Rastatter Badnerhalle, dem Delegiertentreffen des Badischen Turner-Bundes (BTB), wurden die Mitglieder des Präsidiums sowie der Bereichsvorstände ausschließlich mit hundertprozentiger Zustimmung gewählt. „Das sind ja sozialistische Verhältnisse", mutmaßte schmunzelnd BTB-Justitiar Jörg Wontorra (Ubstadt-Weiher), um dann die Ergebnisse richtig zu interpretieren. „Das ist vor allem Zeugnis der hervorragenden Arbeit, die unter Präsident Gerhard Mengesdorf in dem mit über 440.000 Mitgliedern in 1.120 Vereinen größten gesamtbadischen Sportfachverband geleistet wird."

Reichlich Lob erhielt der Badische Turner-Bund von den Ehrengästen. Rastatts Oberbürgermeister Hans-Jürgen Pütsch erinnerte an das glanzvolle Landesturnfest 1988 in Rastatt und sprach die Einladung für ein erneutes Turnertreffen in der Barockstadt aus. „Frühestens wäre dies nach dem nächstjährigen Landesturnfest in Weinheim 2022 möglich", bemerkte BTB-Landesgeschäftsführer Henning Paul. Staatssekretär Volker Schebesta (MdL) vom Stuttgarter Ministerium für Kultus, Jugend und Sport sprach von großen gesellschaftlichen Herausforderungen und stellte fest, „dass der Badische Turner-Bund hierfür bestens gerüstet" sei.

„Turnen steht für Präzision und Ausstrahlung", sagte Elvira Menzer-Haasis, Präsidentin des Landessportverbandes Baden-Württemberg. Sie begrüßte, dass beim Landesturntag in Rastatt drei Arbeitskreise zu den Themen „Vereinsentwicklung", „Offensive Kinderturnen" und „Turnfest heute – Chancen für meinen Verein" angeboten wurden. Das größte Lob erhielt der BTB vom eigens aus Regensburg angereisten Präsidenten des Deutschen Turner-Bundes (DTB). Dr. Alfons Hölzl erkannte eine bundesweite Vorbildfunktion der Badener in der GYMWELT, der Turnfestkultur sowie im turnerischen Spitzensport. Sein besonderer Dank galt Gerhard Mengesdorf (St.Georgen) und Alfred Metzger (Waghäusel) für ihre konstruktive Arbeit im DTB-Präsidium. Die Grüße des Schwäbischen Turnerbundes überbrachte Vizepräsident Markus Frank.

Lobte die Arbeit der Turner in Baden: DTB-Präsident Alfons Hölzl

Zur Erfolgsstory wurde der Tätigkeitsbericht von Badens oberstem Vorturner. Mengesdorf lud die Vereine zum nächstjährigen Landesturnfest nach Weinheim ein und lobte die eigenen Verbandsaktivitäten wie Bildungsoffensive, Zukunftswerkstatt Vereinsführung und BTB-Regional, das mittlerweile von anderen Landesturnverbänden nachgefragt werde. Er reklamierte für den BTB als wichtige Zukunftsaufgaben die Beibehaltung ehrenamtlicher Strukturen, die Sicherstellung der finanziellen Basis sowie die verbandliche Zuständigkeit für Kinderturnen, Gymnastik und Gesundheitssport. Lobend erwähnte Mengesdorf den zwischen der Landesregierung und dem Landessportverband geschlossenen Solidarpakt. Als „schwere Schäden für den organisierten Sport" bezeichnete der BTB-Präsident die weltweiten Doping-Affären, die überzogene Kommerzialisierung des Fußballs sowie die Ablehnung sportlicher Großveranstaltungen wie Olympische Spiele in Deutschland.

Mit langanhaltendem Beifall wurde BTB-Vizepräsident Alfred Metzger für seinen positiven Kassenbericht belohnt. Eine Satzungsänderung fand ebenso eine ungeteilte Zustimmung der Delegierten wie die Beitragserhöhung für die südbadischen Vereine. Zu Ehrenmitgliedern des Badischen Turner-Bundes wurden Walfried Hambsch (Waghäusel) und Marianne Rutkowski (Tauberbischofsheim) ernannt. *K. Klumpp*

Das Präsidium des Badischen Turner-Bundes für die kommenden drei Jahre:

Präsident: Gerhard Mengesdorf

Vizepräsidenten:
- Alfred Metzger (Finanzen)
- Jörg Wontorra (Überfachliche Aufgaben)
- Alex Bachmayer (Olympischer Spitzensport)
- Ursula Hildbrand (Wettkampfsport)
- Sabine Reil (Turnen (GYMWELT))
- Thomas Stampfer (Lehrwesen / Bildung)
- Magdalena Heer (Vereins- und Mitarbeiterentwicklung)
- Kurt Klumpp (Öffentlichkeitsarbeit)
- Kerstin Eisele (Vertreterin der Badischen Turnerjugend)
- Thomas Müller (Vertreter der Turngaue)

BTB-Geschäftsführung:
- Henning Paul (Geschäftsführer)
- Paul Lemlein (stellvertretender Geschäftsführer)

Bericht des BTB-Präsidenten – 2014 bis 2017

Mein Bericht umfasst die wesentlichen Schwerpunkte des Verbandsgeschehens seit dem Landesturntag 2014 in Donaueschingen.

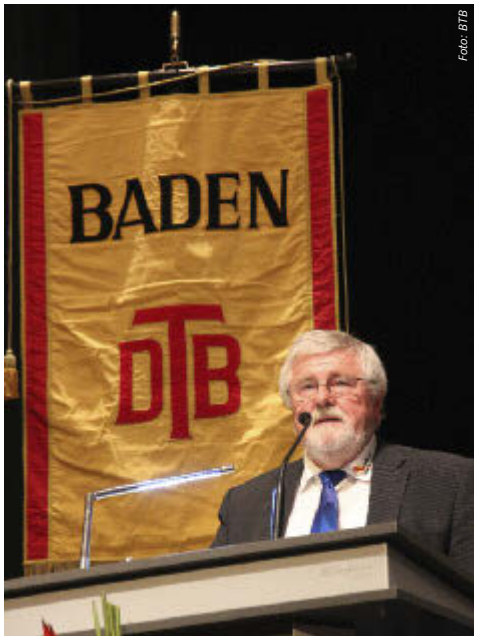


Foto: BTB

Mitgliederentwicklung

Bei der Bestandserhebung 2017 konnten wir durch einen kleinen Zuwachs von 0,4 Prozent mit 443.966 Mitgliedern den Stand von 2013 fast erreichen. Ein seit acht Jahren dauernder ganz leichter Abwärtstrend konnte erstmals umgekehrt werden.

Geschäftsstelle

Eine junge Geschäftsstelle bringt es mit sich, dass sich Nachwuchs ankündigt. So wurden zwei Mitarbeiterinnen für die Erziehungsarbeit freigestellt und durch junge Kräfte ersetzt. Ansonsten zeichnet sich die Geschäftsstelle durch personelle Kontinuität aus, was auch ein Zeichen für ein gutes Betriebsklima ist. Allen Mitarbeitern der Geschäftsstelle gilt der herzliche Dank des Verbandes, stellvertretend Henning Paul für seinen unermüdlichen Einsatz.

Großveranstaltungen

Im Berichtszeitraum wurden folgende Großveranstaltungen durchgeführt:

2015 Kinderturn-Kongress Karlsruhe
Landeskinderturnfest Pforzheim
Landesgymnaestrada Karlsruhe
2016 Gipfeltreffen Rothaus
2017 Landeskinderturnfest Konstanz
(Internationales Deutsches Turnfest Berlin)
Kinderturn-Kongress Karlsruhe

Die Landesgymnaestrada Karlsruhe im Rahmen des Karlsruher Stadtjubiläums war hervorragend vorbereitet und sah ausgezeichnete Vorführungen auf den Bühnen und bei der Gala. Das heißeste Wochenende des Jahres mit Temperaturen um die 40° C vertrieb die Besucher in die Freibäder und bescherte den Tänzerinnen glühend heiße Fußsohlen. So hielt sich die Begeisterung am Ende leider in Grenzen. Der zuständige Bereichsvorstand und das Präsidium haben auch aufgrund rückläufiger Teilnehmerzahlen dann entschieden, künftig stattdessen im Rahmen von regionalen Veranstaltungen wie Landesgartenschauen einen „Tag der Gymnastik“ vorzusehen.

Das Internationale Deutsche Turnfest in Berlin war nicht nur ein Schaufenster unseres Sports, sondern auch unserer turnerischen Haltung, friedlich und fröhlich ein Fest der Generationen zu feiern. Deshalb zitiere ich gerne die Meinung der FAZ: „Die deutsche Wirtschaft … könnte auch mal darüber nachdenken, ob nicht gerade in diesem Pool engagierter junger Menschen die sozial kompetenten Mitarbeiter der Zukunft zu finden sind, die den Robotern in der automatisierten Welt sagen können, wo es langgeht. Denn etwas so Gemeinschaftsstiftendes für junge und alte Aktive wie das Turnfest gibt es – ganz ohne gewaltbereite Fans – in Deutschland wohl kein zweites Mal.“

Stattdessen muss man dann als Ehrenamtlicher erleben, wie in diesem Falle die öffentliche Hand – der Berliner Senat – seine finanzielle Beteiligung von einer Zuschussfinanzierung in eine gedeckelte Defizitfinanzierung umwandelt, so dass jeder von den Mitarbeitern intelligent eingesparte Euro erst mal diesem Zuschussgeber zufließt, um sein Defizit zu verringern. Dies sehe ich als einen Schlag auf die Motivation des Ehrenamtes. Es war trotzdem ein schönes Fest.

Inzwischen stehen wir mittendrin in der Vorbereitung zum Landesturnfest 2018 in Weinheim. Uns erwartet eine gastfreundliche Stadt mit einem kuscheligen Turnfestflair. Ich lade euch alle herzlich ein.

Verbandsentwicklung

Unsere inhaltliche Diskussion beschäftigt sich zuvörderst damit, wie wir unsere Aufgabe als Dienstleister der Vereine verbessern und erfolgreicher machen können. Hierfür ein paar Beispiele:

a) Turngauseminare

Auf den Turngauseminaren 2014 und 2016 wurden die Themen Bildungsoffensive 2015, Stärkung des Ehrenamtes, Verein und Schule, Hauptamtlichkeit im Verein sowie Wettkampfsport beraten und mit vielen Vorschlägen und Ideen bedacht, die in die weitere Verbandsarbeit eingeflossen sind. Im Jahr 2018 werden wir das Seminar als BTB-Arbeitstagung angehen, um den anzusprechenden Personenkreis zu erweitern.

b) Bildungsoffensive

Mit der im Jahr 2015 gestarteten Bildungsoffensive stellten wir einen elementaren Kernbereich unseres Verbandes in den Mittelpunkt unserer Arbeit. Neben der Bildungsbroschüre wurden Ausbildungskonzeptionen entwickelt, ein Kongress zusammen mit den badischen Sportbünden zum Thema „Fit im Alter“ durchgeführt und die Fortbildungsangebote von BTB-Regional erweitert. Mit dem Thema „Schule im Ganztag“ wurde auf der Geschäftsstelle eine hauptamtliche Kraft beauftragt.

c) GYMWELT

Mit der GYMWELT-Kampagne wollen wir unsere Vereine fit machen für den Wettbewerb mit kommerziellen und öffentlichen Anbietern. Über 250 Vereine haben sich inzwischen die Kampagne zu eigen gemacht. Weitere sind herzlich eingeladen.

Auch die „Zukunftswerkstatt Vereinsführung“ des Ressorts Personalentwicklung ist in diesem Zusammenhang zu sehen. Mit dieser Zukunftswerkstatt steigt das Ressort in ein neues Aufgabengebiet ein, nämlich der Vereinsentwicklung. Diese Zuständigkeit in der Satzung zu verankern ist der Sinn eines Antrags zur Satzungsänderung im parlamentarischen Teil unseres Turntages.

d) BTB-Regional

Große Fortschritte haben wir bei BTB-Regional gemacht. 2016 wurde die flächendeckende Umsetzung unserer vereinsnahen, regionalisierten Verbandsarbeit mit zwölf Turngauen vereinbart. RegioTÜFs als halbtägige Fortbildung, Regio-Stammtische als Informationsaustausch, individuelle Vereinsberatung, Vereinsanalysen und Info-Abende sind die Instrumente, mit denen unsere drei Regionalreferenten und drei Regiobeauftragten diese praxis-

bezogene Vereinsentwicklung vorantreiben. In Abstimmung mit den Turngauen ergänzen sie deren Angebot hervorragend.

e) Fachgebiete

Unsere traditionellen Fachgebiete haben interessanten Zuwachs bekommen. Mit Capoeira haben wir eine südamerikanische Sportart als Fachgebiet in unseren Verband aufgenommen, für die es noch keine nationale Organisationsstruktur gibt. Die Zusammenarbeit klappt hervorragend zu beiderseitigem Nutzen.

f) Traditionspflege

Eine Besonderheit unserer Verbandsarbeit ist die Traditionspflege. Nachdem wir das erste Fahnenbuch im BTB herausgebracht haben, bei dem Hans Riemer mit großer Sorgfalt 268 Fahnen aus ca. 200 badischen Vereinen dekorativ fotografisch erfasst hat, war er bereit, auch beim Deutschen Turnfest die Fahnen in der Fahnenausstellung von anderen Landesturnverbänden zu fotografieren. Für uns würde ich mir wünschen, dass es einen zweiten Band unseres Fahnenbuchs geben wird. Hierfür könnte das Landesturnfest nächstes Jahr Gelegenheit bieten. Auch der kleine Wettbewerb „30 Jahre Turnfesteiche“ ist ein Beispiel für diese Traditionspflege.

FBZ Altglashütten

Unser Freizeit- und Bildungszentrum Altglashütten konnte dank des tatkräftigen Einsatzes von Beirat und Bautrupp mit fast 2.000 Arbeitsstunden von 2014 bis 2016 erhebliche Verbesserungen verzeichnen. Hervorzuheben sind die Aktualisierung des Brandschutzes und der Einbau eines Aufzuges, der Seniorengruppen oder Behinderten den Besuch unseres Hauses wesentlich erleichtert. Es lohnt sich für jeden Verein mal in Altglashütten wieder Station zu machen.

50 Jahre BTB

In einem würdigen und niveauvollen Festakt haben wir am 9. April dieses Jahres des 50-jährigen Jubiläums des Zusammenschlusses der nord- und südbadischen Turnverbände gedacht. In meinem Schlusswort habe ich damals drei Eckpunkte ausgemacht, an denen sich die Zukunft des Badischen Turner-Bundes und seiner Verbandskultur entscheidet:

- Die Beibehaltung unserer ehrenamtlichen Struktur durch die Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung und das Engagement kompetenter Ehrenamtsträger.
- Die Sicherstellung der finanziellen Basis für unsere wachsende Aufgabenfülle.
- Die maßgebliche Zuständigkeit des Turner-Bundes für Kinderturnen und Gymnastik in all seinen Ausprägungsformen bis hin zum Gesundheitssport, wenigstens innerhalb des organisierten Sports.

Bei diesen drei Eckpunkten müssen wir hellwach sein und unsere verbandspolitischen Initiativen daran orientieren. Im Rahmen dieses Jubiläums wurde ein wichtiger Ausschnitt unserer Verbandsgeschichte historisch aufgearbeitet, wofür ich Cornelius Gorka und unserem ehemaligen Landesgeschäftsführer Gernot Horn herzlich danke, der auch sehr detailliert den Prozess des Zusammenschlusses nachvollziehen konnte. Es ist mir heute wichtig, der Positionierung unseres Verbandes innerhalb des organisierten Sports einige Gedanken zu widmen.

Deutscher Turner-Bund

Die deutsche Turnbewegung ist über 200 Jahre alt (200 Jahre soziale Verantwortung) und wir dürfen trotz zeitweiser ideologischer Verirrungen stolz auf diese breite gesellschaftliche Bewegung sein. Im 19. Jahrhundert waren wir Teil der Demokratiebewegung und des Strebens nach der Einheit der deutschen Nation, heute sind wir Teil einer die Demokratie tragenden Bürgergesellschaft. Um das bleiben zu können, und das wollen wir auch, müssen wir unsere Zuständigkeit reklamieren, unsere Leistungen präsentieren und unsere Arbeits- und Kommunikationsformen aktualisieren. Und dazu muss auch eine solide finanzielle Basis dem DTB geschaffen werden.

So haben wir uns in den letzten Jahren intensiv mit der Festlegung der Aufgabenwahrnehmung und der Beschreibung der Umsetzungskultur befasst, deren Erkenntnisse zusammen mit dem neuen Präsidenten Alfons Hölzl und der neuen Generalsekretärin Michaela Röhrbein zum Tragen kommen sollen. Dazu gehören nicht nur eine engere Zusammenarbeit und ein offener Austausch zwischen dem DTB und den Landesturnverbänden, sondern auch konkrete Maßnahmen zur Stärkung des Turner-Bundes als Ganzes. Ich nenne dazu:

- Die Offensive Kinderturnen:
  Hier stellen wir einen Kernbereich unseres Verbandes in den Mittelpunkt. Dazu gehört der öffentlichkeitswirksame, bundesweite „Tag des Kinderturnens“ am zweiten Novembersamstag.
- Die Einführung von Turn10:
  Turn10 ist ein niederschwelliges Einstiegsprogramm im Gerätturnen und soll dem schleichenden Rückgang des Gerätturnens im Schul- und Vereinssport entgegenwirken. Vom österreichischen Turnverband entwickelt, wurde es in Bayern übernommen und eingesetzt und zeigt dort spürbare Erfolge.
- Die Modernisierung unseres Passwesens:
  Hier gilt es in Zeiten der Digitalisierung zeitgemäße Abwicklungsformen bei der Passbeantragung und -verlängerung einzuführen, wie dies in vielen anderen Verbänden schon üblich ist. Da ist es völlig legitim, dass DTB und Landesturnverbände das in ihrer Zuständigkeit befindliche Wettkampf- und Passwesen als Teil der Verbandsfinanzierung nutzen. Da müssen auch wir im BTB neue Wege beschreiten und ich bitte die verantwortlichen Beteiligten in Vereinen, Turngauen und im Verband diesen Weg konstruktiv durch eure Erfahrung zu begleiten.

Landessportverband

Im Berichtszeitraum gab es zwei herausragende Ereignisse im Landessportverband: Der Abschluss des Solidarpakts III ist mit Sicherheit ein gutes Ergebnis für den Sport, beispielsweise die Anhebung der Übungsleiterpauschale auf 2,50 Euro, die Erhöhung der Mittel für den Sportstättenbau und den Leistungssport. So erfreulich dies ist, ist doch aus Sicht der Fachverbände mit Ausnahme des Spitzensports keine spürbare Verbesserung angesichts steigender Organisationskosten und wachsender Aufgaben zu verzeichnen. Darauf ist bei einem möglichen Solidarpakt IV verstärkt das Augenmerk zu legen. Dennoch möchte ich ausdrücklich das Instrument Solidarpakt loben, weil es Spannungen zwischen Sport und Politik deutlich reduziert und den Sportverbänden und der Politik Planungssicherheit gewährt.

Weiter anzuführen sind die personellen und strukturellen Veränderungen im LSV. So erweist sich der neu gebildete Präsidialausschuss für Leistungssport (PAuLE) als ein mit viel Sachkenntnis ausgestattetes Gremium. Zum anderen freuen wir uns natürlich, dass bei der Nachfolge des Präsidenten mit Elvira Menzer-Haasis der von beiden Turner-Bünden eingebrachte Personalvorschlag zum Zuge kam. Mit ihr haben wir eine sachkundige und diplomatische Präsidentin an der Spitze, der ich viel Erfolg für ihre Arbeit wünsche.

>>>

Sportbünde

Als gesamtbadischer Verband ist der BTB Mitglied in zwei Sportbünden mit teilweise unterschiedlichen Strukturen, die für uns Mehrarbeit und ständige Anpassungsmaßnahmen zur Folge haben. Es ist deshalb in unserem Interesse, eine Harmonisierung beider badischen Sportbünde anzustreben.

So haben die gesamtbadischen und baden-württembergischen Fachverbände (immerhin sind das 45 der ca. 52 Sportarten mit 1,2 Millionen Mitgliedern) eine Initiative gestartet und das Gespräch zunächst mit dem Sportbund Freiburg und bisher auch mit dem südbadischen Fußballverband aufgenommen, mit dem Ziel Harmonisierungsfelder auszuloten. Wir befinden uns hier in einem offenen Diskussionsprozess und ich hoffe, dass es im Sinne der betroffenen Fachverbände zu Fortschritten kommt.

Schlussworte

Zum Abschluss möchte ich noch ein paar Gedanken zum organisierten Sport insgesamt an euch richten. Das Bild des organisierten Sports, besonders auf den oberen Ebenen, hat schweren Schaden genommen. Ein halbseidener Anti-Doping-Kampf, gerade auf internationaler Ebene, finanzielle Exzesse im Profi-Fußball, fehlende Nachhaltigkeit bei großen internationalen Veranstaltungen bringen den organisierten Sport als Ganzes in Verruf. Wenn eine deutsche Großstadt wie München eine Anfrage nach einem Deutschen Turnfest zurückweist, weil sie immer mehr Mittel in den ungebundenen Sport einsetzen müsse, wenn der größte deutsche Sportverein, Sportspaß Hamburg, aus dem Landessportverband austritt, weil er ihn für verzichtbar hält, oder wenn eine Spitzensportreform aufgrund unterschiedlich interpretierbarer Zusagen zum Stillstand kommt, dann werden wir mit neuen Einstellungen und Schwerpunktverlagerungen konfrontiert, die mich fragen lassen: Ist der organisierte Sport dabei, sein Vertrauen seitens der Öffentlichkeit und der Politik zu verlieren? Ist es ein Zufall, dass sich die genannten Beispiele München und Hamburg in Städten zugetragen haben, in denen sich der Sport bei Olympiabewerbungen eine Abfuhr geholt hat? Denken wir mal zurück, mit welcher Begeisterung 1972 die Olympiade in München von der deutschen Bevölkerung angenommen wurde. Times have changed. Die Zeiten haben sich geändert.

Und wir werden in den geänderten Zeiten nur bestehen können,
- wenn wir uns stark machen,
- wenn wir uns im organisierten Sport solidarisch verhalten und
- nicht gegenseitig Aufgaben und Mitglieder streitig machen
- und wenn wir den konkurrierenden Anbieter außerhalb des organisierten Sports und nicht unter uns suchen.

Unter diesen Prämissen wird die Verbandspolitik des Badischen Turner-Bundes auch zukünftig stehen. So möchte ich zum Abschluss meinen herzlichen Dank und meine große Anerkennung aussprechen an alle Mitglieder in Präsidium und Hauptausschuss für eure engagierte Arbeit zum Wohle unserer Vereine und des Badischen Turner-Bundes.

Gerhard Mengesdorf,
Präsident Badischer Turner-Bund

KURZ & BÜNDIG

BTB-Geschäftsstelle über den Jahreswechsel nur eingeschränkt erreichbar

TurnGala-Tickethotline bleibt besetzt

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der BTB-Geschäftsstelle in Karlsruhe sind vom 22. Dezember 2017 bis zum 5. Januar 2018 nur sehr eingeschränkt erreichbar.

An den Werktagen rund um die Feiertage bleibt der Ticketvorverkauf für die TurnGalas in Baden selbstverständlich besetzt und ist telefonisch unter 0721 1815-55 oder per E-Mail an ticket@badischer-turner-bund.de erreichbar.

Alternativ können die Eintrittskarten jederzeit unter www.badischer-turner-bund.de/veranstaltungen bestellt werden. Kartenbestellungen, die erst kurz vor den Veranstaltungen eingehen, werden nicht postalisch zugestellt, sondern an der Kasse hinterlegt. Dies gilt für Bestellungen nach dem 22. Dezember für Konstanz und Freiburg bzw. nach dem 2. Januar für Mannheim und nach dem 9. Januar für Baden-Baden.

Startpässe ab sofort verlängern

DTB-Startpässe, die Ende des Jahres auslaufen, können bereits jetzt verlängert bzw. neu ausgestellt werden.

Voraussetzung hierfür ist eine kurze Bestätigung, dass die Pässe in 2017 nicht mehr benötigt werden.

ACHTUNG

Alle DTB-Startpässe verlieren mit Ablauf des Jahres 2018 ihre Gültigkeit!

Dies gilt auch für bereits ausgestellte Startpässe mit einer aufgedruckten Laufzeit über das Jahr 2018 hinaus.

Grundlage ist der Beschluss des DTB-Hauptausschusses zur Digitalisierung und Modernisierung des Startrechte-Systems. Dies macht eine Neuausstellung sämtlicher DTB-Startrechte ab dem Jahr 2019 nötig. Detaillierte Informationen zur Neuregelung der Startrechte können unter www.badischer-turner-bund.de > Service abgerufen werden.

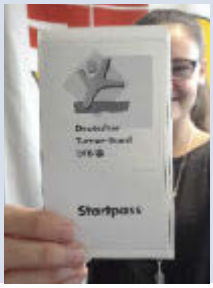


Foto: BTB

Bestandserhebung: Bis zum 31. Januar Mitgliederzahlen der Vereine melden

Bis Ende Januar 2018 haben die badischen Turn- und Sportvereine Zeit, ihre aktuelle Mitgliederstatistik an die Sportbünde zu übermitteln. Dies bedeutet für die Vereine einen kleinen Aufwand, ist aber für die Arbeit des organisierten Sports – und damit auch des Badischen Turner-Bundes – elementar.

Auf Grundlage der jährlichen Bestandsmeldung wird der Verteilerschlüssel für den Großteil der Sportfördermittel für das kommende Jahr festgelegt.

Vereinsmitglieder, die in den Sportarten und Bewegungsangeboten des Badischen Turner-Bundes aktiv sind oder früher einmal aktiv waren (passive Mitglieder) sind in der jährlichen Bestandserhebung unter „Turnen" zu melden.

In der Bestandsmeldung werden zwei unterschiedliche Zahlen abgefragt.

- **A-Zahl:** Bei der „A-Zahl" sind alle Vereinsmitglieder jahrgangsweise und nach Geschlechtern getrennt zu melden – ob es sich dabei um aktive oder passive oder auch zeitlich befristete Vereinsmitgliedschaften handelt, ist unerheblich.
- **B-Zahl:** In der „B-Zahl" ist jedes Vereinsmitglied (mindestens) einem Landesfachverband zuzuordnen. Dabei ist im Fall sämtlicher Sportarten des Badischen Turner-Bundes (inklusive der zugeordneten Sport- und Bewegungsangebote, insbesondere des Kinderturnens und der GYMWELT) für die Vereinsmitglieder das Häkchen unter „Turnen" zu setzen. Die Sportangebote eines Vereins, die in der Bestandsmeldung dem Turnen zuzuordnen sind, sind in der Grafik links ersichtlich.

  Wichtig: Die notwendige Zuordnung zu einem Fachverband gilt auch für passive Mitglieder! In diesem Fall ist die früher ausgeübte Sportart bzw. die Interessenslage zugrunde zu legen.

Die Online-Bestandsmeldung der badischen Sportbünde ist vom 1. Dezember bis zum 31. Januar freigeschaltet.

V. König

FRAGEN?

Ansprechpartnerin Bestandsmeldung in der BTB-Geschäftsstelle:

Walburga Waschek
E-Mail walburga.waschek@badischer-turner-bund.de
Telefon 0721 1815-12

Deutscher Turntag in Bruchsal

Die nordbadische Stadt Bruchsal mit knapp 44.000 Einwohnern zeigte sich bei der Ausrichtung des Deutschen Turntags 2017 am ersten Novemberwochenende von ihrer besten Seite. Oberbürgermeisterin Cornelia Petzold-Schick und Sportamtsleiter Frank Eckert freuten sich, dass das große Turnertreffen in der Barockstadt durch die Unterzeichnung eines Kooperationsvertrages zwischen dem Deutschen Turner-Bund (DTB) und dem Österreichischen Fachverband für Turnen (ÖFT) zu einem Meilenstein für die Neuausrichtung des Wettkampfeinstiegs in das allgemeine Gerätturnen wurde.

Durch die Unterschriften von DTB-Präsident Alfons Hölzl und ÖFT-Präsident Prof. Friedrich Manseder wurde die Einführung von „Turn10®" besiegelt, das nach dem Vorbild der Alpenrepublik einen niederschwelligen Einstieg in das Gerätturnen für Vereine und Schulen ermöglichen soll. Die Übereinkunft beim Empfang im Bruchsaler Barockschloss war jedoch nur ein Tagesordnungspunkt im Programm des Deutschen Turntags.

Mit 26 Delegierten schöpfte der Badische Turner-Bund sein Vertretungsrecht beim Deutschen Turntag 2017 vollständig aus.

Ehrung für die überragenden Medaillenerfolge bei der Gerätturn-WM 2017

Fotos: BTB

Mehr in den Mittelpunkt rückte das Treffen der 318 Delegierten am Samstag im Bruchsaler Bürgerzentrum. Bei der Eröffnung des Turntags stand der Rückblick auf das erfolgreiche Internationale Deutsche Turnfest Berlin 2017 sowie die Würdigung der aktuellen Er-

folge der Kunstturnerinnen bei der WM in Montreal im Fokus. Die Weltmeisterin Pauline Schäfer und die WM-Dritte Tabea Alt wurden von Präsident Hölzl für ihre überragenden Erfolge in Kanada mit der Carl-Schuhmann-Medaille ausgezeichnet.

Staatssekretär Volker Schebesta vom Ministerium für Kultus, Jugend und Sport betonte die Verlässlichkeit der Politik für den Sport. Er sagte die Unterstützung des Landes Baden-Württemberg für die Gerätturn-WM Stuttgart 2019 zu. Beeindruckt zeigte sich DOSB-Präsident Alfons Hörmann von den neuesten Mitgliederzahlen des Deutschen Turner-Bundes, die er im Bürgerzentrum Bruchsal präsentieren konnte. „Mit seinen 4.963.252 Mitgliedern in 17.289 Vereinen, davon 1,8 Millionen im Kinder- und Jugendbereich, 2,2 Millionen Frauen und über eine Million Senioren steht der DTB so breit da in Sportdeutschland wie kein anderer Verband“, sagte der Präsident des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB). Die Forderung von Alfons Hölzl, gemeinsame Lösungen in den strittigen Punkten der Spitzensportreform wie auch mit Blick auf die Bestandserhebung in der Organisationsreform zu finden, diskutierte der DOSB-Chef ausführlich und versprach „wir werden uns darum kümmern“.

Aufschwung in die Zukunft

Der parlamentarische Teil war geprägt durch einen „Aufschwung in die Zukunft“. Präsident Hölzl und Generalsekretärin Michaela Röhrbein – beide seit etwas mehr als einem Jahr an der Spitze des DTB – konnten im Juni mit dem Turnfest in Berlin einen gelungenen Einstand feiern.

Neben der „Offensive Kinderturnen“ sollen auch die Dienstleistungen für die Vereinsentwicklung weiter ausgebaut werden. Dies soll insbesondere unter der Marke GYMWELT im Bereich Fitness- und Gesundheitssport der Vereine stattfinden. Weitere Schwerpunkte sind die Vorbereitung der Gerätturn-Weltmeisterschaft, die vom 4. bis 13. Oktober 2019 in Stuttgart stattfinden wird, sowie das Internationale Deutsche Turnfest 2021 in Leipzig.

DTB-Präsidium ohne Alfred Metzger

Aus gesundheitlichen Gründen musste Alfred Metzger, DTB-Vizepräsident Finanzen, kurzfristig seine erneute Kandidatur für dieses herausfordernde Ehrenamt zurückziehen. Exakt eine Woche vor dem Deutschen Turntag musste er ins Krankenhaus und befindet sich nach einer Notoperation mittlerweile wieder auf dem Weg der Besserung. Unter dem großen Beifall der Delegierten dankte DTB-Präsident Alfons Hölzl dem Steuerberater aus Waghäusel-Wiesental, der den Deutschen Turner-Bund in einer finanziell schwierigen Zeit wieder in ruhigere Gewässer geführt hatte. Markus Frank, Finanzchef des Schwäbischen Turnerbundes, verlas eine emotionale Botschaft von Alfred Metzger, der auch beim Badischen Turner-Bund als Vizepräsident Finanzen fungiert.

DTB / K. Klumpp

Das neue Präsidium des Deutschen Turner-Bundes:

DTB DEUTSCHER TURNER-BUND

Dr. Alfons Hölzl – Präsident

Martin Hartmann – Vizepräsident Verbandsentwicklung und Bildung
Prof. Dr. Annette Hofmann – Vizepräsidentin Gesellschaftspolitik
André Bödeker – Vizepräsident Finanzen und Verwaltung
Prof. Dr. Katja Ferger – Vizepräsidentin Sport
Sylvio Kroll – Vizepräsident Olympischer Spitzensport
Michaela Werkmann – Vizepräsidentin Allgemeines Turnen
Dr. Britt Dahmen – Vizepräsidentin Personalentwicklung, Frauen und Gleichstellung
Kerstin Holze – Vorsitzende der Deutschen Turnerjugend
Gerhard Mengesdorf – Sprecher der Landesturnverbände
Michaela Röhrbein – Generalsekretärin

Inspirierende Fortbildung für BTB-Referententeam unterschiedlichster Fachrichtungen

Ein lehrreiches und inspirierendes Wochenende liegt hinter 25 BTB-Referenten aus unterschiedlichen Bereichen. Sie nutzten vom 29. September bis 1. Oktober die Chance, sich beim „DTB Ausbilder-Diplom“ zu den Themen Sozialkompetenz und Methodenkompetenz intensiv weiterzubilden.

Schon im Vorfeld war das Interesse an diesem Angebot sehr groß, auch weil der BTB mit Josef Quester wieder einmal einen renommierten Experten auf diesem Gebiet gewinnen konnte. Die drei Tage vergingen wie im Flug und waren geprägt von einer lockeren und professionellen Atmosphäre, einer hohen Entwicklungsbereitschaft aller Teilnehmer und konstruktiver, ehrlicher Zusammenarbeit.

Wir hatten unter anderem die Möglichkeit, unser Wissen auf eine sehr klar aufbereitete Art und Weise aufzufrischen und zu erweitern, konnten unsere eigenen Fähigkeiten noch besser kennenlernen und haben mit tollen Kolleginnen und Kollegen zusammen einen Schritt weiter auf unserem Weg als Ausbilder gehen dürfen.

Jeder der Referenten konnte am Ende nicht nur sein Zertifikat mit nach Hause nehmen, sondern auch viele Impulse und neue Ideen für die Arbeit als BTB-Ausbilder. Vielen Dank an alle Teilnehmer und vor allem an Josef Quester, der es geschafft hat, jeden von uns individuell zu bereichern. Wir freuen uns auf die kommende Zusammenarbeit mit dem BTB und all seinen Übungsleitern.

E. Kutscha

MACHER IM INTERVIEW

Foto: BTB-Schneesport

Foto: BTB

Tobias Hauser – Landesfachwart Schneesport

Der 30-Jährige wurde 2016 zum Landesfachwart für Schneesport gewählt – einem kleinen, historisch gewachsenen und sehr aktiven Fachgebiet im Badischen Turner-Bund. Heimverein von Tobias Hauser ist der TB Sinzheim.

Was sind deine Aufgaben als Landesfachwart?

„Als Landesfachwart erledige ich viele administrative Aufgaben im Hintergrund, die das Fachgebiet am Laufen halten. So verhandle ich mit Hotels und Liftgesellschaften, um unsere Aus- und Fortbildungen zu adäquaten Preisen ausschreiben und durchführen zu können. In Zusammenarbeit mit der BTB-Geschäftsstelle kümmere ich mich um die Anmeldungen und bilde das Bindeglied zu den Übungsleitern aus den Vereinen, zum Hotel und zum Landeslehrteam, eben allen, die an den Fortbildungen beteiligt sind. Ich unterstütze das Lehrteam mit der Organisation und wirtschaftlichen Durchführung der Referentenschulungen und darf glücklicherweise selbst noch als Referent in der Praxis mitarbeiten und nicht nur den Papierkram erledigen. Neben einigen Terminen im BTB stehen auch Termine beim DTB auf dem Jahresplan, um immer auf dem Laufenden zu sein und sich abzustimmen."

Was sind die Highlights im kommenden Winter? An wen richten sich die Angebote des Bereichs Schneesport?

„Das Highlight im Frühwinter ist unser Zentrallehrgang, der mit dem jungen Team einen sehr großen Anklang findet. Vom Hilfsskilehrer, der seine Übungsleiterausbildung noch vor sich hat, bis zum alten Hasen findet sich hier ein breites Publikum und ist immer wieder ein interessantes Forum, um sich mit anderen auszutauschen und über die Arbeit in anderen Vereinen und Turngauen zu informieren.

Zum Saisonabschluss haben wir traditionell an Ostern unseren Prüfungslehrgang in Südtirol auf dem Programm. Hier geben wir den neuen Übungsleitern das nötige Handwerkszeug mit auf den Weg, um in den Vereinen einen attraktiven Ski- und Snowboardkurs durchführen zu können."

Und im Sommer: Liegt das Fachgebiet dann brach?

„Im Frühjahr nach dem Prüfungslehrgang findet unsere Fachtagung statt, schon da werden die Hausaufgaben für die kommende Saison notiert. Über den Sommer wird so das folgende Jahresprogramm auf die Beine gestellt und die Ausschreibungen für die kommende Saison werden vorbereitet. Hier werden Vorbereitungen getroffen, damit wir in der anstehenden Saison die Fortbildungen mit vernünftigen, aktuellen Inhalten gestalten können."

Wieso hast du dich als Landesfachwart Schneesport aufstellen lassen und was reizt dich daran?

„Ich habe das Amt des Landesfachwarts von meinem Vorgänger übernommen, weil ich etwas bewegen wollte und für die junge Generation ein Ansprechpartner sein will, der das nötige Verständnis für diese mitbringt, denn die jungen Übungsleiter sind der BTB von morgen. Da ich schon vorher im Amt des Beauftragten für Lehrwesen mitbekommen habe, was hier alles zu tun ist, und ich die Dinge auch immer kritisch betrachte, habe ich mir gedacht, dass es Zeit ist, selbst etwas in die Hand zu nehmen und es zu verändern. Kritisieren ist eines, aber selbst etwas auf die Beine zu stellen, sieht nochmal ganz anders aus. Mit meinen Ansätzen konnte ich einige junge Mitstreiter im Landeslehrteam finden, die tatkräftig mitziehen und das spornt mich an. So hat sich in relativ kurzer Zeit ein schlagkräftiges Team gefunden, das sich die Anerkennung der alten Hasen verdienen musste, was heute mit reger Teilnahme an den Angeboten belohnt wird."

Was muss man mitbringen, um Landesfachwart zu werden?

„Ich denke, es gibt kein Rezeptbuch, um Landesfachwart zu werden. Mir wurde immer geraten, ich solle an der Praxis dranbleiben und die Administration anderen überlassen, weil der Schneesport meine Leidenschaft ist. Genau dafür hat sich schon eine ‚graue Eminenz' aus unserem Fachgebiet bei mir gerechtfertigt und meinte, dass er sich getäuscht hatte und ich das Amt aus seiner Sicht sehr gut ausführe. Er hatte mich unterschätzt. Deshalb gibt es aus meiner Sicht keine Packliste, die man abhaken kann, um zu erkennen, ob einem so ein Amt liegt.

Bestimmt hilft ein hohes Maß an Beharrlichkeit, Verständnis, Interesse an organisatorischen Aufgaben, um den Interessen aller Turngaue, Vereine und Übungsleiter gerecht zu werden. In Diskussionen nach dem Motto ‚das haben wir in den letzten 20 Jahren schon so gemacht' ist es auch wichtig, Durchsetzungsvermögen und Überzeugungsfähigkeit zu zeigen."

Welche Wünsche und Ziele hat das Fachgebiet Schneesport für die Zukunft?

„Wir wünschen uns für die Zukunft, dass wir weiter junge Übungsleiter dazugewinnen können, damit es das Fachgebiet Schneesport auch noch in der nächsten Generation gibt. Wenn weiterhin die alten Hasen mit ihrem Erfahrungsschatz den jungen Wilden zur Seite stehen und alle gemeinsam Spaß am Schneesport haben, dann können wir sagen, wir haben geschafft, dass Sport Generationen verbindet.

Dinge, die wir nicht beeinflussen können, wie immer dürftigere Winter und steigende Kosten für Liftkarten und Hotel machen uns das Leben nicht leichter, aber auch hier wünschen wir uns, dass uns das nur in einem verkraftbaren Maß trifft und wir weiterhin zu adäquaten Preisen eine Übungsleiterausbildung anbieten können.

An dieser Stelle gilt unseren Gönnern und Sponsoren ein besonderer Dank, die uns helfen diese Preisentwicklung zu kompensieren. Natürlich sind wir auch offen für neue Gönner und Sponsoren."

Landeswandertag 2018 im Hochschwarzwald

Ausnahmsweise im Herbst, aber in einer besonders attraktiven Region, wird der BTB-Landeswandertag 2018 stattfinden.

Gastgeber inmitten des Hochschwarzwaldes ist am 30. September die Badische Staatsbrauerei Rothaus in Zusammenarbeit mit den Gauwanderwarten des Badischen Turner-Bundes. ■

Foto: BTB

Vereinssport ein Weltkulturerbe?

Wenn es nach einer Initiative des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) geht, soll das deutsche Vereinswesen bald als immaterielles Weltkulturerbe der UNESCO anerkannt werden.

„Gerade wegen seiner Allgegenwärtigkeit und Selbstverständlichkeit in unserem Alltag ist das sportliche Vereinswesen herauszuheben. Allzu oft gerät es im Spektakel des medialisierten Sports aus dem Blick", ist dazu von Prof. Hans-Jürgen Schulke im Blog auf der DOSB-Homepage zu lesen, der auch die tragende Rolle des deutschen Vereinswesens als „DNA demokratischer Kultur" herausstellt. Neben der organisatorischen und ideellen Basis des Vereinssports, die weltweit Anerkennung, oft Bewunderung fände, sollen durch die Auszeichnung als Weltkulturerbe auch die Akteure des Vereinslebens – mit ihrem großen ehrenamtlichen Engagement – Wertschätzung erfahren. ■

NEUERSCHEINUNG

Fabian Hambüchen:
Den Absprung wagen –
Stürzen, aufstehen, siegen lernen

Aufgeschrieben von Kai Psotta
Ariston Verlag (ISBN: 978-3-424-20173-4)
Preis: 19,99 Euro

Bild: PR

2016 war das Jahr des Fabian Hambüchen, auch wenn es alles andere als gut begonnen hatte: Eine Schulterverletzung wirft den international erfolgreichen deutschen Spitzensportler, ein Ausnahmetalent im Kunstturnen, Anfang des Jahres so weit zurück, dass er nicht mehr trainieren kann – und doch ist er wenige Monate später in Rio de Janeiro Olympiasieger. Was für eine Leistung! Mutig und ehrlich erzählt er über sein Leben und seine Karriere, berichtet über seine Erfolge und seine Rückschläge und lässt uns teilhaben an der Kunst, aus Niederlagen gestärkt hervorzugehen. Sein Geheimnis: die mentale Kraft – und die Fähigkeit, im entscheidenden Moment ganz bei sich zu sein. *PM*

NEUERSCHEINUNG

Der erste Deutsche:
Jahn – der Mann, der ein Volk vereinte

Hans-Jürgen Schulke
Arete Verlag (ISBN: 978-3-942468-89-3)
Preis: 14,95 Euro

Das neue erschienene Buch „Der erste Deutsche" will den engen Zusammenhang zwischen Vereins- und Demokratiebewegung verdeutlichen. Autor Hans-Jürgen Schulke verfolgt auf 180 Seiten einen interessanten Ansatz, indem er die Vereinsbewegung auf Grundlage der Ideen von Friedrich Ludwig Jahn zum Vorreiter und Antreiber der Demokratiebewegung erklärt.

Bild: PR

So schreibt der Klappentext: „Nach 70 Jahren Frieden stehen viele Zeichen in Deutschland auf Sturm. Gestritten wird um Worte und Werte: Volk, Nation, Patriotismus, Heimat, Solidarität. Heimatlosen und Andersdenkenden wird mit Hass und Gewalt begegnet. Was trägt die gemeinsame Verfassung Deutschlands von unten? Wer steht dafür? Eine Antwort: Das solidarische Vereinswesen, dessen populärster Gründer der ‚Turnvater' Jahn ist. Kein Deutscher findet sich häufiger öffentlich geehrt. Er steht für die deutsche Einheit, wählt dafür die schwarz-rot-goldenen Farben. Seine Worte und Werke sind bis heute umstritten, hingegen ist sein revolutionäres Vereinskonzept von 1811 eine einzigartige Erfolgsgeschichte.

Heute gibt es 90.000 Sportvereine mit 27 Millionen Mitgliedern. Die größte Bürgerbewegung im Lande. Sie sind offen für Alle, demokratisch verfasst, international. Das Buch folgt Jahns Vereinsidee in 25 lebendigen Essays von der Gründung bis in die Gegenwart. Es eröffnet neue Blicke auf den Sport und deutsche Identität."

Dabei fragt das Buch offen, ob Jahn die Nominierung zum „ersten Deutschen" verdient: „Ist Jahn ehrwürdig-verstaubter Turn-‚vater' oder ideenreich-empathischer Turn‚bruder' für seine Mitstreiter? War Jahn Militarist, sein Turnplatz verkappter Exerzierplatz oder ist er aufgeklärter Gestalter moderner Bewegungskultur? Politischer Versager oder bekämpfter Held des einfachen Volkes, dem er Würde, Raum, Freiheit und Stimme gab?".

Klappentext / Red.

Offizieller Hauptförderer des
Badischen Turner-Bundes

Rothaus

TuJu NEWS

Neuigkeiten der Badischen Turnerjugend

Alles bleibt beim Neuen

Die Vollversammlung der Badischen Turnerjugend (BTJ) am 14. Oktober 2017 in Freiamt bestätigte die meisten ihrer Vorstandsmitglieder im Amt, hielt aber auch das ein oder andere neue Gesicht bereit. Neben den Wahlen und Berichten der Tagung hatten die Delegierten außerdem Gelegenheit, das Rahmenprogramm mit Workshops und einem gemeinsamen Abend zu genießen.

Auch nach zwei arbeits- und ereignisreichen Jahren als einzige BTJ-Vorsitzende zeigte Kerstin Eisele bei ihrer jüngsten Neuwahl keinerlei Ermüdungserscheinungen. Die erfolgreichen Projekte vergangener Jahre – allen voran das Landeskinderturnfest, das Forum Kinderturnen und die Projektwerkstatt Jugendturnen – werden in gleichem Maße auch in Zukunft das Profil der BTJ bestimmen. Eisele ist bereits seit 2013 Teil des Führungsduos der BTJ und übernahm nach dem Ausscheiden von Sabine Reil im Jahr 2015 den alleinigen Vorsitz. Die in den letzten zwei Jahren vakante Ergänzung der Doppelspitze füllt ab sofort Franziska Mondl als weitere BTJ-Vorsitzende aus. Die Mannheimerin agiert bereits seit 2015 als Vorstandsmitglied für Kinderturnen und freut sich auf die kommenden zwei Jahre. Mit Spannung erwartet sie die neuen Aufgaben und Herausforderungen.

Trotz des ein oder anderen personellen Wechsels ändert sich an der breitgefächerten Zusammensetzung des BTJ-Vorstandes indes nichts. Nach wie vor decken die jungen Ehrenämtler einen Querschnitt durch ganz Baden ab, obgleich der Turngau Mannheim mit insgesamt drei Vorstandsmitgliedern am stärksten vertreten ist. Der Vorstandsposten für Lehrarbeit bleibt bis auf weiteres vakant. Ausgeschieden sind Lisa Ruch (seit vier Jahren Vorstandsmitglied für Kinderturnen), Katharina Heinzerling (seit drei Jahren Vorstandsmitglied für Gruppenarbeit) und Ralf Kiefer (seit sechs Jahren Vorstandsmitglied für Öffentlichkeitsarbeit).

Bereit für die nächsten zwei Amtsjahre im BTJ-Vorstand, von links: Kevin Dühr (Öffentlichkeitsarbeit), Franziska Mondl (Vorsitzende), Elisabeth Claas und Christina Lehner (Gruppenarbeit), Manuel Klisch (Jugendturnen), Nicole Scherer (kooptiert, BSJ Süd), Katharina Mondl (Kinderturnen), Kerstin Eisele (Vorsitzende) und Melanie Haag (überfachliche Jugendarbeit). Es fehlen Eva Lentz (Kinderturnen) und Christian Scherer (Wettkampfsport).

In den kommenden zwei Jahren will sich das neu formierte Vorstandsteam vor allem auf den Ausbau der Bewegungsangebote für Kinder und Jugendliche konzentrieren sowie die Nachwuchsbindung an die BTJ stärken. Die Auszeichnung zum BTJler des Jahres oder die Ausbildung zum BT*Junior* erwiesen sich hierfür bereits als nachweisbar erfolgreiche Konzepte. Bevor jedoch die großen Projekte wie das nächste Landeskinderturnfest angegangen werden können, für das die ersten Vorbereitungen bereits laufen, steht ein ganz besonderes Jubiläum auf dem Plan. Das Internationale Jugendzeltlager in Breisach feiert 2018 sein 50-jähriges Bestehen.

Die Grußworte zur Vollversammlung sprachen in diesem Jahr das Mitglied des Bundestages Peter Weiß, die Vizepräsidentin des Badischen Turner-Bundes Sabine Reil, der stellvertretende Vorsitzende des Breisgauer Turngaus Ralf Vögt sowie Freiamts Oberbürgermeisterin Hannelore Reinbold-Mench, die darüber hinaus mit angenehm zielgerichteter Leichtigkeit durch die Wahl der Vorstandsmitglieder führte. Sie alle lobten, was alle Delegierten auch vor und nach dem parlamentarischen Teil leibhaftig erleben konnten. In verschiedenen Workshops und einer abendfüllenden Feier mit Spielen und Verpflegung zeigte die BTJ wieder einmal, was möglich ist, wenn junge Leute zusammenkommen und gemeinsam etwas bewegen möchten. *K. Dühr*

VORMERKEN!

Am 27./28. Januar 2018 tagt der Jugendhauptausschuss in Mühlenbach.

TuJu-Bestenkämpfe Gerätturnen: Ausschreibung 2018 ist online!

Die Turnerjugend-Bestenkämpfe sind ein Teamvergleich im Gerätturnen und finden immer im Frühjahr statt. Das Wettkampfangebot richtet sich an alle badischen Vereine, die Gerätturnen für Kinder und Jugendliche in ihrem Programm haben.

Geturnt werden die DTB-Pflichtübungen in unterschiedlichen Altersklassen. Die jeweils besten Mannschaften der dreizehn Gauentscheide haben die Chance, am Bezirksentscheid teilzunehmen und sich dort wiederum fürs Landesfinale zu qualifizieren.

- Gauentscheide: 24./25. Februar oder 3./4. März 2018 (weitere Infos direkt bei den Turngauen)
- Bezirksentscheide: 17./18. März 2018
- Landesfinale: 21. April 2018

TV Steinach gewinnt vier Goldmedaillen

Der TV Steinach ist als großer Gewinner des Badischen Gruppentreffens 2017 im TGM/TGW hervorgegangen, das der TV Schiltach und der TV Steinach am 30. September gemeinsam ausgerichtet haben.

Mit rund 300 Teilnehmern und zahlreichen Zuschauern waren die Badischen Meisterschaften und Landesbestenkämpfe der Gruppenwettkämpfer in Schiltach ein voller Erfolg. In insgesamt sieben Wettkampfklassen absolvierten die Mannschaften ihren selbst zusammengestellten Drei- bzw. Vierkampf. Und dieser ist an Vielseitigkeit nicht zu überbieten, geht über das klassische Gerätturnen weit hinaus. So können zusätzlich Disziplinen wie Tanzen, Singen, Medizinballweitwurf, Staffel- oder Orientierungslauf gewählt werden.

Beim gemeinsamen Einmarsch aller Gruppen zeigte sich Schiltachs Bürgermeister Thomas Haas begeistert von der besonderen Wettkampfform, bei welcher „unterschiedliche Talente so schön zusammengebracht werden“ und freute sich sehr über die Gäste aus ganz Baden. „Insbesondere durch den Gruppengedanken und die Gruppendynamik ist es eine der wertvollsten und zukunftsweisendsten Wettkampfformen“, ergänzte Gerhard Mengesdorf, Präsident des Badischen Turner-Bundes.

Dann waren die Turner an der Reihe. Unter tosendem Beifall präsentierten sie hochkarätige, mit Salti und Überschlägen gespickte Bodenküren und forderten das Wertungsgeschick der Kampfrichter mit ausdrucksvollen Darbietungen heraus. Ob gefühlvoll, rassig oder modern: Die Tänze bewegten die Zuschauer und wurden durch passende Kostüme unterstrichen. Idyllische Stille herrschte bei den kreativen Liedvorträgen der Disziplin Singen.

Lautstarke Anfeuerungsrufe, wildes Klatschen und Jubeln gab es auch bei der Leichtathletik auf dem Sportplatz zu hören. Die Wettkämpfer selbst und die zahlreichen Zuschauer fieberten eifrig mit, als der Startschuss zur Pendelstaffel ertönte oder ein Medizinball kraftvoll geworfen wurde.

Bei der Schüler-Gruppen-Meisterschaft (SGM) sowie bei der Turnerjugend-Gruppen-Meisterschaft (TGM) der Altersklassen Jugend und Erwachsene kämpften die Teilnehmer um den Meistertitel. Hier war der TV Steinach der große Gewinner, denn in allen drei Klassen konnte er sich gegen die starke Konkurrenz aus ganz Baden behaupten und über die Goldmedaille jubeln.

In den Landesbestenkämpfen buhlten 21 Gruppen in vier Klassen um die Gunst der Wertungsrichter und die heiß begehrten Treppchenplätze. Der TuS Meersburg hatte bei den Jüngsten im Schüler-Gruppen-Wettkampf (SGW) die Nase vorn. Im Turnerjugend-Gruppen-Wettkampf (TGW) siegten der TuS Rüppurr mit dem TGW-Nachwuchs und der TuS Steißlingen mit der TGW-Jugend. Leistungsstark präsentierten sich auch der TV Steinach sowie der TSV Tauberbischofsheim im TGW Erwachsene und teilten sich mit identischer Punktzahl den 1. Rang.

Höhepunkt war die nachmittägliche Show der Sieger. Eingebettet in die besten Turn-, Tanz- und Gesangsdarbietungen des Tages wurden die Sieger gekürt. Hier nutzten auch die Verantwortlichen des Badischen Turner-Bundes die Gelegenheit, Inge Wolber-Berthold vom TV Schiltach und Ursula Hildbrand vom TV Steinach zu danken. Sie bekundeten ihre Freude darüber, dass sich die beiden Vereine kurzerhand als Ausrichter zusammengeschlossen hatten. Nur so habe das hochkarätige Turnevent dieses Jahr überhaupt stattfinden können. *S. Lehmann*

Fotos: B. Metzger und BTJ-Kamera

Kindergarten St.Odilia in Hettingen erhielt Kinderturn-Box

Beim Kindergarten St.Odilia in Hettingen war am 26. September die Freude groß: Im Rahmen des Förderprogramms „Kinderturnen in der Kita“ überreichte die Kinderturnstiftung Baden-Württemberg dem Kindergarten offiziell eine Kinderturn-Box. Der Partnerverein FC Viktoria Hettingen kann sich über 800 Euro für die Durchführung des regelmäßigen Kinderturnangebots im Kindergarten freuen.

Foto: D. Binder

Wissenschaftliche Studien belegen, dass Bewegung ein wichtiger Bestandteil einer gesunden Entwicklung von Kindern ist. Diese findet im Alltag der Jüngsten heutzutage aber immer weniger statt. Dem möchte die Kinderturnstiftung Baden-Württemberg entgegensteuern: Im Rahmen des Förderprogramms „Kinderturnen in der Kita“ werden 45 Kinderturnangebote im Kita-Jahr 2017/18, die ein Verein regelmäßig und zuverlässig in und mit einer Kita anbietet, ein Jahr lang von der Stiftung bezuschusst. Dank der AOK Baden-Württemberg, Partner der Stiftung, erhält jede Kita der 45 geförderten Tandems eine Kinderturn-Box, die unter anderem Seile, Stäbe, ein farbiges Schwungtuch und einen Zeitlupenball beinhaltet.

Symbolisch für alle geförderten Kitas reiste eine kleine Delegation der Kinderturnstiftung Baden-Württemberg, des Badischen Turner-Bundes sowie der AOK Baden-Württemberg nach Hettingen zum nördlichsten der geförderten Verein-Kita-Tandems. „Ich freue mich darauf, die Bewegungsstunden mit euch zu gestalten“, betonte Übungsleiterin Nadine Wiese und auch Kindergartenleiterin Edeltrud Mackert begrüßt die Kooperation mit dem örtlichen Sportverein: „Es ist toll, dass wir eines der geförderten Tandems des Förderprogramms sind! Die Kinder werden die Materialien aus der Kinderturn-Box sicher sofort nutzen und allerhand Tolles damit anfangen.“

Ein Praxishandbuch „Bewegungserziehung in der Kita“, ein exklusives Netzwerktreffen im Rahmen des Kinderturn-Kongresses 2018 in Stuttgart inklusive Kongressbesuch sowie eine Broschüre zum Kinderturn-Test^{PLUS} mit einem Zugangscode für die Auswertungsplattform und ein Gutschein für das kostenfreie Ausleihen der Testtasche runden die Förderung ab. Weitere Infos gibt es unter www.kinderturnstiftung-bw.de.

D. Binder

ANZEIGE

BT*Junior* 2018 – jetzt anmelden!

BT*Junior* geht in die nächste Runde. Für alle ab 16 Jahren, die Lust auf Vereins- und Jugendarbeit innerhalb des BTB haben und sich längerfristig einbringen möchten, bietet die Talentschmiede der BTJ ein umfassendes Ausbildungsprogramm in drei Bausteinen.

Die Veranstaltungen beinhalten Schulungswochenenden zur allgemeinen Vereinsarbeit, aber auch praktische Erfahrungen vom Geocaching bis hin zur Slackline. Abgerundet wird die Ausbildung durch einen praxisnahen Einsatz beim coolsten Zeltlager der Welt, dem Internationalen Jugendzeltlager Breisach der Badischen Turnerjugend, das im Jahr 2018 auch noch sein 50-jähriges Bestehen feiert. Alle „Azubis" erhalten darüber hinaus ein vielseitig einsetzbares Teilnahmezertifikat. Weitere Informationen finden sich auf der Homepage der Badischen Turnerjugend. Anmeldeschluss ist der 31. Januar 2018. *K. Dühr*

Fortbildungsreihe „Kunterbuntes Kinderturnen" tourt von Februar bis April durch Baden

Bunt und schrill, aber natürlich keinesfalls ohne pädagogischen Unterbau kündigt sich das Forum Kinderturnen für das Jahr 2018 an. Im Mittelpunkt der drei Arbeitskreise mit zahlreichen Workshops steht eine gesunde körperliche, emotionale, geistige und soziale Entwicklung von Kindern.

Der Arbeitskreis „Buntes Treiben in der Zirkuswelt" konzentriert sich auf abwechslungsreiche Bewegungserfahrungen, um den eigenen Körper durch Kraft, Balance und Koordination im Kontext der Manege wahrzunehmen, während sich „Bunt und Rund" Bällen aller Art zur Schulung der koordinativen Fähigkeiten von Drei- bis Sechsjährigen annimmt. Darüber hinaus wird die Turnhalle zum Zoo, wenn die „Bunte Tierwelt" Anregungen zu tierisch inspirierten Übungsstunden gibt. In insgesamt 13 Veranstaltungen bietet die Fortbildungsreihe 2018 erneut zahlreiche Impulse für Übungsleiter und Erzieher für ein zeitgemäßes Kinderturnen.

Termine Forum Kinderturnen 2018

Karlsruher Turngau	Malsch	24.02.
Breisgauer Turngau	Ringsheim	04.03.
Turngau Heidelberg	Leimen	10.03.
Main-Neckar-Turngau	Hardheim	11.03.
Turngau Mittelbaden-Murgtal	Bühlertal	11.03.
Elsenz-Turngau Sinsheim	Meckesheim	17.03.
Hegau-Bodensee-Turngau	Hilzingen	18.03.
Ortenauer Turngau	Kappelrodeck	14.04.
Markgräfler-Hochrhein-Turngau	Klettgau-Erzingen	15.04.
Turngau Pforzheim-Enz	Pforzheim	21.04.
Kraichturngau Bruchsal	Huttenheim	21.04.
Badischer Schwarzwald-Turngau	Blumberg	22.04.
Turngau Mannheim	*noch auf Ausrichtersuche*	

Weitere Infos finden sich unter www.badische-turnerjugend.de > Aus- & Fortbildung. Die Anmeldung läuft! *K. Dühr*

Inspirierende Impulse für 130 Teilnehmer der Projektwerkstatt Jugendturnen

Die Projektwerkstatt Jugendturnen konnte in diesem Jahr wieder erfolgreich durchgeführt werden. Zum ersten Mal fand die Veranstaltung komprimiert auf zwei Tage, am 21./22. Oktober 2017, beim FV Wiesental statt.

Neben den gängigen Arbeitskreisen wie Bodenturnen, Sprung oder Reck/Stufenbarren waren bei den 130 Teilnehmern auch Arbeitskreise wie Parkour, Faszienrolle, Cross-Athletics oder „Der richtige Einsatz der Stimme in der Halle" sehr gefragt. Viele Trainer und Übungsleiter nutzten die Chance, um ihre Erfahrungen auszutauschen und neue Anregungen mitzunehmen sowie den positiven Nebeneffekt der Verlängerung ihrer Übungsleiterlizenz zu nutzen.

Eigentlich findet die Projektwerkstatt Jugendturnen nur alle zwei Jahre statt. Da es jedoch einen Rhythmuswechsel geben wird, freuen wir uns, auch im kommenden Jahr wieder zahlreiche Teilnehmer zur Projektwerkstatt Jugendturnen in Waghäusel-Wiesental begrüßen zu dürfen. Der Termin am 6./7. Oktober 2018 darf bereits fest im Kalender markiert werden, das detaillierte Programm erscheint im Juli. *S. Schneider*

BUCHTIPP

Sternstunden im Kinderturnen

Fantasiereiches Erlebnisturnen mit 64 Gerätekarten, kompletten Stundenbildern und zahlreichen Fotobeispielen

Sybille Bierögel, Antje Hemming
Ökotopia Verlag
ISBN: 978-3-936286-89-2
Preis: 37,99 Euro

Ringen und Raufen in der Piratenschule, Urlaub in Bad Wackeldorf, Kunststücke in der Zirkus-Turnmanege … Die Autorinnen verleihen bekannten Turngeräten neuen Schwung: Der Barren wird zum Kletterberg, der Weichboden zum Seepferdchen-Meer und mit dem Flizzibrett geht es mit Schwung zur Feuerwehrstunde. Fantasievolle Gerätelandschaften regen Kinder auf kreative Weise zur Bewegung an, sodass sie mit allen Sinnen aktiv am Spielgeschehen teilnehmen und in ihrer Entwicklung ganzheitlich gefördert werden. Der Praxisordner ermöglicht Übungsleitern, Erziehern und Lehrern ohne große Vorbereitungszeit die Gestaltung abwechslungsreicher Turnstunden. Über 40 leicht umsetzbare Stundenbilder bieten dazu die Grundlage: Jedes Stundenkonzept kann einzeln herausgenommen und mit Arbeitsmaterialien und Gerätekarten von Kindern in der Halle selbständig aufgebaut werden. *B. Shaghaghi*

250. Verein der GYMWELT-Vereinskampagne ausgezeichnet

Der Jazz-Tanz-Club Dogern aus dem Markgräfler-Hochrhein-Turngau (MHTG) wurde am 8. November als 250. badischer „GYMWELT-Verein“ ausgezeichnet.

Kaum war der Aufruf zur Teilnahme an der öffentlichkeitswirksamen GYMWELT-Werbekampagne im Sommer gestartet, hatten sich über 25 Vereine des MHTG bei der Regionalbeauftragten Nicole Meier gemeldet. Auch der Jazz-Tanz-Club Dogern nutzte die Chance und profitiert nun von der kostenlosen Werbung für seine Vereinsangebote und den Impulsen der GYMWELT-Vereinskampagne zur Vereinsentwicklung. „Wir waren überrascht und zugleich fühlten wir uns geehrt, als wir erfahren haben, dass wir der 250. badische GYMWELT-Verein sind,“ betonte die Vorsitzende des Jazz-Tanz-Club Dogern, Ruth Schlageter. In einem kurzen Vortrag erzählte sie aus der Geschichte des Vereins und wie sich die GYMWELT-Angebote im JTC Dogern entwickelt haben. Außerdem hob sie die Vorteile und Chancen hervor, die sie in der GYMWELT sieht.

Auch der MHTG-Vorsitzende Dieter Meier war vor Ort. Er beschrieb den Hintergrund der Marke GYMWELT, die dem Fitness- und Freizeitsport im Verein einen Namen geben soll. Zudem präsentierte er stolz die Anzahl von 43 Vereinen des MHTG, die bereits Teil der GYMWELT-Vereinskampagne sind, und betonte, dass der MHTG damit die mit Abstand meisten beteiligten Vereine aller Turngaue des Badischen Turner-Bundes zähle.

Anschließend überreichte Dieter Meier dem JTC Dogern im Auftrag des Badischen Turner-Bundes einen Bildungsgutschein im

Wert von 250 Euro und vom MHTG Gutscheine für verschiedene Lehrmaßnahmen im Turngau. Ein wichtiger Kooperationspartner für den Badischen Turner-Bund stellt die AOK Baden-Württemberg dar. Deren Vertreter Alexander Wittwer betonte, dass die Kooperation zu Vereinen sehr wichtig sei. Er selbst ist in einem Verein tätig und erfreut sich am Zusammenhalt im Vereinsleben. Er sprach von „Nestwärme“, die nur die Vereine bieten können. Der JTC Dogern durfte sich dann über einen Gutschein der AOK im Wert von 500 Euro für Geräteanschaffungen freuen. Nach der Auszeichnung konnten sich die Teilnehmer bei einem Apero, der vom JTC Dogern organisiert wurde, austauschen.

N. Meier

Saisonstart des Landeslehrteams Schneesport

Nach bereits drei abgeschlossenen Veranstaltungen startet das Landeslehrteam Schneesport des BTB bestens vorbereitet und voll motiviert in die Aus- und Fortbildungslehrgänge der Skisaison 2017/18.

Vom 29. September bis 1. Oktober absolvierte das Team an der Sportschule Steinbach das „DTB Ausbilder-Diplom“, das der Aufrechterhaltung und Sicherung einer hohen Ausbildungsqualität innerhalb des BTB dient. In verschiedenen Aufgaben wurden die Teilnehmer zu den Bereichen soziale Kompetenzen und Methodik geschult.

Weiter ging es vom 19. bis 22. Oktober im Stubaital mit den ersten Tagen im Schnee. Auf der Bundesschulung des DTB trafen sich Vertreter aller Landesverbände zum Austausch und zur Weiterbildung innerhalb der verschiedenen Verbände. Dabei wurden den Teams die aktuelle Methodik und Inhalte des Skilehrwesens auf Bundesebene vermittelt.

Diese wurden bei der internen Lehrteamsschulung vom 28. Oktober bis 1. November auf dem Pitztaler Gletscher nochmals aufgegriffen, um die Themen für die anstehenden Lehrgänge des BTB auf Landes-, Gau- und Vereinsebene der Skisaison 2017/18 festzulegen. Weiterhin beschäftigte sich das Team mit den aktuellsten Lehrplänen, ehe es sich am Montag und Dienstag ein weiteres Mal über neue Impulse von Tim Fritz vom Deutschen Skilehrerverband freuen durfte. Wir freuen uns auf eine schneereiche Saison und erfolgreiche Lehrgänge!

S. Soehnle

Faustball

Kontinuität und neue Gesichter

Die Landesfachtagung der badischen Faustballer auf der Sportschule Schöneck vom 27. bis 29. Oktober bestätigte die meisten Funktionsträger im Amt, brachte aber auch das ein oder andere neue Gesicht.

Bei der Sitzung stand neben Wahlen, Workshops und diversen Tagungspunkten der persönliche Austausch mit den BTB-Hauptamtlichen Christine Hornung und Verena König zu aktuellen Themen auf dem Programm.

Foto: U. Schneider

Bei den Wahlen wurde Landesfachwart Jürgen Mitschele (Linkenheim-Hochstetten) einstimmig bestätigt und geht mit bewährtem Team in seine siebte Amtszeit. Ausgeschieden aus dem Gremium sind nach jeweils fast zwei Jahrzehnten Andreas Breithaupt (Öffentlichkeitsarbeit) und Harald Frommknecht (Schulsport). Neu im Ausschuss dabei sind Alexander Nold und Kai Braun (beide Öffentlichkeitsarbeit) sowie für den Schulsport der amtierende Männer-Weltmeister Nick Trinemeier.

Der neue Landesfachausschuss Faustball:

- Vorsitzender: Jürgen Mitschele (Linkenheim-Hochstetten)
- Wettkampf Männer: Werner Mondl (Mannheim)
- Wettkampf Frauen und Senioren: Ulrike Mangler (Mannheim)
- Schiedsrichter: Franz-Joachim van Dawen (Philippsburg)
- Auswahlmannschaften: Birthe Lilienthal (Offenburg)
- Aus- und Fortbildung: Rainer Frommknecht (Waibstadt)
- Jugend: Dominik Mondl (Mannheim)
- Schulsport: Nick Trinemeier (Heidelberg)
- Öffentlichkeitsarbeit: Alexander Nold (Karlsruhe) und Kai Braun (Waibstadt)
- Protokolle: Heike Müller (Weinheim)

R. Frommknecht

ANZEIGE

Gerätturnen / Kunstturnen

Starkes Comeback von Simone Meinzer beim Deutschland-Pokal der Senioren in Einbeck

Deutschlands Seniorenturnerinnen und -turner ab der Altersklasse 30+ trafen sich Mitte Oktober zum Deutschland-Pokal der Senioren in Einbeck. Mit dabei auch vier badische Teams, die sich hervorragend präsentierten.

Aufgrund des Eulenfestes gab es zwar kaum Übernachtungsmöglichkeiten in Einbeck, sodass ein Großteil der badischen Delegation in Northeim in der Jugendherberge übernachten musste, die 20 Minuten Fahrzeit taten der guten Stimmung im Team aber keinen Abbruch. Gemeinschaftlich standen somit alle am Samstagmorgen sehr früh auf, um die Starter und Starterinnen des ersten Durchgangs zu betreuen und zu unterstützen. Als Kampfrichter für Baden waren Samantha Philips und Jörg Hasenauer mit nach Einbeck gereist.

Bei den Frauen turnte zuerst die Altersklasse 40+ mit Jeannette Matheis (Heidelberger TV), Annette Wirth (Heidelberger TV), Dagmar Rothardt (TV Oberhausen) und Petra Ruggaber (TV Güttingen). Wettkampfbeginn war die Bank. Bereits hier wurde der Grundstein für den Erfolg gelegt: Drei hochkarätige Übungen ohne Sturz und Wackler brachten 43,95 Punkte. Lediglich Thüringen schaffte 0,20 Punkte mehr. Auch am Boden konnten die badischen Damen das zweitbeste Geräteergebnis erzielen, Thüringen turnte 0,15 Punkte mehr. Am Sprung präsentierten die badischen Turnerinnen drei tolle Halb-Rein-Halb-Raus-Sprünge und erzielten hohe Wertungen. Mit 37,80 Punkten schaffte keine andere Mannschaft mehr. Zuletzt stand noch der Stufenbarren auf dem Plan, wo alle Turnerinnen saubere Übungen zeigten und mit guten Wertungen belohnt wurden. Das beste Geräteergebnis erzielte hier Schleswig-Holstein vor Thüringen und Baden.

Auch die Männer 60+ mussten gleich im ersten Durchgang ran. Jürgen Fischer (TV Britzingen), Klaus Geiger (SV Istein), Guntram Härdle (TV Helmsheim) und August Moser (TV Kollnau-Gutach) starteten an den Geräten Boden, Sprung, Barren und Reck, präsentierten gute Übungen und wurden dafür auch von den Kampfrichtern belohnt. August Moser zeigte mit einer tollen Darbietung am Barren, dass er mit über 80 Jahren noch lange nicht zum alten Eisen gehört. Gleichzeitig im ersten Durchgang starteten die Männer 45+ mit Ingo Schneider (TSV Berghausen), Günter Nußbaumer (TV Neuenburg) und Frank Brauhardt (TV Kollnau-Gutach). Leider konnte die 45+ Mannschaft nur zu dritt und damit ohne Streichwertung an den Start gehen. Trotzdem präsentierten sich die drei in Bestform und zeigten blitzsaubere und fehlerfreie Übungen. Am Barren konnte das badische Team die höchste Gerätewertung aller Mannschaften turnen. Ingo Schneider zeigte am Pferd die zweitbeste Übung des Wettkampfs, starke 12,10 Punkte brachten wertvolle Zähler für das Team.

Spannend wurde es dann zur Siegerehrung. Besonders die Damen fieberten der Ergebnisverkündung entgegen, denn alle wussten, dass es bei den Wertungen an den Geräten sehr knapp zuging und somit alles möglich war. Die Männer 60+ belegten einen tollen 5. Platz unter sieben gestarteten Mannschaften und konnten somit erste Punkte für die Gesamtwertung aller Landesturnverbände sammeln. Die Männer 45+ mussten noch bis nach Durchgang zwei auf ihre Siegerehrung warten, da die Mannschaften 45+ zum Teil im ersten Durchgang und zum Teil im zweiten Durchgang an die Geräte gingen. Bei den Frauen 40+ war die Freude riesig, als klar war, dass Baden mit 0,35 Punkten Vorsprung den 1. Platz erturnen konnte.

Im zweiten Durchgang turnten dann die Frauen 30+ mit Simone Meinzer (TG Neureut), Ina Stütz (Heidelberger TV), Heike Steinkuhle (Heidelberger TV) und Christine Keller (Heidelberger TV). Hier waren alle gespannt auf die Übungen, denn Simone Meinzer startete nach fünf Jahren Wettkampfabstinenz erstmals bei den Senioren, für Heike Steinkuhle war es der erste Wettkampf nach fast zweijähriger Babypause. Simone konnte bereits beim Einturnen bewundernde Blicke auf sich ziehen: Spreizsalto Aufgang, freies Rad und Salto rückwärts am Balken sowie Flug vom oberen zum unteren Holm und Riesen am Stufenbarren sind bei den Senioren eher selten zu sehen.

Erstes Gerät war der Boden, wo alle vier Starterinnen blitzsaubere Übungen zeigten. Simone brachte starke 15,15 Punkte ins Mannschaftsergebnis mit ein, was die Tageshöchstwertung am Boden bedeutete. Weiter ging es am Sprung, wo Heike Steinkuhle für ihre Schraube tolle 12,80 Punkte holte. Am Stufenbarren präsen-

Bisstest mit Mama Heikes Goldmedaille: Der Schnappschuss aus dem Fanlager zeigt Neo Steinkuhle, der gemeinsam mit Papa Uwe mit nach Einbeck gereist war.

tierten alle vier Turnerinnen fehlerfreie Übungen. Baden erzielte am Barren die höchste Gerätewertung des Wettkampfs. Da es bis nach dem dritten Gerät ein Kopf-an-Kopf-Rennen mit Westfalen gab (nach Boden Vorsprung Baden 1,05 Punkte, nach Sprung Vorsprung Westfalen 0,15 Punkte, nach Barren 0,1 Punkte Vorsprung Baden) wusste man, dass der Balken die Entscheidung bringen musste. Westfalen war gemeinsam mit Baden in der Riege und musste schließlich auch noch auf den Balken. Oben bleiben war die Devise. Baden legte vor. Saubere und gestandene Übungen von Christine Keller, Heike Steinkuhle und Ina Stütz brachten 12,70 Punkte, 13,05 Punkte und 13,75 Punkte. Bei der abschließenden Balkenübung von Simone Meinzer wurden dann zahlreiche Kameras und Handys gezückt. Die ehemalige Bundesligaturnerin der KR Karlsruhe spielte ihre ganze Routine aus und präsentierte eine hochkarätige Balkenübung, fehlerfrei ohne jegliche Wackler und erturnte damit starke 14,85 Punkte, Tageshöchstwertung am Balken. Westfalen präsentierte ebenfalls saubere Balkenübungen und konnte drei Wertungen über 13 Punkte verzeichnen, kam aber nicht an das Ergebnis von Baden ran. Groß war der Jubel bei den badischen Turnerinnen und Turnern sowie den mitgereisten Fans, als die Damen 30+ mit 1,4 Punkten Vorsprung auf das oberste Siegerpodest und die Goldmedaille sowie den Siegerpokal in Empfang nehmen durften.

Auch die Männer 45+ hatten Grund zum Feiern. Ohne Streichwertung, mit nur drei Startern angetreten, belegten sie völlig überraschend den 4. Platz von acht Mannschaften. Weiteren Grund zur Freude brachte die Gesamtwertung aller Landesturnverbände. Hier hatte sich Baden den 2. Platz erkämpft. Nachdem nach der Siegerehrung alle Bilder gemacht waren, ging es unter die Dusche und weiter zum „bunten Abend", wo nach einem leckeren Abendessen alle ausgelassen bis spät in die Nacht feierten.

C. Keller

Intensivtraining für D3/4-Kaderturnerinnen in Mannheim

Am 23. September trafen sich die Kunstturnerinnen des D3/4-Kaders zum Lehrgang in Mannheim. Die Mädchen aus den verschiedenen badischen Stützpunkten absolvierten gemeinsam zwei intensive Trainingseinheiten.

Die Mädchen haben alle fleißig trainiert und tolle Leistungen gezeigt. Im Fokus stand vor allem die Vorbereitung auf den Deutschland-Pokal in Grünstadt. Hier möchte man natürlich an die Erfolge des vergangenen Jahres anknüpfen und wieder in allen Wettkampfklassen vorne dabei sein. *A. Rothardt*

Treffen und Wiedersehen beim Landesturntag

Der Landesturntag am 23. September in Rastatt war neben parlamentarischem Teil und Workshops ein gern genutzter Ort für Begegnung und Austausch der Turngenerationen. So entstand auch dieses Foto mit verdienten Amtsträger im Kunstturnen der Frauen.

Auf dem Bild zu sehen sind (von links): Claudia Seegers (Stützpunktleiterin Herbolzheim), Ulrike Dunand (BTB-Beauftragte Kampfrichter), Doris Blomenkamp (Landesfachwartin Kunstturnen Frauen 1996 bis 2014), Ulla Sutter (Landesfachwartin Kunstturnen Frauen 1976 bis 1996) und Maria Ruf (aktuelle Landesfachwartin Kunstturnen Frauen) sowie Karin Meister (langjährige Kampfrichterin und Trainerin in Mauer). *M. Ruf*

Marielle Billet gewinnt mit der Juniorennationalmannschaft den Suisse Cup Juniors

Aufgrund ihrer sehr guten Leistungen beim Deutschland-Pokal wurde die 12-jährige Marielle Billet (KRK / VT Hagsfeld) als einzige badische Turnerin von Bundesnachwuchstrainerin Claudia Schunk für den Länderkampf der 12/13-jährigen Kunstturnerinnen am 3. November im Rahmen des Suisse Cups nominiert.

Beim Wettkampf konnte die deutsche Mannschaft ihre Konkurrenz aus Belgien, der Schweiz und Frankreich hinter sich lassen und mit zwei Punkten Vorsprung den Sieg für sich beanspruchen. Ein toller Erfolg für die neue Bundesnachwuchstrainerin und ihr Team!

Für Marielle, die zum jüngeren Jahrgang der startberechtigten Turnerinnen zählte, war alleine schon die Nominierung eine tolle Sache. Weder sie noch ihre Trainerin Anna-Lena Pfund hatten im Vorfeld wirklich damit gerechnet, da der Jahrgang der 13-jährigen Turnerinnen in Deutschland bereits ein starkes Niveau hat und man erst im nächsten Jahr auf eine Teilnahme in der Juniorennationalmannschaft gehofft hatte. Umso größer war natürlich die Freude.

Marielle durfte mit dem Team zwei Tage für die Vorbereitung nach Frankfurt, um danach nach Zürich zu reisen. Spät am Freitagabend fand der Wettkampf statt, der mit den Nationalhymnen der teilnehmenden Nationen eröffnet wurde – für die noch jungen Athletinnen ein toller Moment.

Die sechsköpfige Mannschaft zeigte an allen Geräten ansprechende Übungen und ging verdient bereits nach dem ersten Gerät in Führung. Marielle konnte, wahrscheinlich der Nervosität geschuldet, ihre Leistung vom Deutschland-Pokal nicht ganz wiederholen. Nichtsdestotrotz stand sie am Ende glücklich und strahlend mit ihren Teamkolleginnen auf dem obersten Podestplatz. Ayiu Zu aus Köln konnte sich außerdem über den 2. Platz in der Einzelwertung freuen. *A. Pfund*

Nachwuchs-Ass Marielle Billet mit Trainerin Anna-Lena Pfund

Badische Auswahlteams kehren mit gemischten Gefühlen vom Deutschland-Pokal zurück

Mit gemischten Gefühlen sind die badischen Auswahlteams im Kunstturnen der Männer vom Deutschland-Pokal in Cottbus am 4./5. November zurückgekehrt. Eliah Beckenbach und Shimon Aoki wurden nach tollen Übungen zur Qualifikation für den U16-Länderkampf eingeladen.

AK 9/10: Große Fußstapfen – kompakte Mannschaftsleistung

Dieses Jahr trat eine „neue Mannschaft" an, die in große Schuhe treten durfte. Im vergangenen Jahr erreichte die badische Mannschaft den 3. Platz. In einem sehr stark besetzten Wettkampf turnten sich die Auswahlturner des Badischen Turner-Bundes beim diesjährigen Deutschland-Pokal auf einen 5. Platz. Mit einem kompakten Mannschaftsergebnis kamen die vier Turner auf 145,525 Punkte. Das Team aus NRW führte am Ende das Feld mit 160,775 Punkten an. Die Mannschaft setzte sich aus Gabriel Batischew (TV Lahr), Nikita Fedosov und Jannis Rau (beide KTG Heidelberg) und Maximilian Glaeser (TV Singen) zusammen. Bester Turner wurde mit 48,925 Punkten Maximilian Glaeser.

Die vier qualifizierten Jungs haben sich sehr gut in den drei Wochen vom Baden-Pokal bis zum Deutschland-Pokal zusammengefunden. Sie bestritten den Vergleichswettkampf gegen die starke Mannschaft des STB und die unmittelbare Wettkampfvorbereitung (UWV) gemeinsam. Während dieser Zeit verhielten sich die jungen Turner sehr diszipliniert und aufmerksam. Jeder war versucht, sein Bestes zu geben. Sicher staunten sie nicht schlecht, das erste Mal in einer großen Halle wie der Lausitz-Arena zu turnen und auch die Konkurrenten aus ganz Deutschland zu sehen. Die Aufregung war groß, dennoch zeigten die Burschen Konzentration und Disziplin – und das über die gesamten 4 ½ Stunden! Der Wettkampf verlief bis auf drei Fehler sehr gut und viel mehr als der 5. Platz war für die Mannschaft auch nicht drin. Schade für die beiden Teambesten Maxi und Gabriel, die durch jeweils einen Fehler die Chancen auf einen möglichen Bundeskaderplatz verpassen werden. >>>

AK 11/12: Fehler und mangelnde Konzentration bei den Jüngeren

Hier trat eine Mannschaft an, die 2016 noch den 2. Platz belegte. In einem relativ engen Wettkampf turnten sich die BTB-Auswahlturner in der Altersklasse 11/12 auf den 6. Platz. Die Mannschaft setzte sich aus Phillip Schulze (KTG Heidelberg), Adrian Senger (TG Söllingen), Lorenz Steckel (SSC Karlsruhe) und Gabriel Eichhorn (KTG Heidelberg) zusammen. Bester badischer Turner wurde Gabriel Eichhorn mit 54,575 Punkten. Gabriel trainiert nun neuerdings am Olympiastützpunkt in Stuttgart.

Die auf zwei Positionen veränderte Mannschaft hatte trotzdem einen berechtigten Blick auf das Podium. Die beiden starken Bundeskaderturner Lorenz Steckel (DJM 2. Platz) und Gabriel Eichhorn (DJM 6. Platz) führten die Mannschaft an. Philipp Schulze und Adrian Senger (letztes Jahr AK 9/10) verstärkten die Mannschaft. Wichtig für dieses Team war, dass Philipp und Adrian ihre Übungen sicher und sauber zeigen können, um vielleicht auf das Podium vor zu turnen.

Gut starteten die Jungs in den Wettkampf – das harte Wertungsniveau traf sie aber gleich am zweiten Gerät. Schon recht routiniert zogen die Jungs den Wettkampf durch. Leider ließ die Konzentration ein wenig nach und es unterliefen ein paar Fehler, wodurch tiefe Wertungen in das Mannschaftsergebnis kamen. „Ringe, Reck und Boden waren die Geräte, an denen wir deutlich Punkte liegen gelassen haben und damit der Abstand zu groß wurde“, beurteilte der betreuende Trainer Jörg Friedrich das Wettkampfergebnis.

Gut und versöhnlich war der starke 3. Platz von Gabriel Eichhorn in der Einzelwertung dieser Altersklasse.

AK 13/14: Treppchen trotz optimalem Wettkampf verpasst

Im Vorfeld war klar, dass es schwierig sein würde, eine Medaillenplatzierung zu erreichen. Mit einem lachenden und einem weinenden Auge standen Turner und Trainer nach dem Wettkampf zusammen. Shimon Aoki, Eliah Beckenbach, Ferdinand v. Strachwitz (alle KTG Heidelberg) sowie Carl Steckel (KR Karlsruhe) freuten sich zu Recht über einen absolut fehlerfreien Wettkampf und die geschlossene Mannschaftsleistung. Am Ende waren es knappe 0,55 Punkte Rückstand auf die drittplatzierten Hessen.

„Natürlich sind wir ein wenig traurig, dass wir es nicht aufs Treppchen geschafft haben, aber wir können mit der gezeigten Leistung mehr als zufrieden sein. Die Jungs haben super geturnt – mehr war einfach nicht drin. Wir haben aber eine Basis geschaffen, auf der wir inhaltlich aufbauen können“, freute sich Landestrainer Christoph Haase über die Platzierung.

Eine kleine Belohnung gab es aber im Nachgang trotzdem für Eliah Beckenbach und Shimon Aoki. Beide wurde vom Bundesnachwuchstrainer aufgrund ihrer Einzelplatzierungen (Eliah Beckenbach 4. im Jahrgang 2003 mit 71,250 Punkten und Shimon Aoki 1. im Jahrgang 2004 mit 69,00 Punkten) zur Qualifikation zum U16-Länderkampf eingeladen, was alleine schon einen Riesenerfolg für die badischen Nachwuchsturner bedeutet.

AK 15 – 18: Marvin Rauprich als Einzelstarter

Marvin Rauprich (KR Karlsruhe) ging im Wettkampf des Altersbereichs der 15- bis 18-Jährigen als Einzelstarter an die Geräte. In seinem letzten Wettkampf als Jugendlicher auf bundesdeutscher Ebene zeigte Marvin inhaltlich ansprechende Übungen. Ein Sturz am Sprung und vereinzelte kleinere Fehler an den übrigen Geräten verhinderten, dass sich Marvin in einem starken Teilnehmerfeld mit EYOF-Teilnehmern weiter vorne platzierte. „Es wäre bei einem optimalen Wettkampfverlauf natürlich für Marvin mehr drin gewesen als der 19. Platz in der Einzelwertung, aber die Vorbereitung und der Wettkampf mit den gezeigten Inhalten haben gezeigt, dass seine Entwicklung noch lange nicht abgeschlossen ist“, fasste sein Trainer Max Lerchl das Abschneiden seines Schützlings zusammen.

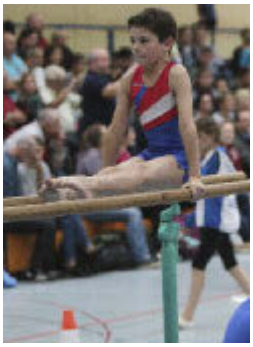
Herzlichen Glückwunsch an die Jungs und ihre Trainer für die erbrachten Leistungen und ein großes Danke für ihren Einsatz.

C. Haase, J. Friedrich und M. Lerchl

Mehrkämpfe

155 Teilnehmer beim 20. Kids-Cup

Erstmals präsentierte sich der TV Bühl 1847 mit seinem Team um Abteilungsleiter Kunstturnen Ralf Fäßler, Trainer Gerd Lugauer (Hallenverantwortlicher) und Jochen Schweikert (Abteilungsleiter Schwimmen) als Ausrichter für den Kids-Cup. Aus 15 Vereinen traten 155 Starterinnen und Starter am 7. Oktober 2017 an.



Bilder: K. Klumpp

Trotz der hohen Anzahl an Teilnehmern lief der Wettkampf gut organisiert ab, der Zeitplan konnte perfekt gehalten, die Siegerehrung sogar eine Stunde früher als geplant durchgeführt werden. Die Wettkampfleitung hatte Sabine Kieckeben, Beauftragte für Gerätturnen im Ressort Mehrkämpfe im Badischen Turner-Bund, die Auswertung lag in den bewährten Händen von Christine Hornung, im Schwimmbad unterstützte Katja Kieckeben bei der Organisation.

Vor den Augen zahlreicher Mamas und Papas wurden tolle Leistungen vollbracht. Manch ein Wettkämpfer wuchs über sich hinaus und konnte bei der ein oder anderen Disziplin sogar die volle Punktzahl erreichen. Erfolgreichster Verein war mit vier 1. Plätzen die SG Nußloch.

Platz 1 bei den Minis im männlichen Bereich sicherte sich Luis Kaiser (SG Nußloch) mit deutlichem Vorsprung von über zwei Punkten vor Lewin Hofsäss (TG Neureut) und Elias Brand (TV Bühl). Bei den Mädchen ging der Sieg ebenfalls an die SG Nußloch, Sofia Kirchner konnte sich ganz knapp durchsetzen und sich den obersten Podestplatz sichern. Platz 2 ging an Marlene Sättler (TV Rheinbischofsheim) vor Frieda Hoch (TV Rastatt-Rheinau).

Das größte Teilnehmerfeld war in der F-Jugend weiblich zu verzeichnen. Von 41 Teilnehmerinnen konnte sich Linn Gottschlich vom TV Konstanz gegen die gesamte Konkurrenz durchsetzen. Platz 2 erreichte Gesa Ulmer (TV Pforzheim) vor Laura Schuller (TV Hügelsheim). Bei den Jungs ging es ganz knapp zu. Martin Sykora (SG Nußloch) erkämpfte sich mit 0,12 Punkten Vorsprung den 1. Platz, dicht gefolgt von Noa Zahradnik (TSV Weingarten) und Lukas Oberacker (TSV Weingarten).

26 Jungs und 36 Mädchen traten in der E-Jugend an. Platz 1 bei den Mädchen erturnte sich Nicola Kirchner (SG Nußloch) vor Zoe Roth (TuS Hügelsheim) und Lea-Sofie Frühwald (TV Konstanz). Im männlichen Bereich gingen gleich zwei Podestplätze an die TG Neureut. Platz 1 sicherte sich Fabian Groß, Platz 2 ging an Marius Mang. Den 3. Platz erreichte Louis Hauser vom gastgebenden TV Bühl. Alle Ergebnisse gibt es unter www.badischer-turner-bund.de/turnsport. *C. Keller*

Rhönradturnen

Spannende BW-Mannschaftsmeisterschaft im Rhönradturnen

Der TV Neckargemünd (TVN) vertrat bei den Baden-Württembergischen Mannschaftsmeisterschaften im Rhönradturnen erfolgreich die badischen Farben und erreichte wie im Vorjahr Platz 2 – mit großem Abstand vor der drittplatzierten Mannschaft.

Die Vizemeister Nils Emmerich, Laura Pföhler, Nadine Hoffmann, Elisabeth Döbler und Annika Hug vom TV Neckargemünd

Die fünf badischen Aktiven erzielten am 22. Oktober 2017 in Schwaigern 41,60 Punkte, nur 0,7 Punkte weniger als die siegreiche Mannschaft Stuttgart-Feuerbach I. Die Schwaigener konnten den Heimvorteil nicht nutzen und wurden mit 36,45 Punkten Dritter. Die zweite Mannschaft aus Feuerbach wurde Vierter. Jede Mannschaft hatte zwei Musikküren, zwei Spiralekküren, eine Geradekür und einen Sprung übers Rad dem Kampfgericht zu zeigen. Bei den Geradeküren erturnte sich Laura Pföhler vom TVN die Tageshöchstwertung.

Starke Konkurrenz bei Paarturnen und Musikküren

Auch die Baden-Württembergischen Wettkämpfe in Paarturnen (= Partner- / Synchronturnen auf Musik) und Musikkür fanden am 22. Oktober in Schwaigern statt.

Im Paarturnen starteten drei badische und zwei schwäbische Vereine. Der TV Neckargemünd war der teilnehmerstärkste Verein. Auf dem obersten Treppchen standen folgende badische Turnerinnen: Chantal Schneider und Lara Steppe vom TB Wilferdingen (Synchronturnen 12 – 14 Jahre), Annika Hug und Laura Pföhler vom TV Neckargemünd (Synchronturnen 19+ Jahre), Emma

Cornel und Lotta Ulrich vom TV Neckargemünd (Partnerturnen 12 – 14 Jahre), Odile Bernd und Gina Wimmer vom LSV Ladenburg (Partnerturnen 15 – 18 Jahre) sowie Nadine Hoffmann und Laura Pföhler vom TV Neckargemünd (Partnerturnen 19+ Jahre).

Die Athleten des LSV Ladenburg waren mit den Plätzen 1 und 2 im Synchron- und Partnerturnen sehr erfolgreich.

Lotta Ulrich und Emma Cornel (TV Neckargemünd) siegten im Partnerturnen der Altersklasse 12 – 14 Jahre. Fotos: Vereine

Vielfältige Musikküren zeigten ein badischer und ein schwäbischer Verein. Mit den meisten Schwierigkeitsübungen und den höchsten Punkten für die Musikalität verteidigte Annika Hug vom TV Neckargemünd verdient den vorjährigen 1. Platz in der Altersklasse 19+. Bei den 15- bis 18-Jährigen wurde ihre Vereinskameradin Celina Wolf Erste.

Für die zahlreichen Zuschauer war es ein abwechslungsreicher und sehenswerter Wettkampf – wir freuen uns auf die Wettkämpfe im kommenden Jahr und hoffen auf die Teilnahme zahlreicher weiterer Vereine. *M. Engel*

Trampolinturnen

Badische Teams präsentieren sich stark beim LTV-Pokal

Bei den Deutschen Trampolinmeisterschaften 2017 der Landesturnverbände (LTV), in diesem Jahr am 8. Oktober vom TV Worms-Leiselsheim ausgerichtet, beteiligte sich der Badische Turner-Bund mit fünf Mannschaften in den unterschiedlichsten Altersklassen. Drei BTB-Teams konnten sich für die Finalwettkämpfe platzieren: Altersklassen 9 – 11 männlich, 12/13 weiblich und 16 – 18 weiblich.

Die badischen Mannschaften wurden gebildet aus Turnerinnen und Turnern des ASV Wolfartsweier, TSV Mannheim, TV Ichenheim, TV Gernsbach, TV Linkenheim, TV Nöttingen und der TG Neureut. Insgesamt zeigten sich die Trampoliner souverän und konnten ihre Leistungen im Wettkampf abrufen.

David Drobinoha, Fabian Groß, Luca Di Leo und Philipp Wüst begeisterten nicht nur mit ihrem Einzug in den Endkampf der jüngsten Klasse (9 – 11 männlich), sondern wuchsen regelrecht über sich hinaus. Im Endkampf strotzte das junge Quartett vor Teamgeist, Motivation sowie Freude am Sport und steigerte seine Leistungen nochmals, was schließlich Platz 5 bedeutete. In der Altersklasse 9 – 11 weiblich verpasste die Mannschaft, bestehend aus Berit Rösler, Eva-Marie Lindermeir, Lara Henning und Siena Sarto, das Finale der besten fünf Teams mit Rang 6 nur knapp.

In der Mannschaft der 12- und 13-jährigen Mädchen sprangen Marie Rosewich, Indira Häußermann, Denis Hugl und Leonie Henning. Die Mannschaft erturnte sich im Vorkampf einen hervorragenden 4. Platz und schaffte somit den Einzug ins Finale. Dort konnte sie ihren 4. Rang verteidigen und verfehlte nur knapp den Platz auf dem Siegerpodest. In der Einzelwertung turnte sich Marie Rosewich vom TV Ichenheim sogar auf den 4. Platz, eine beachtliche Leistung in dem starken Teilnehmerfeld.

In der Altersklasse 14/15 weiblich traten die meisten Ländermannschaften an. Die Mannschaft des BTB mit Jule Riehle, Lisa Henning, Rosalie Schmidt und Tamara Heilmann erturnte sich einen 8. Platz in der Gesamtwertung, eine super Leistung für das junge Team.

In der ältesten Altersklasse 16 – 18 Jahre weiblich war die Mannschaft des BTB vertreten durch Tamara Heck, Hannah Lindermeir, Mara Kirrstetter und Charlene Burks. Sie turnten einen ausgeglichenen Vorkampf und platzierten sich auf Platz 5 und sicherten sich somit einen Platz im Finale. Im Finale konnten alle nochmals ihre Übungen zeigen und am Ende blieben sie auf dem 5. Platz mit nur einem geringen Rückstand zu den Viertplatzierten.

Die badischen Athleten zeigten sich konstant und leistungsstark und bewiesen, dass sie es verdient haben, den Landesturnverband bei diesen Meisterschaften zu vertreten, und sich auch ohne ein Leistungszentrum auf Bundesebene im mittleren Feld platzieren können. *T. Reitermann und B. Shaghaghi*

Das BTB-Mädelsteam der AK 12/13 überzeugte mit Platz 4.

Sicherten sich den Finaleinzug: die badischen Jungs in der Klasse der 9- bis 11-Jährigen.

Ehrungen und Verabschiedungen beim Landesturntag 2017

Insgesamt zwölf Ehrungen – davon zwei Ernennungen zum Ehrenmitglied des Badischen Turner-Bundes – sowie die Verabschiedung von fünf verdienten Mitgliedern des BTB-Hauptausschusses krönten den diesjährigen Landesturntag am 23. September in Rastatt. Präsident Gerhard Mengesdorf würdigte die Verdienste der Turnschwestern und -brüder, die sich teilweise seit vielen Jahren in den ehrenamtlichen Dienst des Badischen Turner-Bundes gestellt haben und sich große Verdienste erworben haben.

Ehrenmitgliedschaft für Marianne Rutkowski und Walfried Hambsch

Marianne Rutkowski aus Tauberbischofsheim hat ihre ehrenamtliche Turnerkarriere fast schon traditionell bei der Badischen Turnerjugend (BTJ) gestartet. Von 1997 bis 2005 war sie acht Jahre lang Vorsitzende der Jugendorganisation des Verbandes und wechselte danach in das Präsidium. Zunächst als Vizepräsidentin Öffentlichkeitsarbeit und seit 2008 als Vizepräsidentin Turnen (GYMWELT). Unverwechselbar bleibt Marianne Rutkowski, die beim TSV Tauberbischofsheim in die Fußstapfen von Hela Julier als Turnabteilungsleiterin getreten ist, mit dem Landeskinderturnfest verbunden, das 1996 erstmals in Gaggenau durchgeführt wurde. Schon damals war sie am Konzept dieses in Baden größten Kindertreffens beteiligt.

BTB-Präsident Gerhard Mengesdorf begrüßt Marianne Rutkowski als Ehrenmitglied. Fotos: BTB

Walfried Hambsch bedankt sich für die Ernennung zum Ehrenmitglied.

Während ihrer zwölfjährigen Ära im BTB-Präsidium zeichnete sich die führungsstarke Persönlichkeit durch ihre konstruktiv-kritischen Beiträge sowie durch Geradlinigkeit und vorausblickende Weitsicht aus. Aufgrund dieser herausragenden Leistungen wurde Marianne Rutkowski in Rastatt zum BTB-Ehrenmitglied ernannt.

Auch Walfried Hambsch hatte seine turnerischen Wurzeln bei der BTJ. Zuvor war er für den Kraichturngau Bruchsal einige Jahre im Jugendvorstand sowie als Verantwortlicher beim Jugendzeltlager in Breisach tätig. Dort erkannte man die zupackende Art des beim TV Oberhausen groß gewordenen Turners, weshalb er von 1980 bis 1986 sechs Jahre in der Leitung des Jugendzeltlagers fungierte. Zugleich stand er zusammen mit Gudrun Augenstein an der BTJ-Spitze und war Mitglied im BTB-Hauptausschuss sowie im damaligen Landesvorstand.

Im Jahr 1993 wurde er als Ressortleiter erstmals in den Bereichsvorstand Allgemeines Turnen / Gesundheitssport gewählt. Zunächst war er für die Männer zuständig und ab 1999 nach der Verschmelzung der früheren Fachgebiete Männerturnen, Frauenturnen, ältere Turnerinnen, ältere Turner und Senioren für den fusionierten Bereich der Erwachsenen. Nach der Satzungsänderung übernahm Walfried Hambsch beim Landesturntag 2014 das Ressort Natursport. Walfried Hambsch aus Waghäusel stand insgesamt 37 Jahren im ehrenamtlichen Dienst des BTB und wurde für diese herausragende Leistung zum Ehrenmitglied ernannt.

Rolf Weinzierl und Manfred Jäger erhalten die Friedrich-Ludwig-Jahn-Plakette.

Manfred Jäger und Rolf Weinzierl erhielten Friedrich-Ludwig-Jahn-Plakette

Auf eine schon jetzt beeindruckende turnerische Lebensleistung kann der Freiburger Manfred Jäger zurückblicken. Bereits 1973 wurde der Wettkämpfer, Trainer und Funktionär in den Landesjugendvorstand gewählt, dem er fast drei Dekaden angehörte. Der in unzähligen Jugendleiterlehrgängen, internationalen Jugendtreffen, vielen Trainerausbildungen und Meisterschaften erprobte Vordenker und Organisator war bei der BTJ ein unverzichtbarer Ratgeber und Visionär. Nach dem Ausscheiden aus dem BTJ-Vorstand wechselte Manfred Jäger 2005 in den Bereichsvorstand Lehrwesen / Bildung und betreut dort bis heute das Ressort Schule / Hochschule. Manfred Jäger wurde in Rastatt mit der Friedrich-Ludwig-Jahn-Plakette geehrt.

Auch Rolf Weinzierl aus Edingen-Neckarhausen kam bereits als Jugendlicher mit dem Turnen in Berührung. Seit 1972 ist er Übungsleiter und war von 1986 bis 2011 im Turngau Mannheim Oberturnwart für den Leistungssport. Zugleich hatte sich Rolf Weinzierl beim Aufbau des Leistungszentrums in Mannheim große Verdienste erworben. Von 1998 bis 2011 war der durchsetzungsstarke Turnpionier Vertreter der Turngaue im BTB-Bereichsvorstand Wettkampfsport. Seit 2006 bis heute vertritt Rolf Weinzierl auch die Interessen der Gaulehrreferenten im Bereichsvorstand Lehrwesen / Bildung. Zudem engagierte er sich als Referent für das Kinder- und Jugendturnen stark in der Ausbildung der Übungsleiterinnen und Übungsleiter. Auch Rolf Weinzierl wurde mit der Friedrich-Ludwig-Jahn-Plakette geehrt.

Traudel Glökler mit DTB-Ehrenbrief ausgezeichnet

Von ihrem Heimatverein TV 1898 Laufenburg-Rhina über den Markgräfler-Hochrhein-Turngau führte der turnerische Weg von Traudel Glökler zum Badischen Turner-Bund. Seit mehr als 36 Jahren ist sie Gaufachwartin für Rhythmische Sportgymnastik und wurde 2005 zur Landesfachwartin in Baden gewählt. In Rastatt wurde sie mit dem DTB-Ehrenbrief ausgezeichnet.

Goldene Verdienstplakette des BTB fünfmal vergeben

Alfred Metzger hat in seinen wenigen Jahren als ehrenamtlicher Mitarbeiter beim Deutschen und Badischen Turner-Bund deutliche Spuren hinterlassen. Beim TSV Wiesental war er zwei Jahre Beisitzer, acht Jahre Schatzmeister und 14 Jahre erster Vorsitzender. Beim Landesturntag 2008 in Bruchsal wurde er erstmals in das BTB-Präsidium als Vizepräsident Finanzen sowie fünf Jahre danach in gleicher Funktion in das DTB-Präsidium gewählt. Alfred Metzger, der aufgrund seiner Erkrankung zuletzt beim Deutschen Turntag in Bruchsal auf eine erneute Kandidatur verzichten musste, hat sich insbesondere beim finanziell angeschlagenen DTB herausragende Verdienste erworben. Hierfür wurde er in Rastatt mit der Goldenen Verdienstplakette ausgezeichnet. >>>

Insgesamt 20 Jahre war Werner Wießmann Vorsitzender beim TSV Bettingen, ehe er 2005 zum Vorsitzenden des Main-Neckar-Turngaus gewählt wurde. Zuvor war er vier Jahre stellvertretender Gauvorsitzender. Seit 2007 ist Werner Wießmann zudem Mitglied im BTB-Ehrungsausschuss und seit 2011 als Nachfolger von Richard Möll dessen Vorsitzender. In dieser Funktion ist er zugleich Mitglied im Bereichsvorstand überfachliche Aufgaben. Auch Werner Wießmann wurde mit der Goldenen Verdienstplakette geehrt.

Auf mehreren Turner-Sätteln reitet auch Norbert Fröhlich. Der viele Jahre beim TV Neuweier als Prellballspieler und Turner aktive Funktionär ist seit 1992 Gaubannerträger des Turngaus Mittelbaden-Murgtal und war dort von 1998 bis 2015 auch stellvertretender Gauvorsitzender. Von 2005 an war er ein tatkräftiges und fachkundiges Mitglied im Beirat Altglashütten und ist sei 2008 Vertreter der Turngaue im Bereichsvorstand überfachliche Aufgaben. Norbert Fröhlich wurde ebenfalls mit der Goldenen Verdienstplakette ausgezeichnet.

Seit 2008 ist Eveline Schmidl beim ETSV 1846 Jahn Offenburg als Trainerin und Kampfrichterin für das weibliche Kunstturnen tätig. Zuvor war sie seit 1969 aktive Turnerin in den Vereinen TV Zell a.H., TV Gengenbach und TV Hofweier. Seit 1986 ist Eveline Schmidl Kampfrichterin im Kunstturnen und hat seit 1989 die Bundeslizenz. Elf Jahre war sie im Ortenauer Turngau Kunstturnwartin und Ligabeauftragte, ehe sie 2009 zur Kampfrichterbeauftragten des BTB berufen wurde. Seit 2011 ist Eveline Schmidl Landesfachwartin für das weibliche Gerätturnen in Baden und wurde in Rastatt mit der Goldenen Verdienstplakette geehrt.

Übungsleiter für Leichtathletik seit 1979 und Beisitzer in der Vorstandschaft des TV Eschelbronn seit 1985 waren die ersten Stationen von Kurt Freischlag. Seit 1991 ist er zudem Gaufachwart Leichtathletik im Elsenz-Turngau Sinsheim und wurde 2005 zum Landesjugendfachwart gewählt. Im Jahr 2011 übernahm Kurt Freischlag das Amt als Landesfachwart Leichtathletik beim BTB. Auch er wurde mit der Goldenen Verdienstplakette ausgezeichnet.

DTB-Ehrennadel in Bronze

Beim Landesturntag in Rastatt wurden Christian Scherer und Klaus-Dieter Rusch mit der DTB-Ehrennadel in Bronze ausgezeichnet. Der aktive Turner Christian Scherer ist seit 2009 im BTJ-Vorstand für den Wettkampfsport zuständig und seit drei Jahren Lagerleiter in Breisach. Klaus-Dieter Rusch ist ein begeisterter Prellballspieler beim ETSV 1846 Jahn Offenburg und wurde 2005 zum Landesfachwart für dieses Turnspiel gewählt.

Verabschiedungen beim Landesturntag

Neben Marianne Rutkowski und Walfried Hambsch wurden Andreas Breithaupt, Herma Dörflinger und Inge Wolber-Berthold aus dem Hauptausschuss bzw. Präsidium verabschiedet.

Inge Wolber-Berthold übernahm als Vorsitzende des Badischen Schwarzwald-Turngaus in den letzten drei Jahren die Vertretung der Turngaue im BTB-Präsidium und wird als Gauchefin auch weiterhin Mitglied im Hauptausschuss sein. Andreas Breithaupt war seit 2012 als Ressortleiter Turnspiele im Bereichsvorstand Wettkampfsport Mitglied im BTB-Hauptausschuss und hatte beim diesjährigen Landesturntag auf eine erneute Kandidatur verzichtet. Verabschiedet aus dem Hauptausschuss wurde Herma Dörflinger, die bereits früher und zuletzt wieder von 2014 bis 2017 als Vertreterin der Turngaue Mitglied im Bereichsvorstand Turnen (GYMWELT) war. Präsident Gerhard Mengesdorf dankte den treuen Mitarbeitern des Verbandes für ihre ehrenamtliche Unterstützung.

K. Klumpp

Herzlichen Glückwunsch

allen, die in den Vereinen des Badischen Turner-Bundes im **Dezember 2017** ihren Geburtstag oder ein persönliches Jubiläum feiern dürfen! Vom BTB-Hauptausschuss sind es:

04.12. **Kaja Winke Hadenfeld (45)** – Landesfachwartin Schwimmen

09.12. **Uwe Schnepf (51)** – Ressortleiter Lehrwesen im Bereichsvorstand Lehrwesen / Bildung

Verbunden mit den herzlichsten Glückwünschen ist die Hoffnung auf persönliches Wohlergehen sowie weiterhin viel Freude und Erfolg im turnerischen Ehrenamt!

Gratulation zum Nachwuchs

Foto: privat

Isabella Janina, Tochter von BTB-Landesfachwartin Gymnastik Beatrice Sackmann, hat am 3. November 2017 das Licht der Welt erblickt.

Alle sind wohlauf und genießen die Kennenlernzeit als fünfköpfige Familie. Die badische Turnfamilie gratuliert herzlich und wünscht alles Gute!

Willkommen in der BTB-Geschäftsstelle!

Die 20-jährige Désirée Plattner hat im Oktober ihren Bundesfreiwilligendienst in der BTB-Geschäftsstelle angetreten und wird vor allem in Sachen TurnGala und Landesturnfest 2018 im Einsatz sein.

Foto: BTB

Désirée tanzt bereits seit 14 Jahren: angefangen mit Modern-Dance und ein paar Ballettstunden, später dann Jazz-Dance. Heute tanzt sie in der Prinzengarde der GroKaGe Niederbühl und spielt dort auch Tennis.

„Über eine Freundin habe ich erfahren, dass der BTB noch eine BFD-Stelle frei hat. Da ich die Aufgaben sehr interessant und spannend fand, habe ich mich direkt für die Stelle beworben. Jetzt freue ich mich auf das Jahr und die ganzen tollen Erlebnisse und Erfahrungen, aber auch auf die Herausforderungen, die kommen werden“, erzählt sie, wie sie zum BTB gekommen ist. Und die Geschäftsstelle freut sich über ihre tatkräftige Unterstützung.

TV Öschelbronn gewinnt Festschriftenwettbewerb 2016

Der Badische Turner-Bund pflegt schon seit vielen Jahren einen schönen Brauch und zeichnet ausgewählte Festbücher seiner Jubiläumsvereine mit einer Urkunde und einer Geldspende aus. Beim Landesturntag in Rastatt konnte Kurt Klumpp, Vizepräsident Öffentlichkeitsarbeit, fünf Vereine auszeichnen.

Foto: BTB

Ein wichtiges Auswahlkriterium ist für die von Andrea Fehr-Gänzler, Dagobert Maier und Kurt Klumpp gebildete Jury neben dem Inhalt und der Gestaltung auch eine möglichst werbefreie Präsentation der Vereinsgeschichte. Daneben können Sonderpreise für Vereine vergeben werden, die ihr Jubiläum auf eine ganz andere Art und Weise dargestellt haben. Am Wettbewerb 2016 haben sich insgesamt zwölf Jubiläumsvereine beteiligt.

1. Preisträger: TV Öschelbronn

144 Seiten geballte Vereinshistorie liefert das Festbuch des TV Öschelbronn aus dem Turngau Pforzheim-Enz anlässlich seines 125-jährigen Jubiläums. Dabei zeugen die vielen Aktionsbilder von einer intakten und lebendigen Vereinsgemeinschaft. Der Verzicht auf Werbung wird kompensiert durch eine Spenderliste am Ende des Buches, das in einem festen Einband gebunden ist. Neben der in verschiedene Zeitabschnitte eingeteilten Vereinsgeschichte wird auch ein besonderer Blick auf die derzeitige Entwicklung des Öschelbronner Turnvereins geworfen. Als erster Preisträger erhielt der TV Öschelbronn neben der Urkunde einen Scheck in Höhe von 500 Euro.

2. Preisträger: TG Heddesheim

Die Turngemeinde Heddesheim feierte im vergangenen Jahr ihr 125-jähriges Jubiläum. Auf insgesamt 328 Seiten hatte der Verein seine wechselhafte Geschichte niedergeschrieben und diese mit vielen historischen und aktuellen Fotos dokumentiert. Vermisst wurden in dem umfangreichen Werk, das von einem beeindruckenden Vereinsarchiv zeugt, lediglich die Grußworte des Badischen Turner-Bundes sowie des Mannheimer Turngaus. Dafür beschränkten sich die Verfasser auf ein Mindestmaß an Firmenwerbung und zeichneten ein detailliertes Bild eines lebendigen und fortschrittlichen Turnvereins. Die TG Heddesheim erhielt einen Scheck über 400 Euro.

3. Preisträger: TV Mönchweiler

Der Turnverein Mönchweiler wurde erst vor 50 Jahren gegründet. Deshalb konnten noch viele Zeitzeugen über die Anfangsjahre des heute über 800 Mitglieder starken Vereins berichten. In seiner 84-seitigen Chronik hat der TV Mönchweiler völlig auf Anzeigen verzichtet und dafür das Jubiläumsbuch mit vielen Fotos reich illustriert. Für dieses beeindruckende Werk wurde der Verein aus dem Badischen Schwarzwald-Turngau mit dem 3. Platz und einem Scheck über 300 Euro ausgezeichnet.

Sonderpreise für zwei Vereine

Den vom BTB ausgelobten Sonderpreis für besondere Gestaltungen ihres Vereinsjubiläums teilen sich in diesem Jahr der TV Philippsburg und der TV Steinach. Beide Vereine haben eine besondere Form ihrer Vereinspräsentation gewählt und wurden dafür mit einer Urkunde sowie einem Scheck in Höhe von jeweils 200 Euro ausgezeichnet. Der TV Philippsburg aus dem Kraichturngau Bruchsal hatte seine 125-jährige Geschichte in Form eines Jahreskalenders gestaltet und dabei jeden Monat aktuelle Fotos auf der Vorder- sowie in Wort und Bild die Vereinshistorie auf der Rückseite präsentiert. Einen völlig neuen Weg ist der TV Steinach aus dem Badischen Schwarzwald-Turngau gegangen. Er hatte seine 50-jährige Geschichte auf eine DVD gebrannt und mit vielen bewegten Bildern die Lebendigkeit des Vereins demonstriert.

K. Klumpp

Warm-up und Hilfestellungen im Gerätturnen

Die dritte RegioTÜF des MHTG fand am 30. September in Altenburg statt. 29 Turnerinnen und Turner aus zehn verschiedenen Vereinen nahmen an der Regionalen Trainer- und Übungsleiter-Fortbildung (RegioTÜF) teil und informierten sich bei der Referentin Jana Nieland über die Themen Warm-up und Hilfestellungen im Gerätturnen.

Im ersten Teil des Lehrgangs wurde sowohl auf die spezifische als auch auf die allgemeine Erwärmung eingegangen sowie auf die spielerische Erwärmung. Im zweiten Teil der Fortbildung konnten die Teilnehmer Elemente aus dem Gerätturnen nennen, bei denen sie Probleme mit der Hilfestellung haben. Anschließend wurden diese Hilfestellungen demonstriert und von den Teilnehmern selbst angewendet.

Die Teilnehmer waren sehr zufrieden mit der Referentin und sind sich einig, dass sich der Besuch des Lehrgangs für sie gelohnt hat. Wir freuen uns schon auf den nächsten Lehrgang mit euch!

N. Meier

Indiaca-Spaß beim Schnupperkurs in Eppingen

Eine etwas andere Turnstunde erlebte die Abteilung Männer 4 des TV Eppingen: Der BTB-Landesfachwart für Indiaca, Michael Späth, war in der Fachwerkstadt zu Gast. Zwei Stunden stand die Sportart Indiaca im Mittelpunkt.

„Indiaca ist ein schnelles und sehr dynamisches Rückschlagspiel, welches aus Südamerika stammt", erklärte Späth. Das Spiel ist eine Mannschaftssportart, die ähnlich wie Volleyball auf einem durch ein Netz getrenntem Spielfeld gespielt wird. Nach kurzer theoretischer Einführung in die Sportart ging es mit ersten heranführenden Übungen zum Aufwärmen los. Unter der fachkundigen Leitung von Michael Späth wurden die richtigen Schlagbewegungen, die Regelkunde und der Spielaufbau erklärt und in die Praxis umgesetzt. Schnell waren erste flüssige Spielzüge und genaue Zuspiele erkennbar. „Man merkt, dass ihr im Ballsport fit seid", lobte Späth die Gruppe. Nach der ersten Stunde mit verschiedenen Schlagbewegungen wurde schließlich gespielt. Aufgeteilt in zwei Mannschaften ging es in drei Spielen um die Punkte bis jeweils 25.

Alle Teilnehmer hatten großen Spaß und wollen zukünftig Indiaca als Übungseinheit in die Sportstunde einbauen. Ziel ist die Teilnahme beim Mitternachtsturnier beim Landesturnfest im Jahr 2018 in Weinheim.

Auch aus der Sicht der Sportart selbst ist so ein erlebter Abend in der Vereinsstunde eine gute Sache, vor allem mit solchen Zielaussichten! Und für den BTB als Dachverband so vieler toller Sportarten ebenso – wir wollen die Vielfalt des Turnens fördern, leben und erhalten. Die Möglichkeit, eine Turnsportart im Rahmen der Schnupperkurse von BTB-Regional durch einen Experten begleitet auszuprobieren, ist nicht nur motivierend, sondern auch absolut lehrreich und interessant. Auch Flyer und weitere Informationen rund um Indiaca gehörten in das Gepäck von Michael Späth. Somit ein gelungener Abend für alle!

Michael Späth, Landesfachwart für Indiaca, demonstrierte im Schnupperkurs die richtige Technik.

M. Pfründer, M. Späth & R. Ulrich

ANZEIGE

Badischer Schwarzwald-Turngau

Dagobert Maier . Dekan-Metz-Straße 19 . 78199 Bräunlingen . www.badischer-schwarzwald-turngau.de

42:0 Punkte – TV Haslach dominiert Gauliga LK 4+

Der TV Haslach hat die mit Abstand beste Gerätturnmannschaft der Gauliga LK 4+ (Jahrgang 2004 und jünger), denn die Mädchen Jana Schellinger, Zoe Kinast, Leila Tillack, Kim Vollmer, Emilia Dold, Lucy Kern gewannen alle Wettkämpfe und liefen beim Vor-, Rückkampf und beim Finale nie in Gefahr, einen Vergleich zu verlieren.

Auch das Gauligafinale am 4. November in Donaueschingen dominierten die Turnerinnen aus dem Kinzigtal (151,80) und sicherten sich mit dem Traumergebnis von 42:0 Punkten den Gauligatitel 2017 des Badischen Schwarzwald-Turngaus. Im Duell um den 2. Platz besiegte der TuS Bräunlingen mit Lina Herrmann, Lea Haas, Mia Baasner, Leni Andre, Hannah Bösch, Vanessa Würth (21:7) den bisherigen Tabellenzweiten TV Donaueschingen (23:5) mit Celine Jauch, Ida Franke, Luana Aguiar, Belana Fritschi, Alissia Jauch mit 149,70 zu 144,45 Zählern und konnte sich bei Punktgleichheit (33:9) aufgrund der klar besseren Gerätewertung noch auf den zweiten Endrang vorschieben.

Herausragende Vierkampfturnerinnen waren Jana Schellinger (Haslach) mit 51,90 Punkten, noch vor Lina Herrmann (Bräunlingen / 50,70) und Leila Tillack (Haslach), die 49,45 Punkte turnte. Vom TV Donaueschingen turnte Belana Fritschi mit 49,15 Punkten die beste Vierkampfwertung und mit 48,20 Zählern ragte Tanja Schwer beim TV Schonach heraus. Die weiteren Vierkampfbesten:

Foto: D. Maier

Die Treppchenplätze der Gauliga 4+, von links: TV Donaueschingen (3.), TV Haslach (1.) und TuS Bräunlingen (2.)

Nadine Kunz (WG Hornberg/Lauterbach / 48,95), Nele Dold (TV Steinach / 43,60), Lina Duffner (TV Schiltach / 41,30) und Tiziana Giamblanco (TB Löffingen / 42,00). Mit 14,00 Punkten am Boden, dabei Radwende, Flick-Flack und Strecksalto, turnte Jana die absolute beste Einzelnote. Auch am Sprung und Stufenbarren erhielt sie mit 12,70 bzw. 12,90 die höchste Einzelwertung. Am Balken ragte Belana Fritschi mit ihrer sauberen, sicheren Kür und Salto-vorwärts-Abgang heraus. *D. Maier*

TuS Bräunlingen siegt knapp in Gauliga LK 4 nach Vor- und Rückkampf sowie Finale

Die Gerätturnerinnen des TuS Bräunlingen I (Lia Fritschi, Rebekka Happle, Nele Stökle, Sophia Muja, Maja Wernet, Lya Hein) sind Gauligasieger 2017 der Leistungsstufe LK 4 (Jahrgang 2006 und jünger). In einem bis zur letzten Übung der allerletzten Turnerin spannenden Wettkampf am 4. November in Donaueschingen siegten die Bräunlinger Mädchen im direkten Duell mit 144,35 zu 144,20 Punkten gegen den TV Haslach (Selina Marie Moßmann, Annika Bührer, Lilly Tillack, Zoe Brohammer).

Beide Teams waren nach Vor- und Rückkampf punktgleich (je 26:2). Damit sicherten sich die jungen Bräunlingerinnen den Gauligatitel LK 4 für 2017 und standen bei der Siegerehrung durch Gauligaleiterin Marina Heide (Donaueschingen) auf dem obersten Treppchen. Der TuS Bräunlingen II (Hannah Kaltenbrunner, Theresia Barth, Greta Riedmaier, Jule Laufer, Jala Baumann, Caroline Wiehl, Melissa Bill) konnte durch seinen 136,10-zu-133,70-Sieg über den TV Donaueschingen I (Hannah Zwick, Julia Schäfer, Nina Göttler, Karla Baumgärtner, Hannah Winter) den nach Vor- und Rückkampf punktgleichen Gegner besiegen. Dadurch erreichte das Team den 3. Treppchenplatz mit zwei Punkten Vorsprung.

Die beste Vierkampfpunktzahl turnte Selina Marie Moßmann (Haslach) mit 50,25 Punkten, vor Lia Fritschi mit 49,10 Punkten und Rebekka Happle (beide Bräunlingen I) mit 47,85 Zählern. Der TuS Bräunlingen II hatte seine beste Turnerin mit Hannah Kaltenbrunner (45,45). Beim TV Donaueschingen I ragte Hannah

Foto: D. Maier

Das Treppchen der Gauligasiegerehrung LK 4, von links: TV Haslach (2.), TuS Bräunlingen I (1.) und TuS Bräunlingen II (3.)

Zwick bei 44,20 Punkten heraus und bei der zweiten Mannschaft Victoria Zimmermann, die 42,65 Punkte erhielt. Die weiteren Punktbesten der Vereine: Tara Lange (TV Schonach / 41,65), Melina Kunjak (TuS Hüfingen / 41,50), Nisa Arslan (TV Schiltach / 40,95).

Selina Marie Moßmann vom TV Haslach war am Boden mit 13,25 Punkten (Tageshöchstnote), am Schwebebalken (12,50) und durch ihren schön gespannt gesprungenen Überschlag (12,15) die Beste an drei Geräten. Die Schwünge am Stufenbarren turnte Lia Fritschi (Bräunlingen I) mit 12,40 Punkten am besten. *D. Maier*

Breisgauer Turngau

Anja Bogen . abbogen@web.de . www.breisgauer-turngau.de

Spannung und Unterhaltung: Karl-Wettach-Wettkampf ein voller Erfolg

Der traditionelle, vom PTSV Jahn Freiburg ausgerichtete, Karl-Wettach-Mixed-Wettkampf bot am 30. September 2017 Geräturnen auf hohem Niveau und beste Unterhaltung. In der Staudinger Halle wurden die zahlreich erschienenen Zuschauer von spektakulären Salti und ausdrucksstarken Übungen in Atem gehalten.

Anders als im letzten Jahr, als WM-Teilnehmer Helge Liebrich antrat, gab es dieses Jahr keinen Top-Favoriten, Spannung war also vorprogrammiert. Mit Christian Auer, Tim Leitenmair, Antonio Huber, Florian Wissert und Sandro Dathe gingen gleich fünf Athleten der 2. Bundesliga an den Start. Doch auch das Feld der Frauen konnte sich sehen lassen: Sarah Nolle und Lena Stockhausen turnen 2. und 3. Bundesliga, Julia Schneid und Sabine Gaißer Regionalliga. Vom PTSV Jahn Freiburg präsentierten sich drei Turnerinnen aus der Oberligamannschaft.

Am Ende kämpften sich Tim Leitenmair und seine Partnerin Ann-Kristin Geyer (Team VAG) mit sturzfreien Übungen ganz nach vorne und sicherten sich mit 82,40 Punkten Platz 1 vor Sabine Storz und Florian Wissert (Team Sportpark Freiburg / 80,10) und Nathalie Ruf mit Sandro Dathe (Team Sparkasse / 79,35). Auf den Plätzen dahinter war es ein Kampf um jedes Zehntel. Gerade bei den Frauen war der 10 cm breite Schwebebalken wie verhext und es gab zahlreiche Stürze einiger Titelanwärter, zum Beispiel von Vorjahressiegerin Julia Schneid. Bei einer akrobatischen Verbindung mit Salto rückwärts fiel sie schmerzhaft vom Gerät und wurde mit ihrem Partner Christian Auer Vierter.

In diesem Jahr wurden erstmals Tankgutscheine für die Tageshöchstwertungen als zusätzlicher Anreiz für die Wettkämpfer ausgelobt. Bei den Frauen erturnte sich diese Sarah Nolle am Boden (15,20). Die geborene Böblingerin trainiert seit einigen Jahren beim PTSV Jahn, startet jedoch für den Heidenheimer SB in der 2. Bundesliga. Bei den Männern ging die höchste Wertung an Sieger Leitenmair, der am Pauschenpferd brillierte (14,70). Am Ende konnten sich dank der zahlreichen Sponsoren jedoch alle Wettkämpfer über tolle Sachpreise und Gutscheine freuen.

Fotos: C. Wiedenmann

Viel Applaus erhielten natürlich auch die zahlreichen Turnerinnen und Turner aus der Freiburger Gegend, wie zum Beispiel die Herbolzheimer Bundesligaturner Florian Wissert und Antonio Huber, die vor ihrer letzten Bundesligasaison mit dem TV Herbolzheim stehen und nun ihre vorerst letzten Wettkämpfe in der Freiburger Region bestreiten.

Die gezeigten Übungen und das hochkarätige Teilnehmerfeld bestätigen den kontinuierlichen Aufwärtstrend des Karl-Wettach-Mixed-Wettkampfes, der sich immer mehr etabliert und fester Bestandteil des turnerischen Kalenders wird. Bundesligist Dominik Pfeiffer aus Schwäbisch-Gmünd reist jedes Jahr 250 km an, um den Wettkampf zu bestreiten. Ihn reizen neben dem sportlichen Aspekt auch die Atmosphäre und der Teamgeist. Obwohl jedes Team für sich antritt, werden beim Karl-Wettach-Mixed-Wettkampf Fairness, Spaß und sportlicher Teamgeist großgeschrieben. Der reibungslose Wettkampfverlauf ohne lange Wertungspausen, die Präsentation der erturnten Ergebnisse über ein eigens entwickeltes Programm ist Wettkämpfer und „Technik-Chef" Markus Mauck zu verdanken, der sich mit Sabine Gaißer den 10. Platz erturnte. Vor der Siegerehrung begeisterten die jüngsten Turnerinnen des PTSV Jahn, die eine Tanz- und Turnshow präsentierten. *B. Seifried*

Karlsruher Turngau

Norbert Raufer . norbert.raufer@karlsruher-turngau.de . www.karlsruher-turngau.de

Herbstwettkampf in Hochstetten

Große Resonanz fand der Herbstwettkampf 2017 am 7. Oktober, bei dem Jugendleiterin Heike Heinrich 136 Turnerinnen in Hochstetten begrüßen durfte. Geturnt wurden P-Übungen aufgeteilt nach Gau- und Bezirksklasse.

Bei den jüngsten Turnerinnen der Bezirksklasse siegte Milena Schumacher mit 51,10 Punkten vor Mia Kiefer mit 50,75 Punkten (beide TV Malsch) und Marlene Christmann vom SV Langensteinbach, die 50,30 Punkte erturnte. In der Altersklasse W 9 und jünger waren 15 Turnerinnen am Start.

Einen Dreifachsieg erzielten die Turnerinnen des TV Malsch in der Altersklasse W 10/11. Bei zehn Turnerinnen waren Sophia Buhlinger (55,90), Frieda Werner (54,50) und Lucie Gasch (53,55) auf dem Podest unter sich. Victoria Radtke vom SSC Karlsruhe war mit 57,70 Punkten Siegerin der sechs Turnerinnen in der

Altersklasse W 12/13. Platz 2 teilten sich Lara Sagawe vom SV Langensteinbach und Eileen Büchler vom SSC Karlsruhe mit je 56,70 Punkten.

Jule Koch siegte mit 59,60 Punkten vor Sarah Menges (59,15) in der Altersklasse W 14/15 (beide SV Langensteinbach). Die Höchstwertung der Bezirksklasse von 61,60 Punkten erturnte Nicola Schick vom Gastgeber TV Hochstetten in der Altersklasse W 16/17.

In der Gauklasse mit in Summe 97 Turnerinnen siegten in der Altersklasse W 6/7 Enie Selinger vom SV Langensteinbach, in der Altersklasse W 8/9 Elina König (ebenfalls vom SV Langensteinbach), Karla Weibel von der SG Stupferich in der Altersklasse W 10/11, Nina Heeger vom TV Spöck in der Altersklasse W 12/13, Lene Maresch von der SG Stupferich in der Altersklasse W 14/15 und Jana Wiehl vom TV Spöck in der Altersklasse W 16/17.

Mit nur einem Team im Mannschaftswettbewerb hatten die Turnerinnen des ausrichtenden TV Hochstetten keine Konkurrenz

Foto: N. Raufer

und wurden in der jahrgangsoffenen Bezirksklasse mit der Goldmedaille belohnt. Besonderer Dank geht an das Team des TV Hochstetten um Corinna Küttner und an das Kampfrichterteam unter Leitung von Lucas Lahres. *N. Raufer*

Kraichturngau Bruchsal

Kurt Klumpp . Karlsruher Straße 40 . 68753 Waghäusel . Telefon 07254 6855 . www.kraichturngau.de

Peter Kieckeben war ältester Teilnehmer beim „Tag des Turnens“

Bei den Mannschafts- und Einzelmeisterschaften Gerätturnen des Kraichturngaus Bruchsal in der Philippsburger Schulturnhalle war Peter Kieckeben gleich im vierfachen Einsatz. Als Vorsitzender des ausrichtenden TV Philippsburg war der 57-jährige Gastgeber und zusammen mit seiner Familie auch Chef-organisator der Veranstaltung sowie Trainer der TVP-Nachwuchsturner und als ältester Turner selbst noch an den Geräten. In seiner Altersklasse belegte Kieckeben im Vierkampf mit 55,90 Punkten den 1. Platz.

Insgesamt gingen am 21. Oktober in Philippsburg 241 Turnerinnen und 45 Mannschaften sowie 75 Turner an den Start. Der erfolgreichste aller teilnehmenden Vereine war der TSV Wiesental, der jedoch nur mit Mädchen antrat. Dabei holten die TSV-Turnerinnen aus dem Waghäuseler Stadtteil neben drei Mannschaftstiteln auch noch zehn Goldmedaillen bei den Einzelmeisterschaften. Der gastgebende Philippsburger TV und der TV Langenbrücken belegten im Ranking der Turngauvereine mit jeweils zwei Teamerfolgen und vier Einzeltiteln gemeinsam den 2. Platz.

Der 57-jährige Peter Kieckeben vom TV Philippsburg – hier am Boden – war der älteste Teilnehmer und siegte in seiner Altersklasse.

Fotos: PR

Mit berechtigtem Stolz standen die erfolgreichen Turnerinnen auf dem Siegertreppchen.

Mannschaftsmeister wurden auch der weibliche Nachwuchs des TV Oberhausen, TV Obergrombach und von der TSG Bruchsal, die jeweils einmal auf dem obersten Siegertreppchen standen.

Bei den insgesamt 34 Einzelmeisterschaften teilten sich Turnerinnen und Turner aus zwölf Vereinen die Goldmedaillen. Neben den zehn Siegertiteln des TSV Wiesental sowie den jeweils vierfachen Erfolgen des TV Philippsburg und des TSV Langenbrücken belegte die TSG Bruchsal drei 1. Plätze. Jeweils zwei Sieger kamen aus den Vereinen TSV Untergrombach, TV Oberhausen, TSV Neudorf, TV Obergrombach und vom TVE Weiher. Einen Titel holten sich die Talente vom TV Büchenau, TV Gondelsheim und von der TSG Kronau. *K. Klumpp*

Ein Fußballverein ist mitgliederstärkster Turnverein

Der FV 1912 Wiesental ist der mitgliederstärkste Verein des Kraichturngaus Bruchsal. Die „Zwölfer“ haben von ihren fast 1.700 Mitgliedern 1.157 Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren unter „Turnen“ gemeldet und führen damit die gauinterne Rangliste vor dem TSV Ubstadt (1.137) und der SG Bad Schönborn mit 1.107 Turnerinnen und Turnern an. Knapp dahinter rangieren der TV Forst (1.062) und der TSV Wiesental, der dem Badischen Turner-Bund 904 Mitglieder gemeldet hat.

Diese Statistik gab Turngauvorsitzender Alfons Riffel bei der Herbsttagung des Kraichturngaus Bruchsal am 22. September in der Turnhalle des TSV Wiesental bekannt. Zu Beginn holte er noch ein Versäumnis nach und ehrte die Orientierungsläuferin Katharina König von der LSG Weiher für ihren 1. Platz beim Landesturnfest in Ulm.

In seinem Tätigkeitsbericht beleuchtete Riffel das zurückliegende Internationale Deutsche Turnfest in Berlin. Erstmals übernahm dabei der Kraichturngau die Betreuung der Schule, in welcher die Turnerinnen und Turner aus Bruchsal und Umgebung untergebracht waren. Sein besonderer Dank galt den Organisatoren Markus Bender und Sebastian Schätzel von der SG Bad Schönborn sowie den insgesamt 118 Helferinnen und Helfern aus den 16 Vereinen des Turngaus.

Eine rege Diskussion entstand unter den Vereinsvertretern wegen des AOK Kinder- und Jugendturnfests, das zuletzt rückläufige Teilnehmerzahlen aufwies. „Der Jugendvorstand wird sich in einer Klausurtagung mit dieser Thematik befassen“, bestätigte Alfons Riffel. Bedauert wurde, dass in diesem Jahr das Mixed-Turnen mangels eines Ausrichters nicht stattfinden kann. Ohnehin bemängelte der Gauvorsitzende die nachlassende Bereitschaft der Vereine bei der Durchführung von Veranstaltungen.

Fotos: PR

Die Orientierungsläuferin Katharina König von der LSG Weiher wurde vom Turngauvorsitzenden Alfons Riffel für ihren 1. Platz beim Landesturnfest in Ulm ausgezeichnet.

Mit Blick auf das nächste Jahr sieht der Turngauchef auf den Kraichturngau Bruchsal stürmische Zeiten zukommen. „Bei den 2018 anstehenden Neuwahlen des Gauturnrats sowie des Jugendvorstandes sind derzeit noch mehrere Stellen vakant“, beklagte Riffel und forderte die Unterstützung der insgesamt 45 Mitgliedsvereine ein.

K. Klumpp

110 Jahre altes Gesetz regelt die Veröffentlichung von Bildern

Beim Treffen der Vereine des Kraichturngaus Bruchsal referierte Rechtsanwalt Jörg Wontorra, der Justitiar des Badischen Turner-Bundes (BTB), in Wiesental über das „Recht am eigenen Bild“. Grundlage für die Veröffentlichung von Fotos sind noch heute die Paragrafen 22 und 23 des Kunsturhebergesetzes aus dem Jahr 1907.

Grundsätzlich gilt, dass Bildnisse nur mit dem Einverständnis der abgebildeten Person veröffentlicht werden dürfen. „Dies gelte nicht, wenn der Abgebildete für die Veröffentlichung eine Entlohnung erhielt“, schränkte Wontorra ein. Auch nach dem Tod bedarf es bis zum Ablauf von zehn Jahren der Einwilligung der Angehörigen, so der BTB-Vizepräsident. Keine Probleme gibt es, wenn bestenfalls eine schriftliche Einwilligung vorliegt, die bei Minderjährigen vom Erziehungsberechtigten erfolgen muss. Die Beweislast liegt beim Fotografen.

Ausnahmen gelten bei Veranstaltungen wie Pressekonferenzen, öffentlichen Auftritten und Sportveranstaltungen. Allerdings sollte auch hier das Persönlichkeitsrecht des Fotografierten nicht verletzt werden. Veröffentlicht werden dürfen zudem Fotos aus dem Bereich der Zeitgeschichte. Dazu zählen Persönlichkeiten wie Politiker, Bürgermeister oder auch die Sieger eines Wettkampfes. Allerdings gelte auch hier die Wahrung der Privatsphäre.

Eine weitere Ausnahme sind Fotos, bei denen die Personen nur als Beiwerk neben einer Landschaft oder sonstigen Örtlichkeit erscheinen. Problemlos können in den Medien auch Fotos von Versammlungen, Festumzügen oder ähnlichen Vorgängen abgebildet werden. Grundsätzlich dürfen jedoch nicht die berechtigten Interessen der abgebildeten Person verletzt werden. Dies wäre der Fall, wenn das Foto für kommerzielle Zwecke genutzt oder die Veröffentlichung einen Eingriff in die Privat- oder Intimsphäre bedeuten würde.

K. Klumpp

Fotos: PR

In der Turnhalle des TSV Wiesental trafen sich die Vereinsvertreter zur Herbsttagung des Kraichturngaus Bruchsal.

Gauwandertag litt unter dem Regen

Petrus war am 8. Oktober ganz offensichtlich kein Freund der Turner. Der „himmlische Wettermacher" hatte an diesem Sonntagvormittag die Landschaft in der Region um Forst reichlich bewässert. Kein Wunder, dass zum Wandertag des Kraichturngaus Bruchsal deshalb nur 50 Wanderfreunde aus neun Vereinen gekommen waren, obwohl sich am Nachmittag das Wetter gebessert hatte.

Rudolf Beining vom gastgebenden TV Forst führte die Gruppe und bereicherte die Wanderung mit reichlich Ortsgeschichte und vielen Anekdoten über Forst. Start und Ziel war die Jahnhalle. Vorbei an der Kirche und an der Ganztagsschule ging es zum neuen Alex-Huber-Forum bei der Waldseehalle. Die nächsten Ziele waren der Waldsee und die Wiesenkapelle, ehe der sechs Kilometer lange Herbstspaziergang wieder an der Jahnhalle endete, wo die fleißigen Helferinnen und Helfer Kaffee und Kuchen sowie ein Vesper vorbereitet hatten.

Beim geselligen Abschluss konnte Gauwanderwart Kurt Bittrolff dem TV Heidelsheim, der mit 14 Teilnehmern die größte Vereinsgruppe stellte, den Wanderschild des Kraichturngaus überreichen. Geehrt wurden auch Irmgard Körber und Werner Trautwein als die ältesten weiblichen und männlichen Wanderfreunde. Die beiden jüngsten Teilnehmer waren Emelie Beck und Isabella Böser, die mit einem Geschenk belohnt wurden. *K. Klumpp*

Fotos: PR

Eine Gruppe des Kraichturngaus Bruchsal erfuhr beim Gauwandertag viel Interessantes über die Gemeinde Forst.

Gauwanderwart Kurt Bittrolff (links) ehrte in der Forster Jahnhalle den TV Heidelsheim sowie die ältesten und jüngsten Teilnehmer am Gauwandertag.

Ende gut – alles gut

Das Wanderjahr 2017 ist mit der 4. KTG-Wanderung in Heidelsheim zu Ende gegangen. 42 frohgemute Wanderer waren der Einladung für den 18. Oktober gefolgt und mussten dies in vielfacher Hinsicht nicht bereuen.

Zunächst einmal das Wetter: traumhafter Altweibersommer (Entschuldigung! – So heißt er halt.), dann der Ort: Heidelsheim, eine seit 1241 freie und unabhängige Reichsstadt mit einer Kultur- und Siedlungsgeschichte bis zurück in die Jungsteinzeit um 4000 v. Chr., mit einer Bausubstanz aus der Zeit nach der Zerstörung durch die Truppen von Frankreichs Sonnenkönig Louis XIV, und dann natürlich unser Stadtführer: Valentin Gölz, der vormalige Ortsvorsteher des Bruchsaler Stadtteils Heidelsheim. Mit ihm hatte man einen echten Glücksgriff getan. Da spürte man, dass Herzblut mit ihm Spiel war, wenn er die Schönheiten des Städtchens an die Gruppe weitergab, auf dies und jenes hinwies und ein fast unerschöpfliches Wissen um seine Heimat erkennen ließ. Man könnte lange Abhandlungen schreiben, muss aber sehr, sehr vieles einfach weglassen und die Erinnerung dem Gedächtnis der Teilnehmer überlassen.

Fotos: P. Krieger

Nach der – wetterbedingt – frohen Begrüßung durch Gauwanderwart Kurt Bittrolff und seinen Vorgänger Kurt Kuhn ging's gleich in medias res, vom Friedhof hinein ins „Alt-Heidelsheim", kreuz und quer durch verwinkelte Gassen, kurze Sträßchen, kleine lauschige Plätze mit schattigen Bäumen, deren Blätter in allen erdenklichen Herbstfarben von der strahlenden Sonne angemalt waren, vorbei an kleinen Bauerngärten vor den Häusern voller bunt blühender Sommer- und Herbstblumen, durch ein ganzes Handwerkerviertel mit Färber-, Gerber-, Fischer-, Hafner- und anderen Gassen und Gässchen. Ein großartiges Ensemble erschließt sich dem Besucher bei der ehemaligen Lutherkirche mit dem Törlesturm, dem Törlesbrunnen, dem Hirtenhaus und der alten Kirche selbst. Nicht weniger als vier Religionsgemeinschaften lebten seit der Reformation mehr oder weniger friedlich am Ort: Katholiken, Juden, Lutheraner und Reformierte; neben eigenen Kirchen hatte jede Konfession auch ein eigenes Schulhaus. Die aus dem Jahr 1540 stammende katholische Kirche ist nur noch im gotischen Chor vorhanden. Mit einer massiven Wand vom Chor abgetrennt wurde der Rest den evangelischen Glaubensbrüdern überlassen, die ihren Teil 1905/06 neu aufbauten, erweiterten und mit einem imposanten Kirchturm versahen.

An einem Hausgiebel hat die „Bürgerwehr Heydolfesheim" ein Modell der mittelalterlichen Stadtbefestigung mit ihren Türmen und Toren angebracht; tätig war diese rührige Bürgerorganisation auch in der Wettgasse, wo sie einen uralten Ziehbrunnen, der auch als Schafstränke genutzt wurde, 1984 wieder instand setzte und mit einem massiven Dach versehen hat. Viel gäbe es noch zu berichten, z.B., dass die stolze „freie Reichsstadt" 1974 ihre Freiheit verlor und seither nur noch ein Stadtteil von Bruchsal ist – neben vier weiteren. Müde, hungrig und durstig fiel man zum Schluss im Schützenhaus ein, wo man sehr gut verpflegt wurde und sowohl den Tag als auch das Wanderjahr 2017 gut gelaunt und in vollster Zufriedenheit ausklingen lassen konnte. *P. Krieger*

Markgräfler-Hochrhein-Turngau

N.N. . www.markgraefler-hochrhein-turngau.de

Rückblick auf die Lehrtagung in Waldshut

In diesem Jahr konnte unsere Lehrtagung erfreulicherweise wieder in Waldshut stattfinden. Auch wenn die Stadthalle noch saniert wird (und wohl auch im nächsten Jahr noch nicht zur Verfügung steht) ist das Hallenangebot doch groß. Und mit der tatkräftigen und magenstärkenden Unterstützung durch den TV Waldshut war es am 7./8. Oktober 2017 ein gelungenes Wochenende.

Unser Gauvorsitzender Dieter Meier reiste am Samstag extra an, um die in der Chilbihalle versammelten Teilnehmer zu begrüßen. Und tagesaktuell zitierte er aus der neuen BZ-Serie zum Thema „Bewegt Euch", wie wichtig Sport und Bewegung schon von früh an ist. Bei den anwesenden Übungsleitern der Turngauvereine rannte er hier natürlich offene Türen ein.

Das Angebot an Arbeitskreisen war bunt gemischt, angepasst an die Vielfältigkeit in unseren Turnvereinen. Alle Angebote wurden sehr gut angenommen. Herausragend war hier der Arbeitskreis Bewegungsspiele. 46 Teilnehmer hatten sich angemeldet, aber die Hochrheinhalle war dafür gut geeignet. Als Referentin war Tamara Golz als Ersatz eingesprungen. Sie hat aber ihre Sache so gut gemacht, dass wir sie auch im nächsten Jahr mit einem anderen Thema für uns buchen werden.

Es waren diesmal hauptsächlich „neue" Referenten, was immer auch etwas Ungewissheit mit sich bringt. Aber es kam doch ziemlich viel rüber und bei vielen Teilnehmern war der nachfolgende Muskelkater gesichert. Leider mussten wir mangels Nachfrage die Arbeitskreise zum Thema Jonglieren streichen. Außerdem sagte der Referent für Slackline ab. Aber wir sind dran, dieses Thema bei einer anderen Gelegenheit nochmal zu versuchen. Nach der Lehrtagung ist vor der Lehrtagung: Wir halten schon wieder Ausschau nach neuen Themen und neuen Referenten.

C. Schwindt

Gaumeister im Steinstoßen und Schleuderball gekürt

Die Meisterschaften des Markgräfler-Hochrhein-Turngaus 2017 Steinstoßen – Schleuderball fanden am 7. Oktober in Albbruck-Schachen auf dem Sportplatz statt. Für die perfekte Organisation zeigte sich der TV Schachen verantwortlich, unter der Leitung von Michael Müller.

Bei bester Bewirtung fand die Fachtagung vor der Siegerehrung statt. Für das kommende Jahr ist die 27. Gaumeisterschaft am 6. Oktober geplant. Als Ausrichter für 2018 erklärte sich Dirk Vogel vom TV Hüsingen bereit. Bei den Wahlen zum Fachbereichsleiter wurde Jürgen Berger vom TuS Dachsberg für weitere zwei Jahre bestätigt. Thomas Spicker vom TSV Kandern wurde als zweiter Vorsitzender neu auf ein Jahr gewählt.

Pünktlich um 13.15 Uhr startete die Siegerehrung. Melanie Gerteiser vom TV Schachen warf bei den Damen mit 30,11 m den 1,0-kg-Schleuderball auf die größte Weite. Der 5-kg-Stein flog mit 6,44 m bei Yvonne Gerteiser (TV Schachen) am weitesten. Mit dem 3-kg-Stein wurde die Weite von 8,15 m durch Kim Fehr (TV

Erfolgreiche Teilnehmer: TSV Kandern, TV Schachen und TV Stühlingen

Schachen) markiert. Die größte Weite bei den Herren erreichte mit 48,45 m mit dem 1,0-kg-Schleuderball Werner Gehrmann vom TuS Höllstein, der auch auf internationalen Meisterschaften bekannt ist. Den 1,5-kg-Schleuderball platzierte René Ehinger (TSV Kandern) bei 47,10 m. Im Steinstoß der Männer 80 Jahre stieß Kurt Leisinger vom TSG Schopfheim den 3-kg-Stein mit sagenhaften 10,73 m am weitesten. Der 15-kg-Stein flog bei Thomas Spicker vom TSV Kandern auf 7,18 m.

Die Mannschaftswettbewerbe im Schleuderball konnte der TV Schachen bei den Frauen für sich entscheiden. Sowohl in den Jugendklassen 13 Jahre und jünger sowie 14 – 17 Jahre als auch bei den Damen 20 – 49 Jahre holten sich die TV-Sportlerinnen den Pokal. Der Mannschaftspokal im Steinstoßen Jugend 13 Jahre und jünger sowie 14 – 17 Jahre als auch bei den Damen 20 – 49 Jahre ging ebenfalls an die Damen vom TV Schachen. Bei den Herren-Mannschaften wurden die Pokale Schleuderball und Steinstoßen von den Teilnehmern des TV Schachen in der Jugend 13 und jünger geholt. Bei den Herren 20 – 49 Jahre siegte der TSV Kandern im Schleuderball wie auch im Steinstoß. Die Senioren vom TV Stühlingen holten die Mannschaftspokale in beiden Disziplinen Schleuderball und Steinstoßen. Die vollständige Ergebnisliste ist auf der MHTG-Homepage zu finden.

J. Berger

MHTG-Gauehrenvorsitzender Alfred Becker feierte 90. Geburtstag

Am 14. Oktober feierte Alfred Becker mit seiner Familie in Lauchringen seinen Jubeltag. Seine angeschlagene Gesundheit ließ ein großes Fest im Kreis viele Freunde und Turner nicht zu. Tags darauf besuchte ich den Jubilar, überbrachte die Grüße und Glückwünsche des Turngaus mit einem „herzhaften" Präsent und Blumen. Erinnerungen wurden zusammen mit ihm und seiner Frau Käthe ausgetauscht.

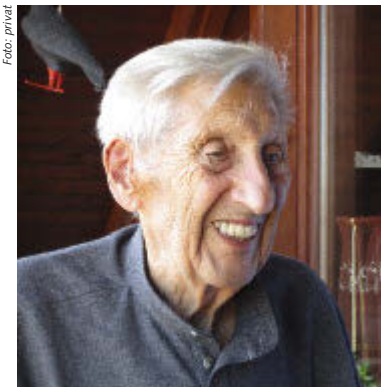


Foto: privat

Bis zur Einberufung zum Kriegsdienst und nach Rückkehr in die Heimat engagierte er sich im Schüler- und Jugendbereich des TV Konstanz. Sein Ausbildungs- und Berufsweg führte ihn 1964 an den Hochrhein, zum TV Lauchringen. Die Kontakte an den Bodensee blieben aber durch die Freude am Segeln und durch die Aktivitäten beim Skisport bis zuletzt erhalten. In seiner liebgewonnenen Hochrheingemeinde Lauchringen denkt man gerne an seine ehrenamtlichen Tätigkeiten als Schülerturnwart, Pressewart und Vorsitzender zurück.

Seine Präsentationen bei den Gauveranstaltungen, seine Ratschläge, seine ruhige Art und seine sachlichen Vorträge bewogen dann den Gauturntag 1972, ihn zum Gauvorsitzenden zu wählen. Man hatte die richtige Wahl getroffen. Erste Verbandserfahrungen als Stellvertreter des Gauvorsitzenden 1970 bis 1972 waren für ihn Anlass, den großen Turngau der Landkreise Lörrach, Säckingen und Waldshut umzubenennen in Markgräfler-Hochrhein-Turngau. Mit der Übernahme der Leitungsfunktion konnte er mit seiner Frau Käthe als Gaujugendleiterin einen aktiven Führungsstab zusammenführen.

Bis zum Jahre 1984 stand er an der Spitze des unter seiner Zeit stets wachsenden Turngaus; viele Neugründungen, besonders vieler Frauengruppen, tragen seine Handschrift. Alfred war nie ein Mann der großen Worte; seine Ziele galten der Umsetzung der Vorgaben des Dachverbands und „seiner" Vereine. Mit viel Umsicht, Geschick und viel Idealismus war sein Wirken für Turnen und Sport geprägt; es wurde neben seiner Familie zur Herzensangelegenheit. Die persönlichen Gespräche in seinem Heim, Aufenthalte beim Segeltörn am Bodensee, der gemütliche Hock beim „Most" in Bernau standen trotz Arbeitsüberlastung stets im Vordergrund seines Tuns. Neues und Machbares wurde dort gemeinsam kreiert.

Gauehrennadel, DTB-Ehrennadel, DTB-Ehrenbrief und Goldene Verdienstplakette des BTB sind die äußeren Zeichen des Dankes für einen Mann, der sein unschätzbares Wissen und Können an viele Turnerinnen und Turner weitergegeben hat. 1984 ernannte der Gauturntag Alfred Becker zum Ehrenvorsitzenden; seine Ratschläge fanden noch viele Jahre im geschäftsführenden Vorstand des MHTG Gehör und Anerkennung. Leider wissen heute nur noch Insider und „Altgediente in den Vereinen" vom Engagement ihres Alfred Becker. Die frühere Gauvorsitzende Ellen Schmid sagte bei seinem 70. Geburtstag: „Fred, ein Mann ohne große Worte, sehr solide, mit viel Umsicht und Geschick, Idealismus und Verantwortung."

Die Turnerinnen und Turner des MHTG und viele Freunde und Bekannte im BTB wünschen ihrem „Fred" zum Geburtstag alles erdenklich Gute und besonders eine Verbesserung seines Gesundheitszustandes.

K. Müller

Ortenauer Turngau

Isabell Anders . presse@ortenauer-turngau.de . www.ortenauer-turngau.de

Förderung für den Ortenauer Nachwuchs im Gerätturnen

Ende September fand mit großem Erfolg das erste Kadertraining zur Nachwuchsförderung des Ortenauer Turngaus im Gerätturnen weiblich statt.

Die 40 Turnerinnen zwischen 7 und 15 Jahren aus insgesamt acht Vereinen trafen sich in Offenburg in der Waldbachhalle, um neue Elemente auszuprobieren und zu erlernen. Ein herzliches Dankeschön gilt den Trainerinnen Anna Sackmann vom Turnzentrum Heidelberg und Goneta Dervisholli von der Kunstturn Region Karlsruhe, die von Magda Schneider und Katharina Claus vom ETSV Offenburg unterstützt wurden. Die von ihnen durchgeführte ausgiebige Erwärmung und das intensive Krafttraining wurden von den hospitierenden Trainern der Ortenauer Vereine mit großem Interesse verfolgt. Für das Frühjahr ist bereits das nächste Kadertraining vorgesehen.

S. Diersch

Foto: S. Diersch

Wanderfreunde des Ortenauer Turngau unterwegs

Unterwegs im Schweizer Engadin

38 Wanderfreunde aus der ganzen Ortenau fuhren am 3. August in die Schweiz, um für vier Tage in der Jugendherberge in Pontresina Quartier zu beziehen.

Nach der Ankunft um die Mittagszeit wurde das Gepäck in der Juhe abgestellt und eine Stunde später fuhr die Gruppe mit dem Bernina-Express nach St. Moritz. Dort stieg man in die Corviglia-Bahn auf fast 3.000 m Höhe. Wer die letzten 60 hm noch zu Fuß bewältigte, stand auf dem Gipfel des Piz Nair in 3.057 m Höhe mit einer tollen Aussicht bei stürmischem Wind. Nach der Rückkehr in die Jugendherberge in Pontresina erfolgten Zimmerverteilung und Abendessen. Danach saß man noch eine Zeitlang gemütlich zusammen.

Am ersten Hauptwandertag fuhren die Wanderfreunde mit dem Zug bis zum Ospizio Bernina, dem höchsten Punkt der Bernina-Express-Bahnstrecke in 2.253 m Höhe gelegen. Eine Gruppe wanderte nach Alp Grüm und genoss dort wundervolle Ausblicke nach Italien. Die zweite Gruppe mit 26 Teilnehmern erklomm in gut vier Stunden den Piz Lagalp mit 2.959 m. Nach dem Abstieg zur Talstation der Diavolezza-Seilbahn fuhr die Gruppe hoch auf die Diavolezza, wo sie schon von der anderen Gruppe erwartet wurde. Nach einer Kaffeepause und Gruppenfotos vor dem majestätischen Piz Palü fuhren alle gemeinsam mit der Seilbahn und dem Bernina-Express zurück zur Jugendherberge. An diesem Abend gab es nach dem Abendessen viel Gesprächsstoff bei einem Glas Wein.

Am zweiten Hauptwandertag startete die erste Gruppe mit 21 Teilnehmern bereits um 8.30 Uhr an der Juhe durch das Roseg-Tal in Richtung Tschierva-Hütte. Gegen 13.00 Uhr hatten alle das Ziel, die Tschierva-Hütte auf 2.583 m Höhe gelegen, erreicht. Nach einer ausgiebigen Mittagsrast trat die Gruppe den Rückweg an, kehrte unterwegs noch kurz im Hotel Roseg ein und war gegen 17.45 Uhr wieder zurück in der Jugendherberge. Die zweite Gruppe wanderte ebenfalls durch das Roseg-Tal bis zu einem See und wieder zurück und fuhr anschließend noch mit dem Zug bis zur Haltestelle Morteratsch. Von dort wurde noch eine Wanderung in Richtung Morteratsch-Gletscher unternommen. Trotz großer Müdigkeit saß man nach dem Abendessen noch lange zusammen und blickte schon mal zurück auf drei wunderbare Wandertage im Engadin bei gutem Wetter.

Am letzten Tag fuhren alle zusammen nach der Gepäckverladung mit dem Bernina-Express nach Alp Grüm. Leider zogen heftige Gewitter mit starkem Regen auf, sodass kein Meter mehr gewandert werden konnte. Stattdessen stärkte man sich im Bahnhofsrestaurant mit Kaffee und Engadiner Nusstorte für die Rückfahrt. Kurz nach 12.00 Uhr konnte der Bus mit den Ortenauer Wanderfreunden in Richtung Heimat starten, gegen 18.45 Uhr war Offenburg wieder erreicht.

Hans Bürkle aus Ortenberg, der vor kurzem 80 Jahre alt geworden war, hatte die Wandertage in Pontresina wieder bestens vorbereitet und organisiert. Die Fahrten mit dem Zug und den Bergbahnen waren kostenlos. Die Wanderfreunde bedankten sich zum Schluss beim Organisator der Reise und wünschen sich auch für 2018 wieder vier Wandertage in der Schweiz!

Fünf Tage auf dem Neckarsteig

Vom 3. bis 7. September waren 25 Wanderfreunde auf dem Neckarsteig, der von Heidelberg bis nach Bad Wimpfen führt, unterwegs. In fünf Tagen wurden ca. 75 km zurückgelegt und ca. 2.100 hm bewältigt.

In Fahrgemeinschaften fuhr man am 3. September von Offenburg nach Hirschhorn. Um 10.15 Uhr begann dort die erste Wanderung mit dem Ziel Eberbach. Nach beeindruckenden Ausblicken vom Schloss Hirschhorn ins Neckartal führte der abwechslungsreiche Weg bis Igelsbach. Auf dem letzten Teilstück der Wanderung bis Eberbach konnte man immer wieder in das Neckartal und auf Eberbach blicken. Nach Kaffee und Kuchen und einem Rundgang durch die historische Altstadt fuhr die Gruppe nach Mosbach zu ihrer Unterkunft, dem Hotel Lamm.

Am zweiten Tag stand die längste Wegstrecke der fünf Wandertage bevor. Wanderführer Karl Kühne hatte aus zwei Etappen eine Tagestour zusammengestellt, indem drei „Schleifen“ abgekürzt wurden. So war man nach dem Start in Eberbach recht schnell bei der „Teufelskanzel“ und erreichte kurz nach 12.00 Uhr bereits die Burgruine Stolzeneck, wo eine ausgiebige Mittagsrast gehalten wurde. Frisch gestärkt ging es anschließend weiter über schmale Pfade durch herrlichen Mischwald mit zeitweiligem Blick auf Schloss Zwingenberg auf der anderen Neckarseite bis zur Burgruine Minneburg, die gegenüber von Neckargerach, dem Ziel der heutigen Etappe, liegt. Ziemlich geschafft erreichte die Gruppe gegen 17.45 Uhr ihre Unterkunft in Mosbach.

Der nächste Tag versprach etwas Erholung. In Neckargerach begann die dritte Teilstrecke des Neckarsteigs, die nach einem bequemen Weg oberhalb der Bahnlinie mit wunderbaren Ausblicken ins Neckartal zur Margaretenschlucht führte. Nach einem anstrengenden Aufstieg durch die seit 1940 unter Naturschutz stehende Schlucht gelangte man auf abwechslungsreichen Wanderwegen am frühen Nachmittag nach Mosbach, wo noch einmal ein steiler Anstieg auf die Wanderer wartete. Aber kurz nach 15.00 Uhr war man am Ziel, der Altstadt von Mosbach, angelangt und konnte es sich bei Eis oder Kaffee und Kuchen gut gehen lassen.

Die vierte Etappe führte zunächst von Gundelsheim bis zur Burg Hornberg, wo einst Götz von Berlichingen lebte. Nach einer erholsamen Mittagspause mit fantastischen Ausblicken von der Burg ins Neckartal wanderte die Gruppe auf einem Höhen-Randweg

weiter bis zum beeindruckenden Mahnmal für die bis 1943 deportierten Juden Badens. Danach führte der Weg bergauf und bergab durch Mischwälder und über freie Höhen bis zurück in die Mosbacher Altstadt. Auch an diesem Nachmittag stand noch genügend freie Zeit zur individuellen Gestaltung zur Verfügung.

Die letzte Etappe begann wiederum in Gundelsheim am Bahnhof und führte zunächst hinauf zur Burg Guttenberg mit ihrer Greifvogelwarte. Von dort gelangte man durch Wälder und über eine Hochebene zu einem der größten jüdischen Friedhöfe in Deutschland. Oberhalb von Heinsheim erreichte die Gruppe gegen Mittag die aus dem 10. Jahrhundert stammende Bergkirche, wo die Mittagspause eingelegt wurde. Danach führte der Weg hinunter an den Neckar und über einen langen Wiesenweg zum Ziel des Neckarsteigs, Bad Wimpfen. Schon von weitem konnte man das Wahrzeichen von Bad Wimpfen, den „Blauen Turm", sehen. Nach ausgiebigem Kaffeetrinken mit feinstem Kuchen im Cafe Feyerabend stand ein Stadtrundgang durch die historisch bedeutsame Altstadt an. Gegen 17.15 Uhr fuhren die Fahrgemeinschaften dann wieder in Richtung Offenburg, das alle gegen 19.30 Uhr sicher erreichten.

Die Fahrten zu den einzelnen Ausgangspunkten der Wanderungen konnten problemlos von Mosbach aus mit der S-Bahn erreicht werden, sodass die Autos nur für die Hin- und Rückfahrt benötigt wurden. Alle Teilnehmer waren sich am Ende einig, dass es fünf anstrengende, aber lohnende und beeindruckende Tage waren.

Der Ortenauer Turngau am Buhlbachsee

Am 24. September trafen sich bei bestem Wanderwetter 29 Wanderfreunde des OTG um 9.45 Uhr am Natur- und Sporthotel Zuflucht.

Von dort führte Wanderführer Ulrich Koßmann aus Gamshurst die große Gruppe auf aussichtsreichen Wegen zum Lotharpfad und anschließend hinab zum idyllisch gelegenen Buhlbachsee. Dort war Mittagsrast angesagt und danach ging es wieder aufwärts zur Zollstockhütte und weiter über den europäischen Fernwanderweg bis zum Ausgangspunkt der Tour zurück. Im Hotel Zuflucht wurde der gelungene Wandertag bei Kaffee und Kuchen bzw. einem Vesper abgeschlossen.

Historischer Wanderweg ab Freiamt

16 Wanderfreunde des Ortenauer Turngaus fuhren am 8. Oktober 2017 trotz leichten Regens nach Freiamt (Sägplatz). Dort begann der Historische Wanderweg, den Walter Braun aus Seelbach als Wanderführer ausgesucht hatte.

Über die Ruine Keppenbach, die Sandgrube, Soldatengräber von 1813/14 bis zur Kapelle des ehemaligen Klosters Tennenbach führte die Wanderung abwechselnd durch Wälder und über freie Flächen. Bei der Kapelle Tennenbach wurde die Mittagspause eingelegt. Auf dem weiteren Weg vorbei am Mutterstegenhof, durch Mußbach und das Schweizerloch besserte sich das Wetter und man konnte schöne Ausblicke in die nähere und weitere Umgebung genießen. Nach der Ankunft am Ausgangspunkt klang der gelungene Wandertag im Gasthaus zur Waldlust in Freiamt-Sägplatz bei feinem Essen aus.

Herbstwanderung von St. Peter nach St. Märgen

Am 15. Oktober nahmen bei traumhaft schönem Wetter an der letzten Wanderung im Jahresprogramm des OTG für das Jahr 2017 noch einmal 29 Personen teil.

Die Wanderung führte auf abwechslungsreichen Wegen mit fantastischen Ausblicken über den Schwarzwald und das Rheintal bis hin zu den Vogesen in ca. 4 Stunden von St. Peter nach St. Märgen. Zum Abschluss des wundervollen Wandertages wurde in St. Märgen im Gasthaus Rössle eingekehrt.

K. Kühne

Ortenauer Turnrat auf Rebentour

Seinen traditionellen Jahresausflug am Tag der Deutschen Einheit startete der Turnrat des Ortenauer Turngaus dieses Mal in Ortenberg.

Per Traktor und Planwagen genossen 35 Vorstandsmitglieder, Ehrenmitglieder und Gaufachwarte die herbstliche Landschaft rund um Offenburg und Ortenberg. Bei drei Weinproben unterwegs konnte man gleichzeitig die herrliche Aussicht über das Rheintal bis Straßburg und in die Vogesen genießen. Nach einem gemütlichen Zwischenstopp bei einem Vereinsfest des örtlichen Musikvereins ging die Fahrt weiter rund um das Ortenberger Schloss zum Schlossbergstüble des TV Ortenberg. Bei einem deftigen Vesper bot sich nochmals reichlich Gelegenheit für Gespräche, die meist eher zurück in die Vergangenheit des Turngaus reichten. „Weisch noch" war sehr häufig an den Tischen zu hören.

T. Stampfer

Nachruf Werner Hättig

Foto: privat

*** 13.7.1932 † 13.9.2017**

Der Ortenauer Turngau nimmt Abschied von Werner Hättig, einem verdienstvollen Turner. Werner Hättig hat über viele Jahrzehnte sein turnerisches Wissen und Können immer wieder in den Dienst des Ortenauer Turngaus gestellt. Seine turnerische Heimat hatte er im TV Oberkirch, dem er auch viele Jahre als Trainer der Turner zur Verfügung stand.

Bereits in den 50er- und 60er-Jahren war er zunächst als aktiver Turner ein maßgebliches Mitglied in der damaligen Gauturnriege, der vor allem durch seine turnerische Eleganz bestach. Zusammen mit seinem Bruder Eugen, Herbert Schäfer, Lothar Bahr, Hermann Vollmer und anderen war er in der damaligen Zeit das turnerische Aushängeschild des Ortenauer Turngaus in Baden und auch im Elsass.

Auch als Leichtathlet konnte er viele Erfolge verbuchen. So wurde er unter anderem im gemischten Zehnkampf 1963 Badischer Meister. Bei Gauturnfesten, Badischen Landesturnfesten und Deutschen Turnfesten war er immer mit Leib und Seele erfolgreich dabei.

1962 übernahm er das Amt des Gaukunstturnwarts und prägte gleichzeitig als Lehrwart viele Turner in der Ortenau. 1972 gab er diese Tätigkeit ab, übernahm aber bereits 1973 das Amt des Gauschülerturnwarts bis 1983. In dieser Zeit nahm das Schülerturnen einen großen Aufschwung, was sich in den Teilnehmerzahlen bei den Gauschülerturnfesten widerspiegelte. Bis zu 2.500 Kinder nahmen damals an diesen turnerischen Großveranstaltungen teil. Dies war auch ein großer Verdienst von Werner, der ebenso in der Organisation der verschiedensten Turnfeste auf Turngauebene sich engagiert einbrachte.

Für seine verdienstvollen Tätigkeiten für das Turnen im Ortenauer Turngau wurde er mehrfach geehrt: 1974 erhielt er die Verdienstnadel des Badischen Turner-Bundes, 1979 die Ehrennadel des Deutschen Turner-Bundes und 1983 die Verdienstplakette des Badischen Turner-Bundes. Sehr betrüblich ist, dass er in den letzten Jahren durch seine Krankheit nicht mehr am turnerischen Leben im Ortenauer Turngau teilnehmen konnte.

Werner war als Turner, Kampfrichter und Sportlehrer jederzeit mit seiner Meinung gefragt und hat in seiner ruhigen und stillen Art sein enormes Wissen und Können für das Turnen eingebracht. Werner Hättig wird im Ortenauer Turngau unvergessen bleiben.

T. Stampfer

Turngau Heidelberg

Ulrike Seethaler . Eichenstraße 5 . 69256 Mauer . Telefon 06226 3032 . www.turngau-heidelberg.de

Fit von Kopf bis Fuß – vergessen war gestern

Karin Wahrer, BTB-Ressortleiterin Ältere/Senioren, garantiert für abwechslungsreiche und anspruchsvolle Themen. Die Fortbildung „Fit von Kopf bis Fuß – vergessen war gestern“ am 16. September 2017 war zwar für Ältere, Senioren und Hochbetagte ausgeschrieben, das heißt aber noch lange nicht, dass die Inhalte nur für diese Zielgruppe geeignet waren.

Zehn Frauen vom Turngau Heidelberg und sieben aus anderen Turngauen ließen sich von der Ausschreibung anlocken. Sie wurden nicht enttäuscht und konnten viel für sich und ihre Turnstunden mitnehmen. Die energiegeladene Karin Wahrer nahm alle in „ihre“ Welt mit.

KAHA (inspiriert von Yoga und Aroha) hat ein vorgegebenes Übungsprogramm, das aus vier ca. zehnminütigen Phasen und einer Abschlussphase besteht. Konzentration auf das Atmen und die innere Ruhe öffnen Körper und Geist. Dann erst ist es möglich, seine Kraft zu spüren, die im Wechselspiel mit dem Loslassen steht. Danach kommt Bewegung ins Spiel, das Herz-Kreislauf-System wird gestärkt. Dehnung der Muskelgruppen und Entspannung folgen, bevor Achtsamkeit, Atmung und Orientierung das Programm abrunden und beenden.

Das anschließende Line Dancing verlangte andere Aufstellungen im Raum. Die Teilnehmerinnen vergaßen durch die anregende Musik (fast), dass absolute Konzentration für die richtigen Schrittfolgen gefordert war. Das Cardio-Training „Flow“ sorgte wieder für eine gewisse Beruhigung. Auch hier ging es um Achtsamkeit: Fordern ohne Hineinhören in den Körper verfehlt die Wirkung. Der Flow beinhaltet Phasen zur Stärkung der Muskulatur, Verbesserung der Ausdauer und sorgt abschließend für Entspannung.

Karin Wahrer führte den bunten Reigen fort: Yin-Yoga, Yoga-Nidra und Atemübungen. Pilates und Yoga auf dem Stuhl gehörten ebenso dazu wie fließendes Qigong (Energie in Bewegung). Alles Themen, die zueinander gehören und sich gegenseitig mit ihrer Eigenart ergänzen. Wer jetzt aber denkt, die Fortbildung habe sich nur mit Behutsamkeit und Vorsicht beschäftigt, der staunt

nicht schlecht, wenn nun zum Schluss noch die Powerthemen aufgeführt werden: Power-Fit (Training mit dem eigenen Körpergewicht nach BodyArt) und „Starker Rücken“ sind altersunabhängig, es kommt immer nur auf die Dosierung an.

Herzlichen Dank an die Referentin für die breite Palette der Anregungen. Wir werden sie weitertragen. Die Turnhalle in Bammental ist immer ein guter Ort zum gemeinsamen Üben. Danke an die Organisatorin Annerose Ruf. *I. Hums*

144 Starterinnen und Starter bei Gaueinzelmeisterschaften

Sieben Turnerinnen wagten sich an die höchste Leistungsstufe

Erstmals wagten sich sieben Turnerinnen bei den Gaueinzelmeisterschaften im Gerätturnen am 25. Oktober in Nussloch an die höchste Leistungsklasse (LK 1) und bewiesen, dass sie dort recht gut mithalten konnten.

Zwar wurden noch nicht alle Anforderungen an den Geräten erfüllt, was besonders auf den Stufenbarren zutrifft. Siegerin wurde die Verbandsligaturnerin Sabrina Neuhäuser von der KuSG Leimen mit 52,90 Punkten knapp vor ihrer Vereinskameradin Linda Süsser sowie Katherina Hagedorn und Sophia Weitzel von der SG Nußloch.

Auch in der Leistungsklasse 2 boten neun Starterinnen starke Übungen. Gaumeisterin wurde mit beachtlichen 51,95 Punkten Chiara Schollmeyer (SG Nußloch) vor Eva Gröne (SG Walldorf) und Enya Grimm (Nußloch). In den Leistungsklassen 3 und 4 konnten sich am Ende die routinierten Ligaturnerinnen behaupten. Die Pflicht-Kür-Vierkämpfe der LK 3 gewannen bei den Turnerinnen Rosi Papadopoulou (KuSG Leimen / 49,75), bei den Schülerinnen A Emma Lichtenthaler (Heidelberger TV / 52,20) und bei den Schülerinnen B Ronja Biener (Heidelberger TV / 49,40). Herausragend waren die 51,90 Punkte von Verena Ziegler (TV Mauer) in der Schülerinnenklasse A der LK 4. Beste in der Klasse der LK 4-Turnerinnen war Emily Wolf (SG Walldorf / 49,10) und bei den Schülerinnen B Emma Bull (TV Mauer / 50,50).

48 junge Turnerinnen aus zehn Gauvereinen starteten im Pflichtvierkampf der Wettkampfklassen P4 oder P5. Neben den Ligavereinen wagten sich auch der TV Tairnbach und die TSG 78 Heidelberg an die Geräte. Sehr traurig sah es im Pflichtvierkampf der Turnschüler aus. Lediglich fünf Jungen des TV Eberbach und vier Jungs der SG Nußloch bestritten den Wettkampf. Es siegten in ihren jeweiligen Klassen im Pflichtvierkampf: Ginna Biermann (SG Walldorf) sowie Nele Köhler, Ula Kleindienst und Martin Sykora (alle SG Nußloch). *W. Kupferschmitt*

ANZEIGE

Turngau Mannheim

Jutta Stuhlmacher . bv-oeffentlichkeitsarbeit@turngau-mannheim.de . www.turngau-mannheim.de

Gauwandertag 2017 wieder mit steigender Tendenz

Der TV 1892 Friedrichsfeld hatte anlässlich seines 125-jährigen Jubiläums die Aufgabe übernommen, den Gauwandertag 2017 auszurichten. Als Termin war von den Verantwortlichen der 24. September, der Tag der Bundestagswahl, auserkoren worden. Erfreulicherweise war es gelungen, den Absturz aus dem Vorjahre aufzufangen, wo nur 36 Aktive aus gerade mal vier Gauvereinen (aus deren über 80) in Oberflockenbach angetreten waren. Die Veranstalter in Friedrichsfeld durften sich hingegen über 94 Teilnehmer freuen und diese bei herrlichstem Wanderwetter auf die Strecken von drei, fünf und zehn Kilometern schicken.

Die Aktiven setzten sich zusammen aus den Gauvereinen TSG Seckenheim, TV Brühl, TBG Neulußheim, SG Hohensachsen, TV Käfertal, TV Edingen, TV Neckarhausen und den Friedrichsfelder Gastgebern. Allen drei Wandergruppen waren jeweils zwei kompetente Begleiter beigegeben, die auf gut begehbaren Wegen durch eine der grünen Lungen Mannheims, durch die üppige Baumlandschaft des Seckenheimer- und des Rheinauer Waldes führten. Neu: Dem Wanderstart ging eine Aufwärmgymnastik aller Akteure voraus, was gerne angenommen wurde. Start und Ziel war das Sportgelände des TV Friedrichsfeld. Dort stand eine Vielzahl von Helfern parat, um bei den nach Flüssigkeiten verlangenden und nach Sättigung strebenden Wanderern keine Wartezeiten aufkommen zu lassen. Alles lief hervorragend und nach all den Anstrengungen durfte auch der sehenswerte Nachtisch dieses Mal bedenkenlos vereinnahmt werden.

Gemeinsames Aufwärmen Fotos: H. Mößner-Koch

Gruppenpause

Auf der höchsten Mannheimer Erhebung

TV-Vorsitzender Dirk Kappes hatte all die Teilnehmer und Gäste begrüßt, darunter auch die stellvertretende Gauvorsitzende Heike Mößner-Koch (sie war erstmals dabei und zeigte sich voll begeistert), Gauwanderwartin Roswitha Volk sowie Gauehrenmitglied Sylvia Mehl aus den Reihen der Gastgeber. Später war zu der illustren Runde auch der Gauvorsitzende Werner Mondl – er absolvierte eine Sonder-Wanderrunde – und der Leiter für das Lehrwesen, Rolf Weinzierl – ihm genügte es den „Small-Talk" zu pflegen – hinzugestoßen.

Erwartungsgemäß durfte TV-Vorsitzender Dirk Kappes bei der Siegerehrung die TSG Seckenheim als teilnahmestärksten Verein (37) vorstellen und deren Wanderwart Paul Greulich Urkunde und ein feines Weinpräsent überreichen. Des Weiteren vermochten die Seckenheimer mit der ältesten Teilnehmerin, Waltrud Wetzel (82), und dem ältesten Wanderer, Fritz Auernheimer (86), zu punkten. Kappes dankte allen Teilnehmern und Helfern, insbesondere Roland Kappes, der die Organisation innehatte, all den Wanderführern und dem fleißigen Servicepersonal.

Den Gauwandertag 2017 darf der TV Friedrichsfeld als eine höchst gelungene Jubiläumsveranstaltung in seine Annalen einfließen lassen. *R. Schmich*

Nachwuchsturnerinnen der TSG Seckenheim Rückrunden-Sieger der E-Liga

Fünf Vereine mit sechs Mannschaften gingen am 8. Oktober in der Rückrunde der weiblichen E-Liga (Jg. 2010 u. jünger) im Gerätturnen in den Fritz-Mannherz-Hallen in Reilingen an den Start.

Geturnt wurden am Kasten (Sprung), Reck, Schwebebalken und Boden die DTB-Pflichtübungen P3. Erstmalig wurde im Turngau Mannheim gemeinsam Vor- und Rückrunde geturnt. Nach dem Einturnen zogen die Mannschaften zur Aufstellung ein. Gauligaobfrau Ute Fischer bedankte sich beim Ausrichter TBG Reilingen, der auch mit Kampfrichtern vor Ort war.

Unsere Jüngsten waren mit Eifer dabei und auch die Zuschauer konnten schon tolle Leistungen sehen. Nach gut drei Stunden konnte die Siegerehrung von den Ligaverantwortlichen durchgeführt werden. Es siegte die TSG Seckenheim hauchdünn vor dem TV Neckarau II. Dem TV Neckarau I gelang es, sich in der Rückrunde vom 5. auf den 3. Platz zu verbessern. Die Ränge 4 bis 6 erturnten die TSG Weinheim, die DJK Hockenheim und der TV Schwetzingen. *U. Fischer*

Der Turntreff kam wieder bestens an – SV Seckenheim zum neunten Mal Ausrichter

Im Vereinshaus des SV 98/07 Seckenheim fühlt sich die Turnerfamilie des Turngaus Mannheim immer wieder sichtlich wohl, denn es werden dort stets ein ansprechendes Turn- und Sportprogramm, aber auch ein vorzüglicher Service geboten. Außerdem liegt Seckenheim so ziemlich im Herzen des Turngaus und ist durch seine ideale Anbindung an das öffentliche Verkehrswesen von fast überall her bestens erreichbar. Ein gut gefüllter Saal honorierte am 21. Oktober das Engagement der zum neunten Mal den Turntreff ausrichtenden Gastgeber und ebenso vermochte die neue Frauenwartin des Turngaus, Brigitte Seele vom TV Schwetzingen, mit ihrer vorzüglichen Programmgestaltung zu punkten.

Brigitte Seele freute sich besonders darüber, ihre so viele Jahre amtierende Vorgängerin Doris Frey wie auch die ehemalige stellvertretende Gauvorsitzende Sylvia Mehl begrüßen zu dürfen. Vom derzeitigen Vorstand zeigten sich Sylvias Nachfolgerin Heike Mößner-Koch, der langjährige Gaulehrwart Rolf Weinzierl und Wanderwartin Roswitha Volk zur Stelle. Ebenso galt es den Hausherrn, den Vorsitzenden des SV 98/07, Ralph Waibel zu begrüßen, und diesem gleichermaßen den Dank für die Übernahme der Veranstaltung abzustatten. Ebenso ließ es sich Letztgenannter nicht nehmen, die erwartungsfreudigen Besucher willkommen zu heißen.

Für den Programmauftakt zeigte sich dieses Mal eine Gruppe zuständig, die beim Turntreff 2015 zu den staunenden, aber ebenso interessierten Besuchern gezählt hatte, nämlich die Gruppe „Tausendfüßler Mannheim“, dem Sportverein mit Menschen mit und ohne Behinderung, die unter Anleitung ihres Übungsleiters Alexander Gipp ein tolles Show- und Mitmachprogramm gestalteten. Vom Ortsnachbarn, der TSG Seckenheim, hatte Vortänzerin Nathalie Gräble ihre so genannten „Tanzflöhe“ und „Tanzmäuse“, Mädels von 3 bis 6 Jahren, mitgebracht, die sich temperamentvoll auf der Bühne zu bewegen wussten. Danach zeigte die weitere TSG-Gruppe „Delicia“ (15 Girls von 11 bis 12 Jahren), was ihnen Nathalie innerhalb von nur fünf Wochen gymnastisch und tänzerisch hatte beibringen können. Zwischendurch hatte eine Turnerinnenriege aus der Reihe der Gastgeber (Übungsleiterinnen Valentina Koger und Kerstin Greulich) vorexerziert, dass man den Kasten nicht nur zu Turnübungen, sondern ihn auch als Partner für tänzerisches Geschehen einzubeziehen vermag. Für die erkrankte Fachwartin Ingeborg Ludwig leitete Anneliese Wacker vom TV Edingen ein Mitmachangebot für alle. Nach diesem allgemeinen „Kräfteverschleiß“ konnte der Sturm auf das reichhaltige Kuchenbuffet einsetzen.

Die „Aerobic-Teens“ vom SV Seckenheim und die „Tanzflöhe“ von der TSG Seckenheim waren nur einige der Gruppen, die beim Turntreff 2017 begeisterten.

Den ersten Verdauungsansatz nach der Pause setzte dann erneut ein Duo (Anneliese Wacker und Monika Klein) vom TV Edingen, das mit seinen 14 Damen aufzeigte, wie anmutig sich „Seniorinnen im Takt“ mit Bällen und Stäben zu bewegen vermögen. Sie gehören beim Turntreff stets dazu, die „Golden Girls“ von der SpVgg Ilvesheim, die unter Christel Platz zu „Queens Medley“ einen wunderschönen Tanz einstudiert hatten. Von Gastgeberseite trugen Valentina Kogers „Aerobic Teens“ mit einem schmissigen Auftritt zur Unterhaltung bei. Eine rund zwanzigköpfige, zwischen 70 und 90 Jahren angesiedelte Super-Gruppe (darunter auch zwei Herren und vier Damen im Rollstuhl) hatte Brigitte Seele aus Schwetzingen mitgebracht, die den augenfälligen Beweis erbrachte, was Bewegung und Sport, insbesondere in der Gruppe, lebensfördernd zu erbringen vermögen. Die absolute Leistungsexplosion boten abschließend die „Rope Twisters“ vom LSV Ladenburg mit ihrer perfekt gestalteten Rope-Skipping-Show, die die Zuschauer zu Beifallstürmen hinriss. Dem sportlichen Abschied folgte ein artiges Dankeschön der stellvertretenden Gauvorsitzenden Heike Mößner-Koch – sie war erstmals bei einem Turntreff dabei und zeigte sich höchst begeistert – an die Verantwortlichen der Hausherren, Valentina Koger und Kerstin Greulich, und alle, die mit zu dieser wunderschönen Veranstaltung beigetragen hatten. Mit dem „Badner Lieder“ wurde der endgültige Schlussstrich gezogen.

R. Schmich

Turngau Mittelbaden-Murgtal

Bernhard Schmidhuber . bernhard.schmidhuber@gmx.de . www.turngau-mittelbaden-murgtal.de

Gerlinde Schäfer wurde 70 Jahre

Sang Udo Jürgens noch vor einigen Jahren: „Mit 66 ist noch lange nicht Schluss“, so waren sich die Gratulanten an Gerlinde Schäfers 70. Geburtstag einig: „Auch mit 70 ist sie noch gut in Schuss.“

Neben den zahlreichen Gratulanten, die für ein ständiges Kommen und Gehen in der Lindenstraße in Iffezheim sorgten, hatten auch die Vertreter des Turngaus die angenehme Pflicht, ihrem Ehrenmitglied herzlich zum Geburtstag zu gratulieren. War doch Gerlinde Schäfer über Jahrzehnte hinweg zuerst in der Turnerjugend, dann in der Frauenarbeit und als Gauoberturnwartin tätig. Im Jahr 1994 schied sie offiziell aus ihrem Amt im Turngau aus und wurde zum Ehrenmitglied ernannt. Dass auch mit 70 Jahren nicht Schluss ist, beweist die Jubilarin regelmäßig. So leitet sie auch heute noch verschiedene Frauen- und Seniorengruppen in Iffezheim und Rastatt. Herzlichen Glückwunsch Gerlinde.

B. Schmidhuber

Jubilarin Gerlinde Schäfer und die stellv. Turngauvorsitzende Annerose Schmidhuber

Keine verlorenen Herzen in Heidelberg

Gleich vorab: Beim Jahresausflug der Turngau-Senioren gab es keine, wie im weltbekannten Schlager besungenen, verlorenen Herzen in Heidelberg. Alle Ausflügler kehrten putzmunter aus der Stadt am Neckar wieder zurück.

Rückblende: Bei der obligatorischen Umfrage im März in Sulzbach hatten die Turngau-Senioren einen klaren Favoriten für das diesjährige Ausflugsziel: die Stadt Heidelberg. In bewährter Manier hatten dafür Gerd Glumm und Norbert Fröhlich wieder einmal die Ausflugsregie übernommen. Und so ging es dann Anfang Oktober auf große Fahrt in die Stadt am Neckar.

Knapp 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, querbeet durch die Turngauvereine, machten sich am 11. Oktober in zwei vollbesetzten Bussen auf große Fahrt. Einigermaßen staufrei führte der Weg über die A5, wobei die Reisezeit beim kleinen Plausch wie im Fluge verging. Nach der Ankunft machte man sich auf den kurzen Weg zur Bergbahn, die alle hoch zum Schloss brachte, wo die Reisegruppe am Infopunkt von den Schlossführern schon erwartet wurde. In vier Gruppen wurde danach ausgiebig das Schloss erkundet und so konnten die Teilnehmer viel Informatives und Wissenswertes aus der Geschichte des Schlosses erfahren. Die Führungen dauerten über eine Stunde und mit einem Rucksack voller Zeitgeschichte und Schmankerln aus dem einstigen Schlossleben ging es mit der Bahn wieder abwärts. Denn das bestellte Mittagessen wartete bereits nach einem kurzen Fußweg im Güldenen Lamm auf uns.

In gemütlicher Atmosphäre und mit leckerem Essen stärkte man sich, um danach die Altstadt in Eigenregie zu erkunden. In der belebten Hauptstraße gab es viel zu sehen (und auch einzukaufen). Petrus meinte es wieder einmal gut mit uns, denn trotz Bewölkung regnete es nicht – und das bei angenehmen Temperaturen. Pünktlich um 16 Uhr starteten wir zur Heimfahrt. Der inzwischen gewohnte Stau auf der Autobahn blieb aus und so kamen wir zügig nach Mörsch, wo man beim Bruderbund den kulinarischen Abschluss machte. Nach einem leckeren Essen ging es wieder Richtung Heimat und an den morgendlichen Einstiegsorten verabschiedete man sich herzlich nach einem überaus gelungenen Ausflugstag. *B. Schmidhuber*

ANZEIGE

Turngau Pforzheim-Enz

Ralf Kiefer . Kiefernstraße 11 . 75217 Birkenfeld . ralf.kiefer@turngau-pforzheim-enz.de . www.turngau-pforzheim-enz.de

Bergturnfestsieger 2017 kommt vom TV Eutingen

Der diesjährige Bergturnfestsieger im Turngau Pforzheim-Enz ist Carsten Graumann vom TV Eutingen. Er siegte am 30. September auf der Sportanlage des TV Eutingen im Fünfkampf der Männer (100-Meter-Lauf, Weitsprung, Hochsprung, Baumstammwerfen und 15-Kilogramm-Steinstoßen) mit 2.377 Punkten vor seinen Vereinskameraden Lukas Bitzer und Erik Stahl.

Grundlage des Sieges waren 5,93 Meter im Weitsprung sowie übersprungene 1,90 Meter im Hochsprung. Lukas Bitzer überzeugte im Baumstammwerfen mit einer Weite von 10,71 Metern. Die weiteren Siege in den Leichtathletik-Wettkämpfen der männlichen Jugend, Aktiven und Senioren gingen ebenfalls an Athleten des TV Eutingen (fünf) sowie Raimund Würtz von der Gazelle Pforzheim. Auch im weiblichen Bereich gewannen Athletinnen des TV Eutingen drei Goldmedaillen, einen Sieg sicherte Emma Griese dem TV Nöttingen. Der Dank aller Wettkämpfer ging an Wettkampfleiter und Gaufachwart Leichtathletik Robert Geller, der zusammen mit seinem Team den Wettkampf reibungslos organisiert und ausgerichtet hatte.

R. Kiefer

Foto: R. Vollmer

Bergturnfestsieger Carsten Graumann

Packender Wettstreit ums Siegertreppchen im Pokalturnen

Insgesamt 42 Riegen lieferten sich in zehn Wettkämpfen am ersten Oktoberwochenende in der Ludwig-Erhard-Halle in Pforzheim teilweise packende Duelle um die Plätze auf dem Siegertreppchen bei der Rückrunde des Pokalturnens der Turnerjugend Pforzheim-Enz.

Nachdem die ersten Punkte in der Vorrunde im Frühjahr gesammelt wurden, galt es für die bis zu acht Gerätturnerinnen und -turner pro Riege in verschiedenen Alters- und Schwierigkeitsstufen in Kür- und Pflichtwettkämpfen die Punkteausbeute zu steigern, denn die Addition beider Runden entscheidet über den Pokalgewinn.

„Im weiblichen Bereich können wir schon fast von einer Dominanz des TB Wilferdingen sprechen", so Wettkampfleiterin Jenny Bauer. Die Remchinger gewannen sowohl beide Pokale in den Pflicht- als auch alle drei Pokale in den Kürwettkämpfen und verteidigten jeweils auch ihren „Platz an der Sonne" aus der Vorrunde. Die jüngsten Turnerinnen (Jahrgang 2008 und jünger) hatten Pflichtübungen zu turnen. In dieser Konkurrenz konnte das Team des TV Brötzingen die Wettkampfgemeinschaft (WKG) Eutingen/Neulingen noch mit einem halben Punkt distanzieren und sicherte sich so Silber. Beim Turnnachwuchs der Jahrgänge 2005 rahmten die beiden Huchenfelder Riegen das Team des TB Wilferdingen auf dem Siegertreppchen ein. Eine weitere Silbermedaille sicherte sich der TV Brötzingen in der Kürwertung Leistungsklasse (LK) 4 bei den Turnerinnen der Jahrgänge 2003 und jünger vor dem TV Tiefenbronn. Ein guter Punkt Unterschied entschied über Silber und Bronze in der jahrgangsoffenen Klasse der LK 4, in welcher der SV Büchenbronn seinen Rückstand aus der Vorrunde auf die TG Stein in einen Vorsprung verwandelte. Die letzten beiden Medaillen im weiblichen Bereich gewannen der TV Brötzingen (Silber) vor dem TV Tiefenbronn (Bronze) in der Kür modifiziert LK 3.

In den fünf Wettkämpfen der Jungen gingen die Pokale an vier verschiedene Vereine. „Es freut mich immer, wenn die Pokale in verschiedene Vereine gehen", äußerte sich Jugendvorstandsmitglied Andreas Ketterer über die Ergebnisse zufrieden. Der TV Huchenfeld überflügelte im Geräte-Pflichtvierkampf bei den Jüngsten (Jahrgang 2007 und jünger) mit 338,80 Punkten und einem Abstand von nur 0,9 Zählern den TV Nöttingen, Bronze ging an die WKG Ersingen/Königsbach. Die WKG Wilferdingen/Nöttingen sicherte sich ihre beiden Siege im Pflichtwettkampf der Altersklasse 2004 und jünger vor der WKG Ersingen/Königsbach sowie der WKG Stein/Neulingen und im Wahlvierkampf in der Kür LK 4 ebenfalls vor der WKG Ersingen/Königsbach und den Turnern der TSG Niefern. In der Wertung Kür modifiziert LK 3 triumphierte der TV Engelsbrand knapp vor der WKG Wilferdingen/Nöttingen, während sich in der vom Niveau her anspruchsvollsten Kür LK 2 die WKG Ersingen/Königsbach konkurrenzlos den Pokalgewinn gesichert hat.

R. Kiefer

Niklas Müller (TV Ersingen)

Fotos: R. Kiefer

Norina Schlittenhardt (TB Wilferdingen)

Finale im Wettkampfjahr der Turnerjugend

Zum Abschluss der Wettkämpfe der Turnerjugend Pforzheim-Enz wurden am 21. Oktober die Herbsteinzelwettkämpfe in der Jahnhalle in Wilferdingen ausgetragen. In jeweils vier Alters- und Schwierigkeitsstufen kämpften die Turnerinnen und Turner an ihrem Spezialgerät sowie im Mehrkampf um Edelmetall.

Marvin Hammer (TV Nöttingen)

Lisa Brosi (TB Wilferdingen)

Massimo Senna (TV Nöttingen)

Fotos: R. Kiefer

„Dieser Wettkampf bietet für viele einen besonderen Reiz, da nicht wie sonst meist üblich im Team geturnt wird, sondern in einem Einzelwettkampf wie in einem Finale um den Sieg gekämpft wird“, erläuterte Jugendvorstandsmitglied Andreas Ketterer den Modus. Im weiblichen Bereich wurde an Sprung, Barren, Schwebebalken und Boden, bei den Jungen an Boden, Pauschenpferd, Ringe, Sprung, Barren und Reck geturnt.

Reichlich Edelmetall verblieb dabei in den Remchinger Gemeinden Wilferdingen und Nöttingen. Bei den Mädchen dominierte der TB Wilferdingen mit 16 Siegen das Wettkampfgeschehen. Die weiteren Goldmedaillen sicherten sich Turnerinnen des TV Brötzingen (drei) sowie des SV Büchenbronn (eine). Bei den Jungen erzielte der Nachwuchs des TV Nöttingen ebenfalls 16 Siege, die weiteren Goldmedaillen gingen an den TV Engelsbrand (drei), TV Ersingen und TB Wilferdingen (je eine). In der von der Schwierigkeit am anspruchsvollsten Leistungsklasse 2 gewann Lisa Brosi (TB Wilferdingen) alle möglichen fünf Titel, in der Leistungsklasse 3 männlich räumte Marvin Hammer (TV Nöttingen) alle sieben Goldmedaillen ab. „Besonders reizvoll war für die zahlreichen Zuschauer auch, dass Jungs und Mädchen parallel zueinander geturnt haben und sie hochwertige Kürübungen sehen konnten“, bilanzierte Jugendfachwartin Gerätturnen Jenny Bauer sehr zufrieden.

Sämtliche Ergebnisse und Detailwertungen sind unter www.turngau-pforzheim-enz.de veröffentlicht.

R. Kiefer

Turngau-Herbstwanderung vom Wetter begünstigt

Frischer Wind und Sonnenschein begleiteten die Teilnehmer der Herbstwanderung des Turngaus Pforzheim-Enz am 22. Oktober und machten den morgendlichen „Ausflug“ zum wahren Vergnügen. Der Turnerbund Königsbach hatte anlässlich seines 125-jährigen Bestehens die Organisation übernommen und für die rund 160 Sportkameraden aus zehn Vereinen einen angenehmen Start in den Sonntag auf die Beine gestellt.

Foto: U. Faulhaber

TBK-Wanderführer Peter Klenner hatte zwei unterschiedlich lange Strecken ausgewählt, die beide zunächst vom Vereinsheim im Sportgelände Plötzer zum Grillplatz am Eingang des Gengenbachtals führten. Je nach läuferischer Fitness ging es dann durch herbstlich gefärbte, hügelige Landschaft über zehn oder fünf Kilometer wieder zurück zum TBK-Vereinsheim. Unterwegs sorgte ein „Vesperwagen“ fürs leibliche Wohl der Wanderer, damit die Zeit bis zum Mittagessen beim Turnerbund nicht zu lang wurde. Neben einem richtigen Sonntagsbraten mit Beilagen gab es auch Kaffee und – von den TBK-Frauen – selbstgebackenen Kuchen.

Doch damit nicht genug: Die drei Vereine mit den insgesamt meisten Teilnehmern bei Frühjahrs- und Herbstwanderung des Turngaus wurden ausgezeichnet. Der TV Eisingen hatte 80 Wanderer auf die Füße gebracht und wurde mit einem glänzenden Pokal geehrt. Die zweitstärkste Wandergruppe stellte der TV Engelsbrand, vor dem Eisenbahnersportverein Pforzheim. Je eine Flasche Wein gab es für die mit 83 Jahren älteste Teilnehmerin sowie den ältesten Senior, der bereits 84 Lenze zählte. Kleine Geschenke erhielten die drei locker mitlaufenden Kinder, die drei, sieben und acht Jahre jung waren. Die Siegerehrung nahmen der Turngauvorsitzende Wolfgang Schick und die TBK-Vorsitzende Sandra Purgar vor. Letztere hatte die Teilnehmer am Vormittag zusammen mit dem Turngau-Ehrenvorsitzenden Klaus Pfeiffer willkommen geheißen.

R. Kiefer

Fotos: R. Kiefer

Turnfeststimmung beim Abend der Turngaue Elsenz-Sinsheim und Pforzheim-Enz

„Turnfestbesuche lassen Vereine und Gruppen zusammenwachsen, man lernt sich besser kennen. Ein Turnfest schafft Gemeinschaftsgefühl und ist unschlagbar für die Vereinsbindung", wurde in der Badischen Turnzeitung November 2016 als einer von 10 der 1.000 Gründe für die Teilnahme am Internationalen Deutschen Turnfest genannt. Auch deshalb haben die Turnfestverantwortlichen des Turngaus Pforzheim-Enz und des Elsenz-Turngaus an einem Abend in der Gemeinschaftsunterkunft zusammen einen Turngauabend gefeiert, um bestehende Kontakte zu festigen und neue Freundschaften zu knüpfen. Bereits an diesem Tag entstand eine Idee, die Ende Oktober in die Tat umgesetzt wurde.

Thomas Kaiser und sein Team aus dem Elsenz-Turngau und dem TV Waibstadt luden neben den Turnfestteilnehmern des Turngaus Pforzheim-Enz und des Elsenz-Turngaus auch alle Helfer, Übungsleiter und weiteren Ehrenamtlichen zu einem erneuten Turngauabend in die Stadthalle nach Waibstadt ein. „Wir wollten den Tag als Anlass nehmen und allen Ehrenamtlichen für ihren Einsatz im Verein recht herzlich danken und in toller Atmosphäre einige unvergessliche Stunden zusammen verbringen", so Organisator Kaiser.

Schnell herrschte wieder allerbeste Turnfeststimmung, die SFZ BigBand Waibstadt begeisterte die über 150 Teilnehmer und brachte die Stimmung in der Halle schnell zum Kochen, ebenso wie die Band „Cheesecake factory". Ähnlich wie in Berlin traten auch in Waibstadt die beiden Turngaue in lustigen Spielchen gegeneinander an und kämpften mit viel Einsatz um den Sieg. „Wer gewonnen hat, weiß niemand, aber es hat allen riesen Spaß gemacht und genau so soll es sein", so Thomas Kaiser zufrieden.

Neben einem Wiedersehen beim baden-württembergischen Landesturnfest in Weinheim wird es möglicherweise auch im nächsten Jahr einen gemeinsamen Turngauabend geben, erste Ideen sind noch in der Nacht der diesjährigen Veranstaltung entstanden.

R. Kiefer

„Slowfitness" für Ältere und Senioren

Der Einladung zu einem interessanten und kurzweiligen Lehrgang des Turngaus Pforzheim-Enz zum Thema „Slowfitness" für Übungsleiter, die im Bereich Ältere und Senioren tätig sind, folgten Gaufachwartin Sabine Lindauer nahezu 50 Teilnehmer aus mehreren Turngauen.

In Zusammenarbeit mit „Gym and Dance Mühlacker" präsentierten die ausgebildeten Trainerinnen Sabine Lindauer, Carmen Müller, Valerie Meeh, Martina Fegert, Madeleine Amos und Alma Ruf am 21. Oktober in Mühlacker Möglichkeiten, wie man die eigene Übungsstunde mit neuesten Trends qualitativ aufwerten kann. In den insgesamt acht Workshops zum Thema „Innehalten" und „In-sich-hineinhören" standen unter anderem Rücken-Flow, Pilates, Faszien, Barree Concept, KAHA, Qi Gong und Yoga im Mittelpunkt.

Foto: privat

„Die große Teilnehmerresonanz zeigt, dass bei der Aus- und Weiterbildung der Übungsleiter immer Bedarf da ist", so Sabine Lindauer. „Auch 2018 werden wir wieder zwei Lehrgänge anbieten", ergänzte sie sehr zufrieden. Interessierte können sich unter E-Mail sabine.lindauer@turngau-pforzheim-enz.de melden.

R. Kiefer

FREIE PLÄTZE IN AUS- UND FORTBILDUNGEN

L-17205x	Trainer C Gymnastik, Rhythmus, Tanz			
	L-172051 | Aufbaulehrgang		11. – 15.12.2017	Sportschule Steinbach
	L-172052 | Prüfungslehrgang		19. – 23.02.2018	Sportschule Steinbach
L-174132	Enorm in Form		04. – 06.12.2017	Sportschule Steinbach
TGMM	Fortbildung Gerätturnen		13.01.2018	Hügelsheim
L-186610	Kampfrichter C Trampolinturnen, mit Prüfung		13. – 14.01.2018	Karlsruhe
TGMA	Gerätturnen für Kinder – Teil 2		20.01.2018	Reilingen
L-186770	Rendezvous der Besten – Juryschulung		20.01.2018	Karlsruhe
L-18671x	Kampfrichter CdP Kunstturnen Frauen – B-Lizenz			
	L-186711 | Grundausbildung		20. – 21.01.2018	Karlsruhe
	L-186712 | Prüfung		27.01.2018	Schiltach
	L-176713 | Prüfung		28.01.2018	Karlsruhe
L-183060	Basisschein Trampolinturnen – Teil 1 & 2	27. – 28.01. &	17. – 18.02.2018	Nöttingen
TGMM	Fit-und-Gesund-Tag		28.01.2018	Baden-Baden
L-186311	Kampfrichter Kunstturnen Männer – A-Lizenz		03. – 04.02.2018	Karlsruhe
L-175454	4XF-Instructor Core & Stability (Sensomotorisches Training)		16. – 17.02.2018	Sportschule Steinbach
L-18672x	Kampfrichter Gerätturnen Frauen – C-Lizenz			
	L-186721 | Grundlehrgang		18.02.2018	Karlsruhe
	L-186722 | Aufbaulehrgang LK 1 bis LK 4		25.02.2018	Karlsruhe
	L-186723 | Prüfungslehrgang C-Lizenz		03.03.2018	Karlsruhe
	L-186724 | Prüfungslehrgang C-Lizenz		11.03.2018	Karlsruhe
L-189130	Info-Abend: Die Marke GYMWELT im Verein		20.02.2018	TSV Mannheim
HBTG	Info-Abend: Die Marke GYMWELT im Verein		23.02.2018	HBTG
L-185120	DTB-Zertifikat Betriebliche Gesundheitsförderung – kompakt		23. – 25.02.2018	Sportschule Schöneck
L-18590x	Trainer B Vorführungen / Choreografie			
	L-185901 | Teil 1		23. – 25.02.2018	Haslach
	L-185902 | Teil 2		16. – 18.03.2018	Haslach
	L-185903 | Prüfung		05.05.2018	Haslach
L-189240	Schnupperkurs Ringtennis		24.02.2018	TVE Weiher
L-186760	Aus- und Weiterbildung Kampfrichter Leichtathletik		24.02.2018	Steinen-Hüsingen
L-186200	Pilates und Meridiane		24.02.2018	Karlsruhe
L-186210	Allgemeiner Lehrgang Rhönradturnen – Wettkampfvorbereitung		24.02.2018	Niederschopfheim
L-184330	fit und gesund – im Main-Neckar-Turngau		24. – 25.02.2018	Buchen-Eberstadt
L-186731	Kampfrichter Gerätturnen Männer – C-Lizenz		24. – 25.02.2018	Erzingen

Dezentrale Grundausbildung Übungsleiter / Trainer C

Modul 1	20. & 27.01. Hügelsheim (L-180051), 27. – 28.01. Nöttingen (L-180131), 03. – 04.02. Walldürn (L-180111), 17. – 18.02. Waibstadt (L-180071), 24. – 25.02. Karlsdorf (L-180101)
Modul 2	Eltern-Kind- / Kleinkinder-, Kinder-, Jugend- und Gerätturnen: 03.02. Hügelsheim (L-180052), 10.02. Nöttingen (L-180132), 24.02. Walldürn (L-180112) Fitness / Gesundheit, Gymnastik / Tanz, Aerobic: 03.02. Hügelsheim (L-180053)
Modul 3	Kinder- und Gerätturnen: 24. – 25.02. Rastatt (L-180055)

BTB-Bildungsoffensive – Kompetenz im Verein!

Mit gekennzeichnete Fortbildungen können zur Lizenzverlängerung angerechnet werden. Detailinformationen sowie eine ständig aktualisierte Übersicht der freien Plätze in Aus- und Fortbildungen sind zu finden unter www.badischer-turner-bund.de/bildung, über die Online-Anmeldung im Turn-Informationsportal (www.btb-tip.de) bzw. auf den Turngau-Webseiten (bei Turngaukürzel statt L-Nummer).

Rope Skipping

Badische Meisterschaften Rope Skipping Team 2018 mit Rahmenwettkampf T3

Termin: Sonntag, 28.01.2018
Ort: Ladenburg (Lobdengauhalle)
Ausrichter: LSV Ladenburg
Meldeschluss: 22.12.2017

Detaillierte Ausschreibung unter www.badischer-turner-bund.de/sportarten > Rope Skipping

Badische Meisterschaften E1 / Badisches Landesfinale E2 Rope Skipping Einzel, Badischer Triple Under Pokal

Termin: Sonntag, 25.02.2018
Ort: Mannheim (Richard-Möll-Halle)
Ausrichter: TSG Seckenheim
Meldeschluss: 01.02.2018

Qualifikationswettkämpfe für Bundesfinale E2, Deutsche Meisterschaft E1 und Deutscher Triple Under Pokal

Detaillierte Ausschreibung unter www.badischer-turner-bund.de/sportarten > Rope Skipping

Karlsruher Turngau

Weitere Turngautermine

20.01. Jugendvollversammlung, Friedrichstal

Turngau Heidelberg

Weitere Turngautermine

02.12. Finale Gauliga Gerätturnerinnen, Olympiahalle Nußloch (11.00 Uhr)
03.12. Finals Gerätturnerinnen Gauklasse A (11.00 Uhr) und B (15.00 Uhr), Helmholtzhalle Heidelberg

Turngau Mannheim

Gau-Jugendturntag 2018

Termin: Freitag, 12.01.2018 | 19.30 Uhr
Ort: Wird noch bekannt gegeben.
Ausrichter: SV 89/07 Seckenheim

Liebe Turnfreunde, hiermit möchten wir euch herzlich zum Gau-Jugendturntag 2018 einladen. Den Verantwortlichen des SV 98/07 Seckenheim danken wir für die Bereitschaft, unseren Gau-Jugendturntag auszurichten.

Tagesordnung:
1. Begrüßung
2. Berichte der Jugendleitung und der Fachwarte
3. Aussprache zu den Berichten
4. Personalsituation
5. Anträge
6. Aussprache zu den Anträgen
7. Wahlen
8. Termine 2018
9. Verschiedenes

Wir würden uns freuen, euch zahlreich begrüßen zu dürfen, und verbleiben mit turnerischen Grüßen

Thorsten Carl, Jugendleitung

Weitere Turngautermine

02.12. Lizenzverlängerung Kari-Gerätturnen weiblich: P-Stufen und LK 4, Mannheim-Seckenheim
03.12. Lizenzverlängerung Kari-Gerätturnen männlich: P-Stufen, Mannheim-Seckenheim
20.01. 3. Spieltag Prellball-Bundesliga Süd (Männer und Frauen), Edingen

Die nächste Ausgabe der Badischen Turnzeitung (01/2018) erscheint Ende Dezember.

Redaktionsschluss: 3. Dezember 2017

Manuskripte und druckfähige Bilddateien bitte per E-Mail an **verena.koenig@badischer-turner-bund.de.**

***Fragen* zu Veranstaltungen und Angeboten des Badischen Turner-Bundes?**

BTB-Geschäftsstelle:
Telefon: 0721 1815-0
E-Mail: zentrale@badischer-turner-bund.de

Badischer Turner-Bund e.V.

BTB-Homepage: www.badischer-turner-bund.de
Lehrgangsinfo und -anmeldung: www.btb-tip.de

JOBBÖRSE

Die **SG Walldorf Astoria** sucht ab sofort eine

ÜBUNGSLEITERIN FRAUENGYMNASTIK 70+

für eine fitte Frauengruppe 70+. Eine Trainer C-Lizenz wäre erwünscht, aber nicht zwingend notwendig. Trainingstag und -zeit ist mittwochs von 10.00 bis 11.00 Uhr. Bei Interesse bitte per E-Mail melden bei dfsgturnen@gmx.de oder unter Telefon 062227 2226.

Der **TV 1877 Waldhof-Mannheim** sucht ab sofort eine

TRAINERIN FÜR DIE KINDER DER RHYTHMISCHEN SPORTGYMNASTIK (RSG)

Wir trainieren in unseren eigenen Hallen und haben gute Möglichkeiten für die Kinder. Die Trainingszeiten können angepasst werden. Die Kinder trainieren derzeit zwei- bis dreimal pro Woche.

Sie haben entsprechende Qualifikationen und Erfahrung und möchten mit gut ausgebildeten Kindern im Alter von 4 bis 14 Jahren RSG trainieren? Dann wenden Sie sich bitte an die Trainerin des TV 1877 Waldhof-Mannheim e.V., Frau Gohar Papyan unter E-Mail goharpapyan@web.de oder an die Geschäftsstelle, Herrn Jürgen Kugler, telefonisch unter 0621 787848 oder unter E-Mail geschaeftsstelle@tv-waldhof.de.

Wir, der **Jazztanzclub Dachsberg**, suchen ab sofort eine/n

ÜBUNGSLEITER/IN FÜR UNSERE KINDERJAZZTANZGRUPPE

Mädels im Alter von 7 bis 11 Jahre; trainiert wird immer freitags von 15.00 bis 16.00 Uhr (außer in den Ferien) in unserem Übungsraum in Urberg.

Hast Du Spaß an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen? Suchst Du eine neue Herausforderung? Dann melde Dich unter E-Mail jazztanzclubdachsberg@gmx.de.

Nähere Infos zu unserem Verein unter www.jazztanzclub-dachsberg.de oder auf www.facebook.com/Jazztanzclub.Dachsberg. Wir freuen uns auf Deine Zuschrift!

Die **Sportvereinigung Ottenau** sucht dringend

ÜBUNGSLEITER ELTERN-KIND-TURNEN

Durch den Ausfall unseres Übungsleiterteams im Bereich Eltern-Kind-Turnen suchen wir für diesen Bereich einen qualifizierten Nachfolger, welcher den Übungsbetrieb übernimmt.

Die Trainingszeiten können nach Absprache unter Berücksichtigung der Sporthallenbelegung stattfinden. Bisherige Übungszeit ist donnerstags ab 17.00 Uhr.

Wir freuen uns über die Rückmeldung von Interessenten. Für weitere Informationen wendet Euch bitte an folgenden Ansprechpartner: Spvgg Ottenau, Abteilung Turnen, Jörg Sutter, E-Mail joerg.sutter@web.de, Telefon 07225 77617.

Gerne veröffentlichen wir an dieser Stelle kostenfrei die Gesuche unserer Mitgliedsvereine. Bitte per E-Mail einsenden an verena.koenig@badischer-turner-bund.de.

AOK
Die Gesundheitskasse.
GESUNDNAH
AOK Baden-Württemberg
ZGH 0045/03 10/17 Foto: peterhoeck.de